Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, — zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 6, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3,
L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Strehlenerstraße 6.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Königgrätzerstraße 116.
Fernsprecher Amt VI Nr. 3893.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (incl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 399. **Freitag** den 8. August 1902. **96. Jahrgang.**

Verordnung,

eine Amnestie wegen gewisser Uebertretungen betr., vom 7. August 1902.

Wir, Georg, von Gottes Gnaden, König von Sachsen ꝛc. ꝛc. ꝛc. wollen allen den Personen, gegen die in Unserem Lande wegen Uebertretung auf Haft oder Geldstrafe durch Strafbefehl, polizeiliche Strafverfügung, Strafbescheid oder ein bei Unseren bürgerlichen Gerichten ergangenes Urtheil erkannt oder wegen einer Zuwiderhandlung gegen die von einer Verwaltungsbehörde unter Strafandrohung erlassene Anordnung eine Zwangsstrafe für verwirkt erklärt worden ist, diese Strafen in Gnaden erlassen, soweit die Strafen noch nicht vollstreckt worden sind und sofern die Entscheidung bis zum heutigen Tage durch Verkündung oder durch Zustellung bekannt gemacht ist. Wir befehlen demgemäß, daß die Vollstreckung der betroffenen Haftstrafen

am 8. August 1902, Vormittags 10 Uhr,

aufgehoben werde. Unsere Gnadenerweisung soll auch Platz greifen, wenn die Entscheidung bis heute noch nicht rechtskräftig geworden ist; sie gilt aber nur für die Fälle, in denen die Rechtskraft längstens bis zum 14. August 1902, diesen Tag eingeschlossen, eintritt. Ist in einer Entscheidung eine Person wegen mehrerer strafbarer Handlungen verurtheilt (Strafgesetzbuch §§ 77 bis 79), so sind nur die wegen Uebertretungen erkannten Strafen erlassen.

Ausgeschlossen von Unserer Gnadenerweisung bleiben alle diejenigen Haftstrafen, welche nach den Vorschriften des § 361 Nr. 3 bis 8 des Strafgesetzbuchs verhängt worden sind.

Wegen der unter Militärgerichtsbarkeit erkannten Strafen haben Wir einen entsprechenden Gnadenerlaß durch besondere Verfügung ergehen lassen.

Gegeben zu Dresden, am 7. August 1902.

(L. S.) **Georg.**
Dr. Viktor Alexander Otto.

Verordnung,

eine Amnestie für die sächsische Armee betreffend, vom 7. August 1902.

Wir, Georg, von Gottes Gnaden, König von Sachsen ꝛc. ꝛc. ꝛc. wollen, um der Armee einen Gnadenbeweis zu Theil werden zu lassen, denjenigen Militärpersonen, gegen welche im Bereiche der sächsischen Militärverwaltung

1) Strafen im Disziplinarwege nach § 1 Ziffer 1 der Disziplinarstrafordnung für das Heer vom 31. October 1872 verhängt sind oder

2) durch Strafverfügung oder durch Urtheil Unserer Militärgerichte wegen Uebertretung auf Haft oder Geldstrafe erkannt worden ist,

die Strafen in Gnaden erlassen, soweit die Strafen noch nicht vollstreckt worden sind und sofern die Entscheidung bis zum heutigen Tage durch Verkündung oder durch Zustellung oder durch Eröffnung auf dem Dienstwege bekannt gemacht ist.

Wir befehlen demgemäß, daß die Vollstreckung der betreffenden Disziplinar- und Haftstrafen

am 8. August 1902, Vormittags 10 Uhr,

aufgehoben werde. Unsere Gnadenerweisung soll auch Platz greifen, wenn die gerichtliche Entscheidung bis heute noch nicht rechtskräftig geworden ist, sie gilt aber nur für die Fälle, in denen die Rechtskraft längstens bis zum 14. August 1902, diesen Tag eingeschlossen, eintritt. Ist in einer Entscheidung eine Person wegen mehrerer strafbarer Handlungen verurtheilt (Reichsstrafgesetzbuch §§ 77 bis 79), so sind nur die wegen Uebertretungen erkannten Strafen erlassen.

Ist bei der Bestätigung des Urtheils die Strafe gemildert worden, so soll die Bestätigungsorder für die Anwendbarkeit dieses Gnadenerlasses maßgebend sein.

Ausgeschlossen von Unserer Gnadenerweisung bleiben:

1) die nach der Disziplinarstrafordnung § 3 unter C Ziffer 3 und 4 verfügten Strafe, sowie

2) diejenigen Haftstrafen, welche nach den Vorschriften des § 361 Nr. 3 bis 5 des Reichsstrafgesetzbuches verhängt worden sind.

Dresden, den 7. August 1902.

(L. S.) **Georg.**
Dr. Viktor Alexander Otto.

Königs Geburtstag.

Noch liegt die Trauer um den Heimgang des gütigen Königs Albert auf dem Sachsenlande, da feiern wir Königs Geburtstag — zum zweiten Male in diesem Jahre! Ist es da zu verwundern, wenn bei aller Innigkeit der Gefühle der Treue und der Anhänglichkeit, die das Volk seinem neuen Herrscher, dem erlauchten Bruder des dahingegangenen Königs, entgegenbringt, heute doch nur eine gedämpfte Festesfreude herrscht? Noch liegt der Verlust zu schwer auf uns, als daß lauter Jubel zum Throne emporbringen könnte; noch steht der, dem der heutige Tag gilt, selbst am allermeisten im lähmenden Banne des tiefen Schmerzes, der in erster Linie ihn und das gesammte Königshaus betroffen.

So wird König Georg selbst am besten die Gründe würdigen, aus denen heute in stillerer Feier, als sonst an Königs Geburtstag, seiner gedacht wird, und er wird nicht minder huldvoll die schlichten Beweise der Liebe seines Volkes entgegennehmen, die ihm heute zugehen. Vor wenigen Wochen erst, beim Antritt seiner Regierung, sind ihm aus allen Schichten seines Volkes die Versicherungen der Treue und Ergebenheit zu Füßen gelegt worden. Er hat damals in dem Aufrufe „An Mein Volk" gelobt, immer „im Sinne und Geiste seines verewigten Bruders seines Amtes zu walten", und in seiner Proclamation die Zuversicht ausgesprochen, daß das Sachsenvolk die Liebe, die es dem theuren Entschlafenen gewidmet, auch auf den neuen Herrscher übertragen werde. Wie berechtigt diese seine Zuversicht war und ist, davon wird König Georg schon in der kurzen Spanne Zeit, seit er den verwaisten Thron bestiegen, herzerfreuende Beweise erhalten haben. Zawohl, das Sachsenvolk kennt seinen neuen König und weiß, daß es mit vollem Vertrauen seiner „auf die Handhabung von Recht und Gerechtigkeit und Beförderung der Wohlfahrt und des Besten des Landes unausgesetzt gerichteten landesväterlichen Fürsorge" entgegensehen darf. Es weiß, daß die sprichwörtliche Sachsentreue, die es selbst bewahrt, von seinem neuen König ebenso gewahrt wird, wie von seinem beweinten Vorgänger, und ist sich deshalb bewußt, daß es durch die vertrauende Liebe, die es König Georg entgegenbringt, am besten das Andenken König Albert's ehrt.

Möge es König Georg beschieden sein, noch viele Jahre seinen Geburtstag inmitten seines treuen Volkes zu begehen, festlicher in künftigen Jahren, als es diesmal möglich ist, wenn auch die Herzlichkeit der Gesinnung und der aufrichtigen Liebe des Volkes später nicht übertroffen werden kann. Gott segne und schütze König Georg und erhalte ihn seinem Volke!

Die Herbstübungen der Flotte.

II. Die diesjährigen Herbstübungen unserer Flotte werden einen größeren Umfang als die des Vorjahres aufweisen, da auch die Schiffe des I. Geschwaders, die im letzten Herbst erst aus den ostasiatischen Gewässern heimgekehrt waren, diesmal an den Uebungen betheiligt sein werden. Nach den vom Kaiser erlassenen Bestimmungen wird die Herbstübungsflotte für die Zeit vom 17. August bis 18. September zusammengezogen und ist das Linienschiff „Kaiser Wilhelm II." als Flaggschiff bestimmt worden. Die Flotte selbst wird formirt aus den Schiffen der beiden Geschwader und der I. und II. Torpedobootsflottille. Zeitweise treten dann als Verstärkungen hinzu der große Kreuzer „Freya", der kleine Kreuzer „Nymphe", das Schulschiff „Grille", drei Torpedoboote als Depeschenboote, sowie das Transportschiff „Pelikan" und ein Fischereikreuzer von Wilhelmshaven für die strategischen Manöver, welche für die Tage vom 14. bis 18. September in Aussicht genommen sind. Diese letzteren Manöver werden unter Betheiligung des Landheeres abgehalten und können daher das besondere allgemeine Interesse in Anspruch nehmen.

Mit diesen Manövern in engstem Zusammenhange steht die Commandirung von Officieren des Landheeres an Bord der Kriegsschiffe, die in diesem Jahre reichlicher denn jemals ausgefallen ist. Bei dem Zusammenwirken von Heer und Flotte muß es selbstverständlich einen gemeinsamen Oberbefehl geben, den sowohl ein General als auch ein Admiral haben kann. Nun wird es weder dem Einen noch dem Anderen einfallen dürfen, die Befehlsertheilung bis in ihre Einzelheiten durchzuführen, denn hierzu ist er nur in seinem engeren Berufe genügend befähigt. Dagegen muß jeder der Beiden die Grenzen der Thätigkeit kennen, in denen die betreffenden Theile der Streitmacht eine erfolgreiche Wirksamkeit entfalten können. Der General muß mithin wissen, welche Dienste er zur Erreichung eines bestimmten Zweckes von der Flotte verlangen kann, und dem Admiral muß bekannt sein, wie er Theile des Landheeres zu verwenden hat. Wie nothwendig Beides ist, haben die Wirren in China zur Genüge gelehrt, sowohl bei der Einnahme der Taku- und Peitangforts, als auch bei der Seymour-Expedition, deren Rettung und Sicherung einem deutschen Marineofficier zu verdanken gewesen ist.

Bei den diesjährigen Uebungen der Herbstflotte ist aber zum ersten Male auch eine größere Anzahl höherer Officiere des Ingenieur- und Pionercorps betheiligt, und in der letzten Zeit ist auch noch der neue Chef dieses Corps, Generallieutnant Wagner, dazu commandirt worden, was mit dem Schlusse des beabsichtigten Manövers in Zusammenhange steht. Bei diesem wird in den Tagen vom 14. bis 18. September ein großartiges Landungsmanöver auf der Insel Borkum stattfinden, welche mit einer Reihe von Strandbefestigungen versehen wird. Vor diesem Manöver werden mittels des „Pelikan" und des Fischereikreuzers Theile des X. Armeecorps an Infanterie, Cavallerie und Feldartillerie gelandet, welche zur Vertheidigung der Insel dessen Besatzung darstellen. Gegen diese Besatzung soll nun ein strategischer Angriff mit einigen Linienschiffen der Brandenburgclasse unter Mitwirkung von Marineinfanterie ausgeführt werden. Die Linienschiffe „Baden" und „Württemberg" des II. Geschwaders nehmen je zwei Compagnien des in Wilhelmshaven garnisonirenden 2. Seebataillons an Bord und dampfen nach der Insel Borkum, wo die Infanteriemannschaften ausgebootet werden und die Landung erzwingen sollen. Hierbei werden sie durch die weittragenden Geschütze schwersten Calibers der Schlachtschiffe unterstützt, während auf den Landungsbooten die kleinen Landungsgeschütze mitgeführt werden, die von der Matrosenartillerie im Kampfe gegen die Feldgeschütze Verwendung finden. So viel bis jetzt bestimmt ist, wird der Kaiser nach Beendigung der Kaisermanöver des III. und des V. Armeecorps (Brandenburg und Posen) den Schlußmanövern der Herbstübungsflotte bei Borkum beiwohnen. Diese gemeinschaftlichen Herbstübungen von Heer und Flotte, die sich diesmal auf die Fragen der Küstenbefestigungen erstrecken, dürften sich zu einer dauernden Einrichtung ausgestalten.

Deutsches Reich.

+ **Berlin**, 7. August. (Welfische Empfindlichkeit und Gerechtigkeitsliebe.) In dem welfischen Centralorgan wird ein gar grausiges Ereigniß geschildert. Eine Anzahl Welfen unternahm einen Ausflug nach der bei Nordstemmen belegenen Marienburg. Dort machten sie einen Rundgang um das Schloß, sangen vaterländische (d. h. natürlich welfische) Lieder und „brachten auf die einzelnen Mitglieder unseres geliebten Fürstenhauses je ein Hoch aus". Als sie sich von dieser patriotischen Kundgebung in einem oberhalb der Marienburg belegenen Restaurant erholen wollten, drangen ihnen die

Feuilleton.

Reval.

Ein Städtebild zum Besuche des deutschen Kaisers.
Von Franz Heine.
Nachdruck verboten.

Wer sich auf den blauen Wogen des finnischen Meerbusens Reval nähert, dem bietet sich bei der Einfahrt ein Bild von ungewöhnlicher Schönheit. Vor ihm liegt die geräumige Revalsche Bucht, in deren innerstem Winkel sich die malerische alte Stadt erhebt, überragt von dem Domberg, von dem der dunkle Thurm der Domkirche neben den neuen goldenen Kuppeln der Alexandra-Newski-Kathedrale herabschaut, während die schlanken Spitzen von St. Olai und St. Nicolai, wie Mastbäume über einem Schiffe, sich hoch in die Luft erheben. Tiefer gleitet der Dampfer in die Bucht hinein und erreicht nun den durch mächtige Bollwerke geschützten Hafen. Er passirt den Kriegshafen, wo sich die Kolosse der russischen Marine auf den Wogen schaukeln, und nun macht er in dem Handelshafen fest, wo die großen Seedampfer aus Petersburg und Riga, aus Lübeck und Stettin, aus Helsingfors, Hull und Kopenhagen liegen. Das geräuschvolle und thätige Leben eines modernen Seehafens umgiebt uns hier. Locomotiven pfeifen, Hämmer erklingen, Krähne arbeiten, Dampfpfeifen heulen. Richten wir aber unseren Blick weiter, so fällt er auf ein ehrwürdiges, altes Städtebild. Vergangenheit und Gegenwart liegen hier friedlich nebeneinander, und Alt-Reval braucht sich des neuen Reval nicht zu schämen.

In der That ist Reval unter allen Städten der deutsch-russischen Ostseeprovinzen die, die sich ihr althistorisches Gepräge bis zum heutigen Tage am reinsten erhalten hat. Ihre Kirchen gehen bis tief in das Mittelalter zurück; noch stehen zum Theil die Häuser der alten Gilden, die in der Geschichte der Stadt eine große Rolle spielten, und noch versammeln sich in einigen von ihnen eben dieselben alten Gilden, die heute freilich in friedliche, gesellschaftliche Vereinigungen sich umgewandelt haben. Das Haus der Großen Gilde stammt aus dem Jahre 1410, und das Schwarzenhäupterhaus ist, wenigstens in seiner Front, seit 1591 unverändert geblieben. Das ist das Heim jener berühmten Bruderschaft, die ursprünglich aus den ausländischen, unverheiratheten, zeitweilig in Reval ansässigen Kaufleuten sich zusammensetzte und mit der Zeit zu einer Vertretung der überseeischen Kaufmannschaft in der Stadt wurde. Diese Gilde, die sich nach dem Mohrenkopfe des hl. Mauritius in ihrem Wappen benannte, entwickelte sich später zu einem wehrhaften Corps, das zum Schutze der Stadt wiederholt mit rühmlichster Tapferkeit eintrat. Zwischen den Fenstern des oberen Stockes ihres Hauses sieht man zwei Brüder der Gilde, die die Lanzen im Turnier schwingen, — eine Erinnerung an die einstige kriegerische Thätigkeit der wehrhaften Kaufleute.

Die Bauwerke Revals zeichnen sich im Allgemeinen weniger durch Reichthum und Feinheit des Schmuckes, als durch Größe, Kraft und Sicherheit der Formen aus. Dabei hat auch die Materialfrage mitgesprochen. Das in vielen Fällen zu den Bauten verwandte heimische Material mußte zum Zwecke der Wetterbeständigkeit mit einem Kalkputz überzogen werden, durch den die architektonische Gestaltung dann natürlich in bestimmte Grenzen gewiesen war. Aber eben diese ernste Einfachheit, diese echt bürgerliche und vornehme Schlichtheit paßt so gut zu dem traulichen Bilde Alt-Revals, zu dem bunten Gewirr seiner Gassen, zu den gemüthlich-einfachen, alten Giebelbauten, zu den würdigen dicken Thürmen und schlanken Thürmen, die alte Befestigungsreste sich erhalten haben. Auf all' dem liegt hier die schöne Patina der Geschichte; all' das ist gewachsen und nicht gemacht, und es läßt sich in der Altstadt Revals gut träumen und an ferne Vergangenheit denken. Vielleicht ließen sich die Bürger Revals eine Zeit lang gar zu sehr in diese Träume einwiegen. In der ersten Hälfte des Jahrhunderts war Reval eine Art Phäakenstadt geworden. Vom Seewege abgesehen, lag es außerhalb allen Verkehrs; man war ganz unter sich, man führte ein gemüthliches Stillleben, dessen Liebenswürdigkeit man von alten Revalern noch heute rühmen hört, und war so in dieser behaglichen Weltabgeschiedenheit mit sich recht zufrieden. Da setzte der Baron Pahlen nach langen Kämpfen den Bau der baltischen Eisenbahn durch; die Linie nach der Reichshauptstadt wurde eröffnet, und damit begann eine neue Epoche in der Geschichte der stillen Stadt. Freilich drohte dem neu sich belebenden Seehandel bald eine große Gefahr durch die übermächtige Concurrenz von Petersburg. Aber der Hafen von Reval besitzt vor dem von Petersburg den großen Vortheil, einen erheblichen Theil des Winters eisfrei zu bleiben und dann der Schifffahrt, der Petersburg um diese Zeit unzugänglich ist, einen sicheren Port zu gewähren. So wurde es eine Lebensfrage für Reval, den Hafen möglichst lange eisfrei zu erhalten oder möglichst zeitig eisfrei zu machen; und aus diesen Erwägungen heraus wurde zuerst 1895 die in Stettin erbaute „Stadt Reval" als Eisbrechdampfer in Thätigkeit gesetzt, und ihr folgte dann der vielgenannte Rieseneisbrecher „Hermak". Auf das Stillleben ist nun eine Epoche neuer Rührigkeit erfolgt; um die enge Altstadt schlingt sich ein Gürtel neuer Stadttheile, und in zahlreichen Werkstätten werden die Erzeugnisse der modernen Industrie zu Tage gefördert. So knüpft die Gegenwart hier an die Vergangenheit an.

Und diese Vergangenheit ist bunt und bewegt. Versetzen wir uns um ein Jahrtausend zurück, so sehen wir an dem einsamen Strande den steilen Felsen, der heute der Dom heißt und den oberen Stadttheil trägt, von einer Esthenburg, Namens „Lindanise", gekrönt. Diese Stätte war den Esthen heilig, denn sie erblickten in ihr die Grabstätte des Riesen Kalew, des Vaters ihres Nationalhelden Kalewipong. Der erste große Wandel in den Geschicken der Stadt trat ein, als Waldemar II. im Jahre 1219 zwischen dem Schloßberge und der See hier einen großen Sieg über die Esthen errang. Es ist die Schlacht, in der der Sage nach eine rothe Fahne mit weißem Kreuze vom Himmel gefallen und die Christen mit unwiderstehlichem Muthe erfüllt haben soll: die Fahne wurde fortan das Banner Dänemarks, der Danebrog. Um jedoch zu Reval zurückzukehren, so wurde an Stelle der zerstörten Esthenveste ein neues Schloß erbaut, das nach den umwohnenden Revalern seinen Namen erhielt, während der Platz bei den Esthen fortan Dänenstadt hieß. Es erübrigt sich hier, die wechselnden Geschicke der Stadt in den nächsten Zeiten im Einzelnen zu verfolgen. Mit den Dänen und mit dem Schwertorden kamen die Germanen ins Land, und besonders westfälische und niedersächsische Ansiedler waren die eigentlichen Begründer der um das Schloß allmählich sich bildenden Stadt. So trug sie durchaus den Stempel einer deutschen Stadt, und dies Gepräge vertiefte sich noch, seitdem sie unter die Herrschaft des Deutschen Ordens getreten war (1346). Damals entfaltete sich Reval zur ansehnlichen Handelsstadt, die auf dem livländischen Landtage ein gewichtiges Wort mitsprach, und in der Vermittelung des Handels nach Nowgorod eine große Rolle spielte. Der Handel nach Nowgorod ging entweder den Wasserweg durch den finnischen Meerbusen, die Newa und den Ladoga-See stromaufwärts, oder er ging über Land durch das jetzt zur Ruhe gebrachte Esthenland. Lebhaft war die Revaler Rhederei, deren Schiffe nach Danzig und Lübeck, nach Brügge und Antwerpen fuhren. Natürlich ging es ohne Kämpfe gegen die Concurrenten nicht ab. Mit den Dänen, den Norwegern und den Schweden haben sich die Revaler manch' liebes Mal geschlagen (Reval war speciell ein starker Concurrent von Wisby) und die Revaler sind einmal im Besitze von Stockholm gewesen. Aber diese Kämpfe thaten der Blüthe keinen Eintrag. Stattliche Bauwerke erhoben sich in der Stadt, und die Revaler verstanden schon damals, das Leben zu genießen. Gern suchten sie ihre Wiesen und Gärten dicht bei der Stadt auf; gern besuchten sie den Rosengarten vor der Strandpforte, wo beim Genuß des schönen Panoramas von See und Hafen der Becher fleißig umging, wo auf dem Rasen das junge Volk sich im Tanze schwenkte und den ausreisenden Handelsfreunden der letzte Abschiedstrunk credenzt wurde.

Die Erben des Ordens wurden die Schweden, und Reval nahm an der Epoche der schwedischen Vorherrschaft auf dem baltischen Meere Theil. Aber schon wogten aus dem dunklen Rußland ab und zu Heeresmassen gegen die festen Mauern der Stadt, das künftige Schicksal Revals andeutend. Dies Geschick entschied sich mit dem Karl's XII. Eine Folge der Schlacht bei Poltawa war der Fall Revals — es war eine der wichtigsten Neuerwerbungen, die Peter für Rußland machte, und der Zar wußte sie zu schätzen; zehn Mal hat er Reval besucht, durch ausgedehnte Bauten sein Interesse an der Stadt bewiesen und jene reizende Anlage im Osten der Stadt geschaffen, die er nach seiner Gemahlin Katharinenthal nannte. Auch seine Nachfolger haben den Werth dieser Stadt immer voll verstanden und sie als eine „Perle in der Krone" des großen russischen Reiches angesehen. Ein Kranz von schönen und blühenden Städten schmückt die Ufer des finnischen Meerbusens. Da liegt Helsingfors, die reizvolle Hauptstadt Finlands; da öffnet sich der Zugang zur russischen Kaiserstadt — aber Reval behauptet sich neben diesen mächtigen Rivalen in eigener Schönheit. So lange die Revaler Bürgerschaft Rührigkeit und Energie mit behaglicher und liebenswürdiger Lebensfreude vereinigt, so lange wird Reval das Merkmal bewahren, das ihm einen so eigenen Reiz verleiht: die Vereinigung ehrwürdiger, altgeschichtlicher Erinnerungen mit dem frischen Pulsschlage modernen Lebens, wie sie Reval in seiner Geschichte, in seiner baulichen Erscheinung und in seiner wirthschaftlichen Arbeit aufweist.

SLUB
Wir führen Wissen.

Töne des Liedes „Ich bin eine Preuße" ans Ohr. „Das war zuviel für uns! Hier, auf geheiligtem Boden, darf man uns solches bieten, darf man die berechtigten Empfindungen und heiligsten Gefühle der Hannoveraner in solcher Weise verletzen?" Dieser Ausbruch einer krankhaften Empfindlichkeit wäre ja nur komisch, wenn er nicht zugleich zeigte, wie sehr es einer Partei, die Tag für Tag die Worte Gerechtigkeit und Recht im Munde führt, am Gerechtigkeitssinne mangelt. Nach dem Ausweise der Reichstagswahlstatistik ist in der Provinz Hannover die Zahl der Nichtwelfen, also derer, die sich als Preußen fühlen oder sich zum Mindesten mit den Ereignissen von 1866 abgefunden haben, größer, als die Zahl der Welfen. Es dürften also sowohl auf der Marienburg, wie in dem der Nähe befindlichen Restaurant Lenze genug anwesend gewesen sein, denen das Absingen welfischer Lieder und das demonstrative Hoch auf jedes einzelne Mitglied des Königshauses — schon in dieser Form lag eine Demonstration — unsympathisch war. Niemand aber dachte daran, die welfische — Kundgebung zu verhindern oder sich dadurch verletzt zu fühlen. Wenn aber eine Musikcapelle, nicht auf dem „geheiligten Boden" der Marienburg selbst, sondern auf einem Bergkegel oberhalb derselben, einen preußischen Sang anstimmt, dann fühlen die Welfen sich in ihren „heiligsten Empfindungen" verletzt. Wenn ein Land seit mehr als einem Menschenalter zum Königreiche Preußen gehört, so darf wohl Niemand sich wundern, wenn die Melodie „Ich bin ein Preuße" an sein Ohr dringt, und er darf ganz zufrieden sein, wenn seine antipreußischen Kundgebungen auf preußischem Boden ruhig hingenommen werden. Wäre zu den Zeiten des Königs Georg oder gar zu denen seines brutalen Vaters Ernst August etwa die Altmark an Hannover gefallen, und hätten dann die altmärkischen Bauern sich Demonstrationen gestattet, wie sie bei den Welfen alle Augenblicke üblich sind, so wäre es ihnen wahrscheinlich noch viel schlechter gegangen, als den berühmten „Göttinger Sieben". Die Intoleranz des Welfenblattes gegen das Preußenlied ist das beste Zeugniß dafür, was das Welfenthum sich unter Freiheit vorstellt.

△ **Berlin**, 7. August. (Krankenversicherung und dauernde Erwerbsunfähigkeit.) Auch dauernd Erwerbsunfähige dürfen nach der Rechtsprechung des preußischen Oberverwaltungsgerichtes die Mitgliedschaft gemäß § 27 des Kranken-Versicherungsgesetzes freiwillig fortsetzen und haben eventuell auch Anspruch auf Krankengeld. Es fehlt im Gesetze an jeder Bestimmung, wonach ein freiwilliges Mitglied, wenn es während seiner Mitgliedschaft nach deren Beginn in den Zustand dauernder Erwerbsunfähigkeit geräth, dadurch der Zugehörigkeit zur Casse verlustig ginge oder von ihr ausgeschlossen werden könnte. Ein derartiges Mitglied behält vielmehr in Ermangelung einer entgegenstehenden Vorschrift trotz seiner dauernden Erwerbsunfähigkeit die Rechte des Mitgliedes und es bedarf auch einer weiteren Ausführung nicht, daß eine gegentheilige Bestimmung, die den Verlust auch der bereits erworbenen Rechte des Mitgliedes zur Folge hätte, dem ganzen Charakter und der socialpolitischen Tendenz des Kranken-Versicherungsgesetzes nicht entsprochen haben würde. Dauernde Erwerbsunfähigkeit ist danach kein Hinderniß der freiwilligen Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses und ebensowenig der Fortdauer dieses Verhältnisses, wenn es von dem Mitgliede in erwerbsfähigem Zustande begründet worden ist. Auch abgesehen aber von dem Falle der freiwilligen Versicherung ist die Erwerbsunfähigkeit mit der Mitgliedschaft nicht unvereinbar. § 54 a bestimmt vielmehr, daß im Fall der Erwerbsunfähigkeit für die Dauer der Krankenunterstützung Beiträge nicht entrichtet werden und daß die Mitgliedschaft während des Bezugs von Krankenunterstützung fortdauert. Nach § 28 ferner verbleibt Personen, welche in Folge eintretender Erwerbslosigkeit aus der Casse ausscheiden, unter den dort näher geregelten Voraussetzungen der Anspruch auf die gesetzlichen Mindestleistungen in Unterstützungsfällen, welche während der Erwerbslosigkeit und innerhalb eines Zeitraumes von 3 Wochen nach dem Ausscheiden aus der Casse eintreten. Diesen Anspruch haben sie also auch für den Fall der Erwerbsunfähigkeit. Und zwar macht das Gesetz keinen Unterschied, ob die Erwerbsunfähigkeit eine dauernde oder nur eine vorübergehende ist. Es kann einen solchen auch schon deshalb nicht machen, weil in zahlreichen Fällen von vornherein nicht feststeht, ob Erwerbsfähigkeit sich später wieder einstellen wird oder nicht, und weil deshalb eine Unterscheidung zwischen dauernder und vorübergehender Erwerbsunfähigkeit die Frage der Cassenzugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit auf eine durchaus unsichere Grundlage stellen würde. Dauernde Erwerbsunfähigkeit ist nicht gleichbedeutend mit dauernder Krankheit. Ein durch Verlust einzelner Gliedmaßen dauernd erwerbsunfähig gewordenes Cassenmitglied kann vielmehr im Sinne des Kranken-Versicherungsgesetzes nach Abschluß des Heilungsprocesses frei von Krankheit, das heißt in einem Zustande sich befinden, in dem es weder des Arztes noch der Arznei bedarf, so daß also jede es befallende Krankheit einen neuen Unterstützungsfall bildet. Ebenso stellt es einen neuen Unterstützungsfall dar, wenn der wegen Fortdauer einer und derselben Krankheit Erwerbsunfähige wegen einer davon unabhängigen anderen Krankheit ärztliche Pflege und Arznei bedarf, beispielsweise der Schwindsüchtige wegen eines Beinbruches. Der Ausschluß des Anspruchs auf Krankengeld in Beziehung auf Cassenmitglieder, die bereits vor Eintritt der Krankheit dauernd erwerbsunfähig waren, könnte nur darauf gestützt werden, daß das Kranken-Versicherungsgesetz einen Causalzusammenhang zwischen Krankheit und Erwerbsunfähigkeit fordert und daß es an diesem Zusammenhange fehlt, wenn die Erwerbsunfähigkeit bereits vorher bestand. Diesem Argumente kann aber, nachdem der Gesetzgeber einmal die freiwillige Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses einem jeden Cassenmitglied, auch dem dauernd Erwerbsunfähigen, gestattet hat, eine ausschlaggebende Bedeutung nicht beigemessen werden. Vielmehr muß angenommen werden, daß, wenn der Gesetzgeber demselben freiwilligen, eine Beschäftigung nicht mehr ausübenden Cassenmitgliede einen Anspruch auf das Krankengeld, den es bislang in Erkrankungsfällen hatte, für weitere Erkrankungsfälle lediglich deshalb hätte versagen wollen, weil es inzwischen dauernd erwerbsunfähig geworden war, dies im Gesetz irgend einen Ausdruck gefunden haben würde. Es muß dies um so mehr gelten, als das begriffliche Vorhandensein der Erwerbsunfähigkeit im Sinne der Versicherungsgesetze nicht nothwendig die Möglichkeit thatsächlicher Arbeitsleistung und eines auf ihr beruhenden Verdienstes ausschließt und als es zu einem mit dem Rechtsgefühl nicht im Einklang stehenden Zustande führen würde, wenn die Gewährung von Krankengeld an dauernd erwerbsunfähige Cassenmitglieder davon abhängig gemacht werden müßte, ob im einzelnen Fall thatsächlich noch eine gewisse Fähigkeit zum Erwerbe bestand und durch die in Frage stehende Erkrankung aufgehoben wurde oder nicht. Beim völligen Schweigen des Gesetzes über diese Schwierigkeiten und Zweifel kann nur angenommen werden, daß der Gesetzgeber die Gewährung von Krankengeld an die erwerbsunfähigen freiwilligen Mitglieder beabsichtigt hat, sofern die fragliche Krankheit an sich so beschaffen war, daß sie Erwerbsunfähigkeit zur Folge gehabt haben würde, falls solche noch nicht bestand.

— Der Polizeipräsident v. Windheim hat den Magistrat amtlich davon in Kenntniß gesetzt, daß nach einer Mittheilung des Oberhofmarschallamtes der König von Italien am Mittwoch, den 27. August, in Potsdam eintrifft. Am 28. August begiebt der Kaiser sich mit seinem Gaste nach Berlin, wo feierlicher Einzug stattfinden soll. Der Einzug soll durch die Bellevue-Straße, Kemperplatz, Siegesallee, Charlottenburger Chaussee, Brandenburger Thor, Unter den Linden nach dem Zeughause erfolgen. Wegen der Ausschmückung der Straßen wird der Magistrat erst nach der Rückkehr des Oberbürgermeisters, die am 11. August erfolgen dürfte, Beschluß fassen.

— Die „Mgdb. Ztg." schreibt: Es hat fast den Anschein, als ob die „Germania" eine Ablehnung des Gesuchs, daß der Kaiser der neuen Universität Münster seinen Namen beilegen möge, habe suggeriren wollen. Daher waren wohl auch die Lobsprüche, die dem Tactgefühl des Kaisers wegen dieses angeblichen Verzichts gespendet wurden, besonders stark gewählt. In gewissen Kreisen möchte man anscheinend der neuen Universität einen katholischen Charakter aufdrücken, nachdem die Versuche mit der Begründung einer freien katholischen Universität auf deutschem Boden aussichtslos geblieben sind. Das Ziel des Ultramontanismus geht deshalb vorläufig wohl dahin, der neuen Universität den Namen ihres Gründers, des Fürstbischofs Graf von Königseck-Rothenfels, beilegen zu lassen.

— Der Oberpräsident hat jetzt den Vertrag zwischen dem Berliner Magistrat und der Actien-Gesellschaft „Verein zur Verbesserung kleiner Wohnungen in Berlin" wegen der Hergabe von 500 000 ℳ aus dem Fonds der städtischen Sparcasse genehmigt. Die Genehmigung war erforderlich, weil das Capital statt mit 1 Proc. mit nur ½ Proc. amortisirt werden soll. Der Vertrag bedarf formell nur noch der Zustimmung der Generalversammlung der Actien-Gesellschaft, an der indeß nicht gezweifelt wird.

⊙ **Kiel**, 7. August. (Telegramm.) Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute Vormittag gegen 11½ Uhr zu den Krönungsfeierlichkeiten nach England abgereist.

⊙ **Merseburg**, 7. August. Zur Vorbereitung der kommenden Reichstagswahlen hatte die Provinzialleitung des Bundes der Landwirthe für die Provinz Sachsen eine Vertrauensmännerversammlung für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt hierher einberufen. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher die Vertrauensmänner des Kreises, „um immer wieder auftretenden Gerüchten zu begegnen", erklären, daß sie nicht daran denken, mit einer Sondercandidatur zur nächsten Reichstagswahl herauszutreten, daß sie vielmehr der Ueberzeugung sind, die im Wahlkreise bestehenden nationalen Parteien würden baldigst mit einem Candidaten hervortreten, der gewillt sei, die Forderungen des deutschen Mittelstandes „voll und ganz" zu vertreten. — Dann wäre freilich eine Sondercandidatur überflüssig.

* **Bonn**, 7. August. Hier findet augenblicklich der V. Internationale Altkatholiken-Congreß statt. Zu dem Congresse sind Vertreter der organisirten altkatholischen Kirchen Deutschlands, Hollands, Oesterreichs und der Schweiz zahlreich erschienen, außerdem der orientalischen, anglikanischen, bischöflich-amerikanischen und evangelischen Kirche. Geheimer Justizrath von Schulte begrüßte den Congreß im Namen der Bonner altkatholischen Gemeinde. Als Vertreter der einzelnen Kirchen sprachen Pfarrer Weckerle für die Schweiz, Seminarpräsident van Thiel aus Amersfoort für die holländische altkatholische Kirche, Bisthumsverweser Cech für Oesterreich, General Kirejew für die Orientalen. In der ersten geschlossenen Delegirten-Versammlung wurde Geheimer Justizrath von Schulte zum ersten Präsidenten des Congresses gewählt, die Herren Justizrath Schultz und Schulrath Konze zu Vicepräsidenten. General Kirejew überbrachte die Grüße der russischen Kirche, gab der Freude Ausdruck, daß die altkatholischen Kirchen unwandelbar auf dem Boden der alten ungetheilten Kirche stehen, und sprach die Hoffnung aus, daß die Zeit einer Einigung aller wahrhaft katholischen Kirchen des Orients und des Occidents immer näher rücke. Präsident von Schulte verlas sodann Begrüßungs- und Dankschreiben einer Reihe von Persönlichkeiten, die am Erscheinen verhindert waren. Darauf wurde folgender Antrag angenommen: „Der Congreß wolle einen Ausschuß mit der Gründung eines „Internationalen altkatholischen Hilfsvereins" beauftragen." Der Ausschuß wurde sofort gewählt und besteht aus den Herren Dr. Kehrmann-Bonn, dem Pfarrern Schürmer-Constanz, Weckerle-Basel, Schindler-Dessendorf und dem Seminarpräsident van Thiel-Amersfoort. Der Ausschuß wurde beauftragt, bis zum 1. März 1903 ein Statut zu entwerfen und den Bischöfen der einzelnen Kirchen vorzulegen. Der folgende Antrag lautete: „Der V. Internationale Altkatholiken-Congreß, nach Anhörung eines Referates über die Organisation und Wirksamkeit des schweizerischen Vereins junger Christkatholiken, empfiehlt, überall, wo die Verhältnisse es gestatten, die altkatholischen Jünglinge in ähnlichen Vereinen zu sammeln, um sie zu zielbewußten, thatkräftigen Trägern der katholischen Reformbewegung auszubilden." Nach einem ausführlichen Referat des Centralpräsidenten der schweizerischen Jünglingsvereine Egger wurde der Antrag angenommen. Es folgte ein Referat des Prof. Lic. Mülhaupt über: „Bibel und Natur, sofern sie beide Gottes Werk sind, müssen übereinstimmen." Das mit großem Fleiß bearbeitete Referat wurde mit Beifall aufgenommen. Darauf schloß die Verhandlung.

⊙ **Darmstadt**, 7. August. (Telegramm.) Der Großherzog ist gestern Abend 10 Uhr zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London abgereist.

* **Aus dem Großherzogthum Baden.** Die Adresse, welche von Professoren der drei badischen Hochschulen — den Universitäten Heidelberg und Freiburg und der Technischen Hochschule Karlsruhe — in der Frage der Einführung von Männerorden im Großherzogthum Baden an den Großherzog gerichtet und von ihm entgegengenommen worden ist, hat folgenden Wortlaut:

Durchlauchtigster Großherzog!
Gnädigster Fürst und Herr!

Die bei der Verhandlung der Zweiten Kammer über die Zulassung von Männerklöstern im Großherzogthum am 3. Juli d. J. von Herrn Minister der Justiz, des Cultus und Unterrichts im Namen der Regierung abgegebene Erklärung, sowie die Worte, die der Herr Minister am Schluß der Debatte zu näherer Erläuterung der Sachlage hinzufügte, haben dem Lande kund gethan, daß die hohe Staatsregierung der Einführung von Männerorden zwar nicht grundsätzlich entgegen, wohl aber in zweifelnder Erwägung der objectiven Gründe begriffen ist, von denen die Entscheidung einer so bedeutsamen Frage nothwendig abhängt.

Eurer Königlichen Hoheit 50jährige segensreiche Regierung hat die Welt daran gewöhnt, daß in unserem Baden in wichtigen Augenblicken die offene Aussprache der Gedanken auch aus einzelnen Kreisen des Volkes ein gnädig prüfendes Gehör beim Herrscher findet. Dieses glückliche Verhältniß ermuthigt die Unterzeichneten, Eurer Königlichen Hoheit treu gehorsamste Professoren an den drei Hochschulen des Landes, die schon so viele Beweise besonderen Vertrauens von ihrem erlauchten Schützer empfangen haben, zu nachstehendem unterthänigsten Bekenntniß.

Wir würden in der Neugründung von Männerklöstern, zu der die hohe Staatsregierung die ihr seit mehr als vierzig Jahren gesetzlich zustehende Genehmigung bisher beharrlich versagt hat, noch wie vor einen Schritt erkennen, der uns im Hinblick auf die fernere gedeihliche Entwicklung unseres öffentlichen Lebens mit ernster Besorgniß erfüllen müßte. Nach unserer Ueberzeugung ist das Bedürfniß keineswegs dargethan, irgend ein wirklicher Nutzen äußerst ungewiß, jedenfalls verschwindend gering gegenüber den mannigfachen, nach geschichtlicher Erfahrung nur allzu wahrscheinlichen Nachtheilen einer Institution, die unserem Lande dank der Entschließung Karl Friedrich's seit einem Jahrhundert völlig fremd geworden ist. Die Arbeit der Seelsorge liegt in der bewährten Hand eines geistlichen Standes, der mit Hingebung seines Amtes wartet; andere Dienste pflegsamer Natur leisten neben der Kirche gern und reichlich Staat und Gesellschaft. Im langen Laufe mühevoller Jahre hat das weise Regiment Eurer Königlichen Hoheit, dem verdienstlichen Zeitgeist weit entgegenkommend, wie zwischen Staat und katholischer Kirche, so zwischen den verschiedenen Confessionen selbst den Frieden leidlich hergestellt; die schon heute angesichts der als möglich erwarteten Neuerung rings im Lande aufsteigende Erregung beweist, daß die Zulassung von Männerklöstern solchen Frieden nicht etwa befestigen, sondern erschüttern würde.

Diese Gründe mögen in unserer Aeußerung vielleicht eine subjective Färbung zeigen; von dem erleuchteten Ermessen Eurer Königlichen Hoheit wie von der Einsicht der hohen Staatsregierung erhoffen wir die Erkenntniß und Würdigung ihres objectiven Werthes.

Eurer Königlichen Hoheit unterthänigste, treu gehorsamste

Heidelberg, Freiburg i. B., Karlsruhe, den 30. Juli 1902.

(Folgen die Unterschriften).

* **München**, 6. August. Cultusminister Dr. v. Landmann scheint in den Augen des Centrums immer mehr von der Märtyrer-Glorie umstrahlt zu werden. Es wird mit dem Minister ein ordentlicher Cultus getrieben. Die darauf hindeutenden Zeichen treten auf originelle Weise zu Tage. Von einer größeren Zahl von Centrumsabgeordneten wurden durch Kammerboten umfangreiche Bestellungen auf die im Verlage von Ottomar Zieher erschienene Postkarte mit dem wohlgetroffenen Bilde des beurlaubten Cultusministers gemacht. Nach Beendigung der heutigen scharfen Kunstdebatte ging in der Kammer ein flotter Handel mit Landmann-Conterfeis vor sich. Auch Dr. v. Daller griff in den Beutel und sicherte sich mehrere Exemplare. Verschiedene, besonders stark mit wehmüthigen Erinnerungsschmerzen geplagte Centrumsabgeordnete legten sich, wohl um nach dem Abstriche der 100 000 ℳ doch auch etwas für die „Kunst" zu thun, eine förmliche Minister-Pinakothek an. Auf den unbefangenen Beobachter wirkte dieser, jedenfalls den Reiz der Neuheit besitzende Bilderhandel sehr erheiternd, zugleich aber auch aufklärend, da er einen neuen Beweis für die lebhaften Sympathiegefühle darstellt, die das Centrum Dr. v. Landmann widmete und noch widmet. („M. N. N.")

Frankreich.

Zeitungsstimmen.

* **Paris**, 7. August. In Bezug auf die Revaler Kaiserzusammenkunft sagt „Petit Parisien", es würde Frankreich schlecht anstehen, die Zusammenkunft zu kritisiren, die den europäischen Frieden festigt und daher seinen eigenen Absichten dient. Die Annäherung Rußlands und Deutschlands fällt mit der Wiederaufnahme Frankreichs und Italiens zusammen. Diese Thatsachen beweisen den innigen Wunsch nach Frieden, der die Nationen bewegt. Wenn es auch kindlich wäre zu glauben, daß jeder Conflict unmöglich geworden sei, so ist es unleugbar, daß die Aussichten für einen Krieg sehr vermindert erscheinen. — „Figaro" stellt fest, daß Rußland und Deutschland einig sind, das europäische Gleichgewicht zu erhalten, aber es bestünden zahlreiche Fragen, die sie trennten, namentlich die Handelsvertragsfrage, die nicht in Angriff genommen werden könne, so lange der Zolltarifentwurf nicht erledigt sei. — „Republique" glaubt, daß die Revaler Zusammenkunft für die allgemeine Politik ohne Wichtigkeit sei, aber Gelegenheit zu Besprechungen über die Handelsverträge und die Polenfrage sein werde. — „Journal" meint, im Gegensatz dazu, daß Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolaus Zeit finden werden, um ihre Ansichten über die internationale Politik auszutauschen und, daß der Besuch nicht einfach eine durch Etiquette gebotene Zusammenkunft sei.

Großbritannien.

Der König.

* **London**, 7. August. (Telegramm.) Das heute im Buckinghampalaste ausgegebene Bulletin lautet: Der König hat die gestrige Reise nach London ohne geringste Ermüdung ertragen. Er hatte eine gute Nacht und ist bei ausgezeichneter Gesundheit. Die Wunde ist so gut wie vernarbt. Das nächste Bulletin wird am Sonntag ausgegeben.

* **London**, 7. August. (Telegramm.) Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind heute Morgen hier eingetroffen.

Rußland.

Die Kaiser-Zusammenkunft.

* **Reval**, 7. August. (Telegramm.) Gegen 9 Uhr Vormittags begaben sich die Majestäten mit Gefolge von ihren Yachten nach dem russischen Flaggschiff „Minin", worauf das Artilleriegeschwader die Anker lichtete und auf hohe See dampfte. Das Geschwader nahm auf der Fahrt verschiedene Manöver vor, bei denen aus allen Geschützen gegen schwimmende Scheiben, gegen feste Scheiben an Land und gegen an Land errichtete Erdwälle, die Küstenbatterien darstellten, Schießübungen abgehalten wurden. Um 1 Uhr findet an Bord der „Standart" ein Frühstück statt, zu dem die gesammte Umgebung der beiden Majestäten geladen ist. Das Wetter ist prachtvoll.

Orient.

* **Belgrad**, 7. August. (Telegramm.) Der Senat und die Skupschtina sind heute bis zum 13. November vertagt worden.

Amerika.

Columbia.

* Ein Telegramm aus Panama besagt: Der Telegrapheninspector in San Carlos bestätigte telegraphisch die Niederlage Herreras bei Aquatulce. Ein entkommener Gefangener hätte gesagt, die Aufständischen hätten nur wenig Waffen und Munition gehabt; sie hätten nur eine Kanone verwenden können.

Cuba.

* **Habana**, 7. August. (Telegramm.) Der cubanische Senat genehmigte die Vorlage, wonach gewisse Eingangszölle von 25 bis 100 Procent erhöht werden.

Militär und Marine.

* Das Kaiserabzeichen, das den Leibregimentern des Kaisers für die beste Schießleistung ausgesetzt ist, ist diesmal nach Stettin, und zwar an die 11. Compagnie des Grenadierregiments König Friedrich Wilhelm IV. (1. pommersches) Nr. 2 gefallen.

⊙ **Berlin**, 7. August. (Telegramm.) S. M. S. „Bussard" ist am 6. August von Musung nach Tsingtau in See gegangen. S. M. S. „Hertha" ist am 6. August in Nagasaki angekommen und am 7. August von dort nach Sakiseba gegangen. S. M. S. „Stosch" ist am 6. August in Kopenhagen eingetroffen und geht am 12. August nach Christiania in See. S. M. S. „Nymphe" und S. M. Tpdt. „Sleipner" sind am 6. August in Reval angekommen. S. M. S. „Nymphe" geht am 8. August nach Swinemünde, S. M. Tpdt. „Sleipner" am 8. August nach Visby in See. Der Dampfer „Karlsruhe", mit den abgelösten Mannschaften S. M. S. „Cormoran", Transportführer Oberleutnant zur See Leuthardt, ist am 7. August in Adelaide eingetroffen und geht am 9. August nach Fremantle weiter. S. M. S. „Grille" ist am 5. August in Cuxhaven eingetroffen und beabsichtigt am 7. August die Reise fortzusetzen. S. M. S. „Rhein" ist am 6. August in Warnemünde eingetroffen und beabsichtigt am 11. August die Rückreise nach Kiel anzutreten. S. M. S. „Ulan" ist am 6. August nach Kiel zurückgekehrt.

Deutscher Reichstag.

Aus der Zolltarifcommission.

⊙ **Berlin**, 7. August. (Telegramm.) Die Commission nahm Position 898 (Blankscheide und ähnliche Waaren aus unedelen Metallen) nach der Vorlage an und berieth die Positionen 890, 891 und 912 (Draht aus unedelen Metallen, Läutewerke, Phonographen u. s. w., Telegraphenwerke). Zu Position 890 wurde der Antrag des Abgeordneten Gothein angenommen, nach dem Staffel 3 und 4 zu streichen sind und für alle Arten Draht, außer den in Staffel 1 genannten, ein Zollsatz von 15 ℳ angesetzt wird. Für Position 891 werden nach den Anträgen der Abgeordneten Gothein und Speck verschiedene Streichungen vorgenommen und für bestimmte Instrumente, wie astronomische, nautische und meteorologische Apparate, Modelle für Laboratorien und Unterricht, wird Zollfreiheit festgesetzt; im Uebrigen wird die Vorlage belassen. Die Anmerkungen 1 und 3 zu Position 891 wurden genehmigt. Zu Anmerkung 2 wird die Erhöhung des Zollsatzes für anderes als rechtwinkliges Blech auf 30 ℳ vom Hundert, statt 15 ℳ, festgesetzt. Position 912 wurde nach der Vorlage genehmigt. Die Zolltarifcommission nahm die Positionen 892 und 893 (Dampflocomotiven) nach der Vorlage an, letztere unter Streichung der Worte „und der Dampfpfluglocomotiven", ebenso Position 903 (Feuerspritzen und Pumpen). Im Laufe der Debatte erklärte Abg. Hahn, er könne leider, obwohl er von der Nothwendigkeit der Zölle überzeugt sei, nicht für die Vorlage stimmen, weil die Landwirthschaft nicht genügend geschützt sei. Graf v. Posadowsky erwidert, wenn man solche Ausführungen höre, habe man den Eindruck, als ob es sich nicht um eine Regierungsvorlage handele, sondern lediglich um ein Compensationsgeschäft zwischen Landwirthschaft und Industrie, und als ob, sobald diese sich über bestimmte Zollsätze einigen, die verbündeten Regierungen einfach acceptiren. Dies sei ein großer Irrthum. Die Regierungen machen das, was sie bewilligen und nicht bewilligen, nicht davon abhängig, wie sich die Landwirthschaft und Industrie zu einander stellen, sondern davon, was man verständiger Weise den deutschen Consumenten zumuthen kann, und davon, ob die Sätze derartig sind, daß man in einem handelsvertragsfreundlichen Verhältniß zu den anderen Staaten verbleiben, oder in neue Verträge eintreten kann. Die Regierungen haben eine ganz bestimmte Auffassung und werden sich darin durch Compromisse nicht stören lassen. — Weiterberathung morgen.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Ueber die **Gründung eines Parsifalbundes** die Meinung hervorragender Musiker zu hören, dürfte vielseitigem Interesse begegnen. Der „Hannov. Courier" hat sich an Felix Weingartner gewandt und veröffentlicht die folgenden Zeilen des gefeierten Dirigenten, die er aus seiner Sommerfrische Hinterzee bei Berchtesgaden gesandt hat: „Es liegt eine tiefe Bedeutung darin, daß Kunstwerke nach einer Reihe von Jahren frei werden, d. h. den Urhebergesetzen nicht mehr unterworfen sind. Das Persönliche des Schöpfers verschwindet, und das Werk, die reife Frucht seines Daseins, wird Gemeingut der Nation, ja der Menschheit, deren fruchtbarem Boden es sein Dasein verdankt. Denn nur Werke, die tief im Menschlichen wurzeln, überdauern lebenskräftig die Schutzfrist; künstliche Treibhauspflanzen verkümmern und verschwinden vor dieser Zeit. Leider ist bei uns diese Frist zu kurz bemessen. Ein überflüssiger und fruchtloser Zwiespalt unter den betheiligten Kreisen hat es vereitelt, daß, wie in anderen Ländern, auch in Deutschland das Werk fünfzig Jahre nach dem Tode seines Autors geschützt bleibt. Dies wäre in jeder Beziehung der richtige Zeitraum für berechtigte materielle Ausnutzung des geistigen Gutes gewesen. Wir müssen uns vorläufig mit dreißig Jahren begnügen. Für den „Parsifal" aber ein Ausnahmegesetz zu schaffen, kann ich nicht befürworten. Den Hauptgrund, der für die Realisirung dieses Wunsches geltend gemacht wird, nämlich die durch die Ausnahmestellung der Bayreuther Festspiele ermöglichte weihevolle Stimmung, darf jedes große Kunstwerk, nicht der „Parsifal" allein, für sich in Anspruch nehmen. Es ist nicht abzusehen, wie z. B. „Fidelio", „Alceste", „Zauberflöte", die Matthäuspassion, die Beethovenschen Meisterwerke, Goethe's „Faust" oder „Hamlet" wirkten, wenn sie einmal außerhalb der Theater- und Concertüberlieferung, nicht im Trubel hintscheiniger Musikfeste oder Meisterspiele, ideal vorbereitet und aufgeführt würden. Andererseits giebt uns Bayreuth keineswegs die Sicherheit, daß wir nur dort den „Parsifal" in seiner Vollkommenheit erleben können. Nur blinde Fanatiker werden leugnen, daß dort neben Werthvollem und künstlerisch Hochstehendem auch Vieles vorkam, das in bedenklicher Weise an den Schlendrian anderer Theater erinnerte. Und gerade im „Parsifal" kamen Mißgriffe in der Wahl der darstellenden Kräfte und der Zeitmaße vor, welche die Wirkung des Werkes gegen die unvergeßlichen Aufführungen des Jahres 1882 stark herabminderten. Giebt ein Theater den „Parsifal" im Geiste seines Schöpfers, so wird dem Werk dadurch kein Schaden erwachsen, und wird er schlecht aufgeführt, so wird man den Werth einer guten Bayreuther Aufführung um so höher empfinden. Auch glaube ich nicht, wie man offenbar fürchtet, daß dem Besuch der Festspiele ein Schaden durch das Freiwerden des „Parsifal" erwachsen kann. Das Bayreuther Theater ist auch bei den anderen, schon überall gegebenen Werken fast immer ausverkauft, und die erfreuliche Theilnahme für die Vorstellungen des „Fliegenden Holländer", die ja wirklich eine Neubelebung des Werkes bedeuten sollen, spricht dafür, daß dem Publicum der gute Geschmack ebenso anzuerziehen ist, wie der schlechte. Und für das Erstere sollten nun nach meiner Ansicht die Parsifalbündler ihre Mühe verwenden. Damit handelten sie im Geiste Wagner's und im Dienste der echten Kunst. Das Werk soll oft und würdig dargestellt, nicht aber zum Familienmonopol gemacht werden. — Goethe soll, als er über eine Aufführung seines „Faust" befragt wurde, geäußert haben: „Mein Werk gehört der Welt, sie möge damit anfangen, was sie will." Dieses beherzigenswerthe Wort des am weitesten und tiefsten blickenden Dichters möge wie aus Sternenhöhe dort erklingen, wo sich persönliche Interessen in künstlerische Dinge mischen."

* **Das Programm der Patti.** Man könnte glauben, schreibt ein französisches Blatt, daß sich Adelina Patti gerade durch das conservative Princip, das sich in allen ihren Programmen offenbart, so wunderbar frisch erhalten hat. Bei dem letzten Concert, das die große Sängerin in London gegeben hat und bei dem sie ihren gewöhnlichen Triumph errang, sang sie die Arie aus der „Hochzeit des Figaro", den Walzer „Il Bacio" von Arditi und das Gebet der Elisabeth aus dem „Tannhäuser". Die beiden ersten Stücke standen auch auf dem Programm eines Concertes, das die Patti vor vierzig Jahren gegeben hat und das uns vorliegt; gerade den berühmten Kußwalzer hat sie unzählige Male gesungen.

* **Eine Berlioz-Centenarfeier.** Die Stadt Grenoble und das Departement Isère werden im August des nächsten Jahres eine Hundertjahrfeier für Hector Berlioz veranstalten, der bekanntlich am 11. December 1803 in Côte-Saint-André geboren ist. Bei dieser Gelegenheit wird ein großer musikalischer Wettbewerb vom 14. bis 17. August 1903 in Grenoble stattfinden. Ein Comité hat sich zu diesem Zweck bereits gebildet.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

§ **Norderney.** Während von allen Seiten Klagen über schlechtes Wetter laut werden, erfreut sich Norderney augenblicklich des schönsten Sommerwetters und eines frischen Nordwindes, welcher prächtigen Wellenschlag mit sich bringt. Das schöne Nordseebad erfreut sich jetzt auf der Höhe der Saison, wie immer, eines äußerst zahlreichen Besuches aus allen Ländern der Welt. Vorzügliche Eisenbahnanschlüsse bis Norddeich und prachtvolle Dampfer von Bremen und Hamburg sorgen für schnelle Verbindung. Das rege Leben am Strande bietet einen reizvollen Anblick und Concerte, Theatervorstellungen, Segelpartien, Tennis-Tournière u. s. w. bringen den Besuchern jede gewünschte Abwechselung. Die vorjährige Besuchsziffer von 29 000 Gästen dürfte in diesem Jahre noch überschritten werden. Prospecte versendet der Gemeindevorstand und jede Auskunftsstelle des Verbandes deutscher Nordseebäder.

SLUB
Wir führen Wissen.

Reise und Verkehr.

§ **Dem Verbande Deutscher Ostseebäder** sind nunmehr die seit vielen Jahren nur nach Hamburg und den Nordseebädern eingerichteten Ferien-Sonderzüge vom Minister Budde ebenfalls zugesagt worden. Es ist dies für den Ostseeverkehr von großer Bedeutung, denn nach den Nordseebädern werden in diesem Jahre 19 einzelne Sonderzüge abgelassen, zu welchen Anschlußverbindungen von 91 Städten hergestellt sind und Rückfahrkarten mit 45tägiger Giltigkeit zum einfachen Personenzugpreise ausgegeben werden. Daß der Verband Deutscher Ostseebäder, einschließlich der betheiligten Rhedereien, gleiche Vergünstigungen mit allen Kräften für die Ostseebäder anstrebt, wird den zahlreichen Besuchern der Ostseeküste gewiß willkommen sein, und es ist daher freudig zu begrüßen, daß der neue Chef des Arbeitsministeriums den Ostseebädern gleiche Rechte und dasjenige Interesse einräumt, welches dieselben schon mit Rücksicht auf die jährlich 250 000 Besucher durchaus verdienen. Um jeden Zweifel an seinem guten Willen zu nehmen, hat der Herr Minister angeordnet, daß probeweise noch in diesem Jahre ein Sonderzug (mit Fahrkarten für Bahn und Schiff giltig) nach den Ostseebädern abgelassen wird, der aber nicht mehr in die Ferienzeit fallend, einen Maßstab für die nächstjährigen Sonderzüge nicht abgeben soll. — Der Sonderzug verläßt Berlin (Stettiner Bahnhof) am 15. August d. J. 8 Uhr 45 Min. früh; die Schiffsanschlüsse sind dabei überallhin gewahrt. Geplant ist der diesjährige Sonderzug für die Ostseebäder Swinemünde, Misdroy, Dievenow, Kolberg, Rügenwalde, Heringsdorf, Bansin, Göhren, Saßnitz auf Rügen. — Anmeldungen auf diese ermäßigten Fahrkarten ab Berlin nimmt entgegen: Richard Jäger, Leipzig, Augustusplatz 2.

Risse in den Händen,
wie sie häufig bei Handwerkern, Köchinnen u. s. w. vorkommen, vergehen bei Anwendung von Thermetyr's Herbe-Seife in kurzer Zeit. Bestandth. 90% Seife, 3% Resina, 2% Salbei, 1,5% arab. Wasserbecherkraut, 3,5% Harnkraut. Z. h. v. St. ℳ 1.25 in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien oder v. Fabrik J. Gloth, Hanau.

Geregelte Verdauung
wird nach dem Urteil ärztl. Autoritäten am besten durch
Dr. Roos' Flatulin-Pillen erzielt, welche sich auch bei Blähungen, Stuhlverstopfung u. Sodbrennen vorzügl. bewähren. Originalsch. zu ℳ 1.— in den Apoth. erhältlich. Ausführl. Näheres d. Dr. J. Roos, Frankfurt a. M.
Beh.: Doppel, Nordstr., Apoth., H. Magn. jr 4, Henschel, Pfeffers., Alexandrit jr 3 Dr.

PATENTE u. s. w. Patent-anwalt **SACK** Brühl 2.

ÄRZTLICH GLÄNZEND BEGUTACHTET:
SALUTARIS NUR 25 Pf.
TOILETTE-FETT-SEIFE
Unübertroffen für Haut- u. Teintpflege: Rein, mild, sparsam.
C. Naumann, Seifen- u. Parfümeriefabrik, Offenbach a. M.

Bleichsucht und Blutarmut erfordern sorgfältige Ernährung mit Eisen-Tropon, das in wunderbarer Weise die roten Blutkörperchen vermehrt. Preis Mk. 1,85 per Büchse.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.
Gottesdienst { Freitag, den 8. August, Abends 7½ Uhr, Sonnabend, den 9. August, Vorm. 8½ Uhr.
Probevortrag d. Hrn. Cantor **Adolf Heymann** aus Grünberg i/Schl.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173

Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: Nr. 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: Nr. 2935, Königsplatz 7: Nr. 7506.

Berliner Verkehrs-Bureau des „Leipziger Tageblatt", Berlin SW., Königgrätzerstraße 110, direct am Anhalter Bahnhof. Fernsprecher Amt VI Nr. 3393. Lesezimmer. Adreßbücher. Kursbücher. Stadtpläne ꝛc. ꝛc. Auskunft über Verkehrsverhältnisse und Nachweis von preiswürdigen Hotels und Pensionen ꝛc.

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmatsche Straße 2, Telephon Nr. 6721), und die

Auskunftsstelle der königl. preuß. Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, ptr. im Laden), Telephon 6704, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.; b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der königl. Bahnhofs-Inspection.

Auskunftsstelle für Seeschifffahrts- und Reise-Verkehr. Reliefweltkarte der Hamb. Rhedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftserth.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1, Meldest.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen des Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. St. rechts (Eing. Ritterstraße 25). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—5 Uhr, Sonn- und Feiert. jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes 7 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes 7 Uhr.

Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Waarenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), 1. Exped. Wochent. 9-12, 3-6, Fernsp. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) Nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—2 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek, Universitätsstr. 16 (Kaufhaus). Der Lesesaal ist geöffnet tägl. 10—1 Uhr, außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags u. Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe Mittw. u. Sonnabds. 3—5, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer. Die Bibliothek und der Lesesaal bleiben vom 4. bis mit 23. August geschlossen. — Patentschriften können auch während der obigen Schlußzeit eingesehen werden, ebenso werden Adreßbücher auf Wunsch im Patentschriftenzimmer vorgelegt.
Volksbibliothek III. (Johannisplatz 11, p.) 7¼-9¼ U. A.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 7¼-9¼ U. A.
Volksbibliothek V. (Reudnitz, Rathhausstr. 29, p.) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (Reuß. Löhrstr. 2, p.) 7¼-9¼ A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.

Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist wochentags v. 9—12 u. 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltl. studirt resp. gelesen werden.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Reuschönefeld, Gustav Harkortstr. 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonntags ½11—½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Mehrsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 U. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität (2, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital), Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli", Zeitzer Straße 32. Geöffn. alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.

Hiller. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (11 000 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Bei Hecht's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Dobel'schen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, Abends elektrische Beleuchtung, Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.

Gemälde-Ausstellung Mittenzwei-Windsch, Grimm. Str. 25, Aufg. Ritterstr. 1/3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags v. Vorm. 11—3 Uhr Nachm. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme des Montag) von 9—2 Uhr und Abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale d. Sächs. Bank zu Dresden, Hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Rathhaustring 11, ptr. l., Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskarten-heften.

Tauerade-Gewerbeausstellg. Tgl. geöff., ca. 400 Ausst. Eintr. 10 ₰.

Panorama Weißenburg, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Zoologisches Museum, Thalstr. 3, ist jeden Mittwoch außer an Buß- und Bettagen von 2—4 Uhr geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen garantirt guten Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Isolirmaterial
für bau- und maschinentechnische Zwecke
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr 4, Fernspr. 2725.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Treibriemenfabrik mit Kraftbetrieb.
Tel. 1585. J. F. Fuchs, Glockenstr. 11.

Otto Marx, Ingenieurbureau, **Leipzig, Langestr. 28.**
Beeid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft- wie Heizungsanlagen.

Prima **Treibriemen** aller Art. Teleph. 1339.
Wechsler & Rossack, Gerberstr. 19/27.

Photographische Artikel
Detail-Verkauf I. Etage. — Kein Laden.
Preisheft gratis. **Chr. Harbers,** Markt 6.

Hans von Stern, Nürnberger Str. 9.
Metall-Schläuche für Gas, Wasser, Dampf etc.
Lichtpaus- u. Pauspapier-Lager.
Hammond-Schreibmaschinen.

Neues Theater.

Freitag, den 8. August 1902.
Anfang 7 Uhr.
(201. Abonnements-Vorstellung. 1. Serie, grün.)
Bei festlicher Beleuchtung.
Zum 70. Geburtstage Sr. Maj. des Königs Georg.
Prolog von Hermann Vilz, gesprochen von Fräulein Lane.
Zum ersten Male:
Die Kreuzfahrer.
Große Oper in 3 Acten nach Kotzebue's Schauspiel. Musik von Louis Spohr. Musikalisch neu bearbeitet von Franz Beier, textlich von Mathilde Loor.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Kapellmeister Pohl.

Personen:

Balduin von Eichenhorst	Kreuzritter	Herr Urlaub.
Bohemund von Schwarzeneck		Herr Rapp.
Romowald von Gleichen		Herr Fricke.
Bruno von Gersenberg, Schirmvogt des Klosters der Hospitaliterinnen		Herr Traun.
Robert von Tüben		Herr Marion.
Adhemar, Päpstlicher Legat		Herr Carl Groß.
Conrad, Balduins Knappe		Herr Werth.
Ein Emir		Herr Schelper.
Fatime, seine Tochter		Frl. Gardini.
Coelestina, Aebtissin des Klosters der Hospitaliterinnen		Frl. Sengern.
Berisha, die Pförtnerin		Frl. Köhler.
Emma von Falkenstein, eine Pilgerin		Frl. Seebe.
Walther, ihr Diener		Herr Kunze.

Kreuzritter. Knappen. Sarazenen. Nonnen. Laienbrüder.
Der Schauplatz ist abwechselnd das Kloster der Hospitaliterinnen und das Lager der Kreuzritter.
Pausen nach dem 1. und 2. Act.
Musikalische Leitung: Herr Schütz, Frl. Eibenschütz.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ und Theater-Bonsbücher enthaltend 10 Bons à 1 ℳ sind an der Tageskasse zu haben.

Spielplan. Sonnabend, den 9. August: (202. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): Zum ersten Male wiederholt: **Die lieben Feinde.** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige. (Neues Theater.)
Sonntag, den 10. August 1902.
(203. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
1. Gastspiel des K. K. Kammersängers Herrn Leopold Demuth von der K. K. Hofoper in Wien.
Rigoletto. Oper in 4 Acten. Musik von G. Verdi.

Altes Theater.

Heute und morgen geschlossen.
Die Direction.

Battenberg-Theater.

Freitag, den 8. August, Abends 8 Uhr:
Der Löwe des Tages.
Gesangsposse in 6 Bildern von H. Wilken.
Morgen: **Die Nanzan.** Schauspiel von R. Saar.

Sommer-Theater
Drei Linden, L.-Lindenau.
Freitag, den 8. August cr., Abends 8 Uhr:
Novität! Unser Herzenskind. Novität!
Lebensbild in 5 Acten von Rupert Warbertschild.
Ballet vom Hoftheater in Dessau.
Morgen: **„Die wilde Katze".**

Sonderzüge
Sonntag, den 10. August 1902.
6 Uhr 52 Abf. von **Leipzig** nach **Naunhof, Grimma, Leisnig.**
7 Uhr 10 Abf. von **Leipzig** nach **Naunhof, Grimma, Leisnig, Colditz, Rochlitz**

III. Cl. 0,80	III. Cl. 1,10	III. Cl. 2,20	III. Cl. 1,90	III. Cl. 2,20
II. Cl. 1,20	II. Cl. 1,90	II. Cl. 3,20	II. Cl. 2,80	II. Cl. 3,20

Sonderzug nach Greiz—Barthmühle.
Abf. Leipzig, Bayerischer Bahnhof, früh 6 Uhr 8 Minuten.
III. Cl. (10 Tage giltig) ℳ 3,50.
II. „ „ „ „ „ 5,—.
Fahrkarten bei Herm. Dittrich, Leipzig, Hallesche Str. 2/4.
Daselbst sind die neuesten Führer zu haben.

Finnische Dampfschifffahrts-Gesellschaft Helsingfors.
Stettin-Reval-Helsingfors
Passagier-Schnelldampfer „Wellamo" jeden Sonnabend Nachmittag 2½ Uhr von Stettin. Letzte Reise von Stettin am 7. September.
Nähere Auskunft bei Gustav Metzler, Stettin. Telegr.-Adr.: Metzler, Stettin.

Leipziger Hypothekenbank.
Auf Grund von § 244 des H. G. B. machen wir bekannt, daß
Herr Justizrath Alexander Zinkeisen,
infolge Ableben aus dem Aufsichtsrath unserer Gesellschaft ausgeschieden ist.
Leipzig, den 5. August 1902.
Leipziger Hypothekenbank.
Dr. Rothe.

Der von der unterzeichneten Anstalt am 24. Juli 1901 ausgestellte **Pfandschein** über das **Leipziger Sparcassenbuch II. Serie Nr. 364196** mit 100 ℳ 83 ₰ Einlage, auf den Namen Elisabeth Hochschild lautend, sowie der am 15. October 1901 ausgestellte **Pfandschein** über das **Leipziger Sparcassenbuch II. Serie Nr. 115620** mit ℳ 106,98 ₰ auf den Namen Clara Kunze lautend, sind als abhanden gekommen bei uns angezeigt worden. Wir fordern die etwaigen Inhaber dieser Pfandscheine hierdurch auf, vermeintliche Rechte daran bei uns sofort zur Geltung zu bringen. Die Ausfertigung obiger Sparcassenbücher an die anzeigenden Verlustträger erfolgt am 26. August 1902 resp. am 8. October 1902.
Leipzig, den 5. Juli 1902.
Die Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende.
Reinhold Hofmann, Vorsitzender.

Triebel's Restaurant,
Postelwitz bei Schandau,
Sächs. Schweiz,
empfiehlt billige und saubere **Sommerwohnungen** mit und ohne Verpflegung.

Orlamünde gen. Bethlehem!
empfiehlt sich als **Luftcurort** seiner Höhenlage wegen, nur für Sommerfrischler, die einen Platz suchen, welcher von allen Fabrikbelästigungen ausgeschlossen ist. **Möblirte Wohnungen nebst Verpflegung** sind **concurrenzlos** zu haben.
Näheres ertheilt Herr Apotheker Grau. Ed. Rostock, Orlamünde.

Hôtel Trefler • **München**
Sonnenstr. und Landwehrstr.
Vornehmes Haus
in centraler Lage vis-à-vis den Anlagen.
Omnibus am Bahnhof. Telephon 7221.

Wichtig für Händler und Familien!
Gardinen-Auction.
Freitag, d. 8. August, Nachm. ½3 Uhr kommt ein gr. Posten abgepaßte hochf. Gardinen, weiß und crème, Etamin, Spachtel-Vitragen, Taschentücher, Handtücher, Piquéekleiderstoffe ꝛc. zur Versteigerung Klostergasse 13, Saal.
H. Müller, Auct., i. Fa. Pohle, Nordstr. 11.

Gardinen- u. Wäsche-Auction
heute Freitag, Nachmittag 3 Uhr
Leipzig, Auctionshaus, Centralstr. 5.
Eduard Albrecht,
Auctionator und Taxator.

Auction ff. Rothweine
Sonnabend, d. 9. August, früh 10 Uhr, ca. 10 fl. Kisten, b. Sped. Gerberstr. 10.

Reiseführer, Kursbücher, Reiselesestoff, Radfahrkarten ꝛc.
empfiehlt
E. Lucius, Dorotheenstraße 1, gr. Prom. u. Sophienst.
Blaue Straßenbahn-Haltestelle.

Für Sommerfrischler
empfehle meine freundlichen Localitäten. Ungemütes Wohnen, prachtvolle Spaziergänge in die Wiesen mit Holzbestand.
15 Minuten nach der Bahn. Billige Landkost. Alles Nähere durch
A. Kabisch, Gulau bei Pegau.

Bis Ende August verreist
Dr. med. Wapler.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden ꝛc. zu sprechen: 9—1 und 4—8, Windmühlenstr. 18, I.

Schumann, Behandlung aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit, starker Gesichtsröthe, Mitesser, Flechten, Schwächezustände, off. Fußwunden. Ohne Quecksilber. Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11—1 u. 6—9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr Naunhäuser Steinweg 5. Auch über geheime Leiden 80 ₰.

Nur für bessere Kreise Massage 9 bis 8 Uhr Nicolaistraße 7, Specialistin.
Aerztl. gepr. Massense Gewandgäßch. 2, II. r.
Aerztl. gepr. Massense Schreberstr. 4, p.
Massense empfiehlt sich Hohe Straße 6, I.

Frankfurter Zeitung
und Handelsblatt
Frankfurt am Main.

Täglich drei Ausgaben.
Zeitung ersten Ranges.
Raschester Nachrichtendienst über die Tagesereignisse.
Reichhaltiges Feuilleton.
Zuverlässiges Informationsorgan für Industrielle, Finanz- und Handelsunternehmungen sowie für Kapitalisten.
Weiteste Verbreitung in allen Theilen des Reichs und des Auslandes.
Wirksamstes Insertionsblatt.
Abonnementspreis bei den deutschen Postanstalten
Mk. 9.— pro Quartal.
Mk. 3.— pro Monat.
Im Laufe des August neu eintretende Abonnenten erhalten nach Einsendung der Postquittung pro September das Blatt bis 1. September gratis.
Inserate: 45 Pfg. die achtgespaltene Colonel Zeile oder deren Raum.
Probeblätter gratis und franko.

Photographische Aufnahmen
von Landschaften, Interieurs, all. Gegenständen d. Kunst u. d. Gewerbes, Maschinen, Gruppen, Ansichtspostkarten jeder Sorte, sowie Vergrößerungen nach jedem Original fertigt als Specialität seit 30 Jahren. — Keine Atelierspesen, deshalb enorm preiswert. 23 Photogr. Ferd. Thiele, Hospitalstrasse 23 Bitte auf Nummer zu achten.

Preuß. Höhere Fachschule für Textil-Industrie zu Sorau N.-L.
1. Abtheilung für Weberei.
2. „ „ Musterzeichnen.
3. „ „ Stickerei und Wäsche-konfection.
4. Abtheilung für Spinnerei und Seilerei.
5. „ „ Färberei und Appretur.
6. „ „ Flachskultur.
Die Abtheilungen 4 bis 6 sind in der Einrichtung begriffen und werden October 03 eröffnet. — **Beginn der Kurse October und April.**
Director Ehrhardt.

Empfehle sämmtliche Gummi-Waaren
zur Wochen- und Krankenpflege.
Carl Klose, Leipzig, Brühl 5.
Haupt-Liste geg. 20 ₰-Marke verschlossen.
Damen finden separate Frauenbedienung.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts- u. Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Cursus. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mäßig. Anmeld. erb. Schuldirector **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III., Ecke Roßstr.

C. Schmidt,
Markt 9.
Kurse f. Herren u. Damen.
Schönschnellschreib. Buchführ. Stenogr., Maschinenschr. ꝛc. Beg. jederz. Prosp. frei.

Rackow,
Univ.-Str. 2, E. Grim. St.
Schönschnellschreiben, Richtigschr., Nicht-Schreiber, Buchführung, Briefst., Rechn., Stenographie, Wechsellehre, Masch.-Schreib., Prospecte kostenlos. Eintritt jederzeit.

Buchführ., Stenographie, Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt
A. Chapison,
Thomasring 3.

Tachy, Windmühlstr. 25 lehrt grdl. Buchf. Schönschr. Maschinenschr. Korresp. Stenogr. Rechn. Franz. u. Engl. à 10 M. Tolle, gest.

Lehrer a. Paris ertheilt **Franz.** Härtelstr. 6, I. r.

Gründl. lehrt Weißnähn., Schneid., Spitzenklöpp., Kunststick. **Th. Junghanns,** gepr. Handarbeitslehrerin, **Weststr. 30, II.**

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit",
Hainstr. 25, I. Telph. 7654. Prospect frei.

Hausgrundstücke werden sachkundig und gewissenhaft **verwaltet.** Ia. Referenzen. Off. erb. unter S. 220 in die Expedition d. Bl.

Schnellsohlerei Münzg. 7. Auf jede Art Schuh-Reparat. 4 Marken!

Frack- à Gehrock-Anzüge Leih-Institut jetzt Hainstr. 5, I. **A. Dachs**

Eleg. Fracks v. Gesellsch.-Ang., Verleih u. bl. Pl. Windmühlenstr. 14/16, III.

Wäsche w. schön **geflickt** Eberhardstr. 5, I. rechts.

Frau sucht Arbeit im **Waschen** in u. auß. Hause. Off. u. R. Königstraße 67, erbeten.

Hunde
werden nur gut gescheren und gewaschen
Petersstr. 27, Tr. B, IV., bei Frau Götze.

Ausschliessend priv. Buschtěhrader Eisenbahn.

Kundmachung.

Bei der am 15. Juli 1902 in Anwesenheit eines k. k. Notars vorgenommenen Auslosung der 4 %igen Prioritäts-Obligationen der a. priv. Buschtěhrader Eisenbahn vom Jahre 1896 wurden nachfolgende

84 Serien zu je 10.000 Kronen,

resp. nachfolgende Stücke gezogen:

1) 16 Serien à je 1 Stück zu K 10.000.
Nr. 314 317 567 728 1119 1394—95 1601 1649 1807 1890 1988 2072 2258 2316 2327.

2) 53 Serien à je 5 Stück zu K 2000.
Nr. 2386 2509 2641 3123 3400 3581 3666 3762 3833 3862 4032—33 4058 4191 4247 4290 4308 4697 4729 4817 4868 4981 5156 5381 5586 5449 5605 5666 5728 5886 7398 7543 7802 7939 8109 8392 8427 8639 8657 8672 8767 8932 8941 9161 9423 9446 9571 9609 9648 9711 9729 9912 10285.

3) 5 Serien à je 25 Stück zu K 400.
Nr. 10052—53 11849 12042 12413.

4) 10 Serien à je 50 Stück zu K 200.
Nr. 12966 13062—63 13068 13096 13174 13291 13308 13317 13581.

Die Rückzahlung dieser gezogenen Kronen-Prioritäten findet mit dem Nominalbetrage am 1. October 1902 statt, und zwar:

In Prag bei der gesellschaftlichen Hauptcassa; in Wien bei der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt, der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, bei Herrn S. M. v. Rothschild; in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft, bei Herrn S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie; in Frankfurt a. M. bei der Disconto-Gesellschaft und bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie; in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt; in Hamburg bei den Herren L. Behrens & Söhne; in München bei der Bayerischen Vereinsbank.

Vom 1. October 1902 hört die Verzinsung dieser am 15. Juli 1902 verlosten Kronen-Prioritäten auf und es wird der Betrag etwa fehlender Coupons von dem auszuzahlenden Capital gekürzt.

Bei der am 15. Juli 1902 in Anwesenheit eines k. k. Notars vorgenommenen Auslosung der 5 %igen Buschtěhrader Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1868 à 150 fl. ö. W. Silber = 300 K wurden nachfolgende Stücke gezogen:

I. Emission 1868, Stück 2.161.

Nr. 104—09 122 197—200 235 246—48 357—58 360 367—68 1539 541—42 546 550—55 2467—72 506—07 556 880 926 946 949 962—65 958 960 980—81 989 998 3000 085—86 088 091 098 992—4000 4112 352—56 370 380 578—80 685—89 796 846—47 858 926 5382 534 572 574 578 606 658 702 704 718 818—26 860 863—64 874 878 886—87 909—10 914 966 6547—50 736 756 768—61 936 983—84 986 995—97 7045—46 050 352—54 372 380 389—90 395—96 409 627 676—77 684 686 698—99 794 802 806 915 8080 126 331—32 357—43 359—60 364 368 372 380—81 388 496 498 500 591—92 672 727—29 738 9104—30 146 150 156 11225—27 232 277 284—85 309 328 339 341 344 380 389 400 405 408 411 446 461—64 1504 508—10 514 590 652—58 12684—93 702—03 708 765—67 809 831 858 864 13485—89 496 506 530 534—35 678—79 683 699—700 708 713—14 728 737 739—41 743 841 915 951—52 959—60 14020—22 024 082 084 190 193 199—200 653 677 686 801 813 827 829 832 881—82 15024 078 080 092 186 192—93 206 228—29 680 709 712 728 746 762—68 768 919 928 945 952 977 16042 045 080 105 114 116 118 325—31 348 365—66 764—65 768—70 780—81 785 826 836 17583—84 667 675—76 685 687 753—55 18555—61 564—65 567—68 577 584 588 600—05 755—56 806—07 811—12 822 894 905 925 957—58 974 19045 118 120 239 290 307 596 610 620 624—25 20123—24 134 143—49 599 612 617—21 633—34 649 676 679 694 709 730 736—39 886 22171 215 217 241 253 263 270 355—57 23208—10 223—24 296 330 334 348—49 811—20 24325—28 342—43 345 354 367—68 663—65 683 685—87 696 698—99 940 943 946—47 950 956—60 25221—26 26026 103—04 106 329 354 358 363—67 369—70 27127 144 146—48 234 237 289 310 314 355 359 374 392 394 396—97 421—23 28064 070 078 081 095—96 101 106—07 109—10 151 153—58 175 209 30085 122—24 130 229 31046 048 056 068 081—82 099 101—02 104 857 863—71 32067—71 077 081—83 088 216 254 262 305—06 310 328 356 375 377 477 590—97 617 621 843—44 847 852 883 889 891 905 930 34515 533 535 548 555—56 568 570 604 606 775 800 822—27 829—30 35266 275 310 319—20 343—44 349 467 498 767 781 805—06 814 817 821 883—84 886 36372—74 392—93 443 455 468 473 557 38578 580 621—22 629 657 669 701—13 780 782—88 792 832 39201 203—11 40033—35 041 046 048 069 073 075 081 095 176 295 314 318—18 399 415 427 453 462 467 470 514 517 527 975 41060 087 093 096 099 220—21 225 246 345—46 349 401 428 432 434 439 443 469 713—14 732 734 739—44 824—35 42805 852—58 875 906 43254 264—65 290—95 462 476 490—94 515 530 587 887—96 44877—78 895 897 426—29 439 460 536—38 540—46 693 701—02 709 781—82 747 783—84 795 45021—22 033—36 067—68 070—71 326—32 351 353—54 365 413—16 437—39 444 497—98 500 653 660 667—68 701 714 716 721 46098—100 143 160 169 180 188—90 650 652—58 699 751 788 801—06 809 839 859 957 47007—15 605 621 648 651 666—67 669—72 48187—89 192 194 198—202 49759—65 767—71 785 815—16 848 857 869 925 927—28 50031—35 039 043 048 052 056—60 072—76 081 119—23 125 138 145—50 197 239 254—55 260—61 51045 093 097 176—77 190—91 215—17 580 593 605 608—09 613 618 627 641 653—56 666 668 719 721 723 870—71 989—90 52016 018 044 051 062—66 073 128 136—37 140—41 167—68 204 53056—95 126—35 166—71 173—97 199—207 282—91 313—32 522—25 601—03 611—12 632 651 668 688 692 695 699 761—62 765 782 54209—15 305 322 334 685—86 768 770 809 832 958 981—83 55000 007—08 011 026 064 117—20 346—47 892—94 412 418 428—39 505 982 992 56009 026—27 030—33 050 175—77 187 190 193 280 224 234—35 57766—70 832—36 860 58029 099 154—55 201—04 207 60344—45 355 374 388 391—94 415 496—97 500 583 614 658—62 61306—15 321—22 326 354 356 361 377—80 915—19 949—50 976—78 62054—56 662—64 710 724 740 744 919—21 973 977 979 984 987 989 63003 514—20 562 573 584—85 589—92 670—73 704 713—15 717 723 732—36 64024—25 030 048 068—69 101—04 65208—17 612—16 627 708—09 711 722—23 748 774—76 783 788 861—63 66097 146 158 206—10 258—59 779 892 912—14 919 922 937 941—42 68101 157 161 181 224 240 306 348—49 369 896 906 917 928 947 69049 107 148—49 177 659 691 722 807 814 816 825 827 833 868 70122—23 126 158 191—94 209 213 533—35 549 552—53 558 567—68 573 71268 528 547—49 624 626—27 678 686 964 977 72026 056—62 073—78 082—83 086—87 089—90 094 099 163—64 208 217 220 314—15 318 324 344 441 456—59 462 503 509 529—30 536 583 590 609 619 75303—08 310—23 748—50 761 831 835 909 915 922—23 951 953—55 961 76011—13 060 063 149 225 245—46 259—60 278 282 296 299 582—89 592 615—17 624 627 661—65 667 77287 293—94 318 337 354 358 363—64 374 379 383 397 400 408 426 434 481 515—16 575 589—90 592 672 683 696 699 720 804 815 851 881 884 886 898 918 966 78011 019 805 808 817 820 823 826—27 847—50 887—88 902 930—32 945 79011 013 035—37 039 110 116 123 128—29 132 792—95 886 896—97 934 949 991 80251—53 423—26 444 463 490 81700 704—06 749—50 801 836 854 862 82294—97 299 243—44 247 262 264 338 349 353 359 370 461 464 549 592—93 83556 562—64 568 670 681 696 701—02 990—91 993 84027 145 149 167 185 325—29 340—41 387 404 408 474 567 602—03 640 650—56 667—75 718 85506—14 516 519 523 554—57 567 571 587 614—15 628 647 653 717—18 725 751 763 802 86528—37 87159—63 201 243 245—46 276 857 930 940—41 947—49 974 88006 067 067—68 084 095 106 108 121 125 141—42 89717—18 725 756 762 766 862 951—53 90064 137 154 158 164 209 213 253 255—56 91987—41 994 92025 060 092 109 242—44 258 270 281 291 299 309 356—57 460 462 469 499 569 575 579—80 582 584—85 587 601—05 629 636 719 729 740—44 747—49 93296 300 340 345 460—61 463 472 474 500 521—26 542 551 561 570 586—90 592—95 597 778 788 807 810 822 853—54 856—59 885 908 914 956 974 978—79 994 997 94270 299 337 405—06 422 431 442 472 474 95604—05 607—10 612 616 624 627 96207—10 214—15 218—21 930 939—40 958 975 97087 046—47 049—50 98564 588 590—91 593 604 612—13 636 638 888 891 894—96 908 922 936 943 952 99904 907 926—27 940 950 997—98 100012 028 037—38 059 112 183—84 138 142 208 227 298 315 318 331 341 343 358—61 418—19 422—24 458 461 465 521 523 583—94 608 630 637 719 723 853—54 877 101815 831 836 853 869 917—19 931—32 102097—98 108 132—33 145 155—57 161 169—72 174—77 184 186 103081 118 126 196 198—99 216 234 292 306.

Bei der am 16. Juli 1902 in Anwesenheit eines k. k. Notars vorgenommenen Auslosung der 5 %igen Buschtěhrader Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1871 und 1872 à 150 fl. ö. W. Silber = 300 K wurden nachfolgende Stücke gezogen:

II. Emission 1871, Stück 433.

Nr. 551 556 579—80 654—58 662 868 880—87 903 1558—64 566 572 580 879 881—87 922 952—54 985—89 2026—28 839 887 920 951—56 973 3008 017 044 060 062 132 134 136 147—48 644 646 653 708 736 764 766 777 783 785 4550 592—93 596 614—19 742 744 746 752—53 758 760—62 779 5620—25 674 676—78 764 767 772 775—76 783 785 841 844 881 892 6861—62 892—95 899—900 917 930 7120 142 144—47 273—74 519 538 8054 956 958 9019—23 025—26 185 193—97 205 229 251—52 11288 294 701—07 709 12098—100 123—28 162—63 168—69 178 197—206 585 588—40 622—24 659—61 13564 579—80 592—93 600 651 864 706 746 754 760 767—70 813 828—29 856 858—58 967—68 14284 292 303 308 319 845—46 357—59 15130 144—45 225—28 271 821—22 351 358 470 486—87 508 548 601—02 614 16314—17 470 487 494 516 519 524 714 771—73 789—91 793 795 806 819—20 889 861 863—64 872—74 894 17176 179 183 185 215 232 323 329 349 381 918—19 943 954—59 961 18752 769—70 857 863 874 876 878 904 909 19011 019 026—28 040 047 097 100 128 802—06 836 844—47 867 869—70 873—75 939—42 20311—19 880 756 797 800—03 805 809 821—22 21058 110 202 207 221 271—75 23732—53 775 804 829—34 846 891—94 929—30 938 940 944 24814—15 831 833 872 876 903—16 25272—73 275—78 317 319 417 419.

III. Emission 1872, Stück 1.841.

Nr. 446 465 498 521—23 583 638—39 1068 084—85 149 168 209—10 215 251—53 261—64 290 309 334—36 3080—81 084 148 156 188—90 192—93 4450—51 505—06 533—34 552—54 559—61 578 600 619 653 669 781 6211—20 7276 315 888—95 401 441 444 447 456 462 514 581—82 613 618—19 844 901 8002 014 032 036 181—84 867 882 886 914 921 943—47 9018—22 064 072 085 170—71 825—26 875 878 925—27 939 942—43 966—75 12870—75 891 420 428 458 13100 273—75 279 344—45 351—53 522 524 532—33 591—94 597 864 900—01 919 923—27 947—50 14514—16 581 588 618—20 684—85 811 818 901—09 905 907—08 923—28 15045—48 054 058—60 089—91 118 122 150—58 169—71 175 179 190 238—40 261—62 283 293—94 296—97 299—300 336—37 16876 882—92 951 984—85 987 20026 051 056—57 088—89 091 093—95 21540 611 616—18 639—43 665 684 734 738 758 761 785—87 790 25726 728—34 754—56 770 886 890 893 895 914 928—29 933 26280 292—93 340 351 357 366—69 27016—25 29263—64 309—12 315 323—25 391—99 608 630—41 650 675—77 30196 201 206—10 219 244 246 404—05 409—10 418—13 418 420 425 438 445 451 471 492—98 498 516 531 583—86 551—53 571 601 604 31217 276—77 392—95 418 443—46 528 541—42 571—73 576 579—80 627—39 641—48 894 999 993 32031—33 043—45 051 591 618 629—30 637—38 643 645 652—53 33075 599 619 632 671—75 701 34408—20 437 451—54 456—59 789 817—18 917 948 950 957 959 992 35806 822—23 864—65 904—08 914—15 930 942—43 958 971—72 975 36012 015 886—75 38448—57 528—57 588—90 608—11 629—33 647 869 879—80 915 950 969 972 39000 027—28 033 051 054 110 190 186 195 206—08 404—15 587 590 612 614 629—31 634—35 637 650 652—56 660—61 878 927 40012—19 154 214—16 287—88 394—95 835—34 809—10 872 885—91 42876—82 43118—15 361 883 890 899—94 445 458 460 471—74 491 500 502—03 44053—60 078—74 45543—48 573—82 613—22 643—52 866—67 875—90 46515—16 521—27 588 47004—08 089 195—99 243 691—92 700 762 780 826 830—32 894 48677—85 689 715—16 718—19 734—36 750—51 779—80 835 49117—18 161 164—70 677—96 869 919 958 963 50489—90 564 578 632 636 51132—39 191 223 230—39 287—89 251 270 859—64 868 873—74 878 418—19 421 426 445—46 460 551—55 818—19 858—59 900 911 934—35 968 52007 796 798—99 818—19 874—75 53807—10 859 928 964—65 970 995 55094 100—03 125 141—43 268 684—87 670 681 781 741 744 760 812—13 944 977—85 56008 019 041—43 047 056 058 57986 983 984 801 829—33 406 450—59 480—90 511—13 574—78 622 640—44 701—05 736—45 776—80 791—800 811—15 856—75 58048—49 064—65 070 081—87 089 147 161 174 180—83 340—42 362 394—95 433 445 471—72 595 662 666—67 669 718—19 730 774—75 59499—500 504 608 613 645—46 712 715—19 810—13 830 890 931 60557—58 586 592—93 766—70 61112—13 153 156 178 178 203 209 211—12 62271—72 331 390 395 397—99 405 415 583—84 591 597 646 679—83 63106 125—27 212 215—16 340—42 408 427—30 448 578 580 593—94 64974—76 65001—02 009 011—19 015 101 122—31 200 211 511—12 543—45 563 588—89 600—01 619 642—45 925—31 66020 035—37 160 195 369—78 67625—27 682 842—43 870 874—75 880 925 929—32 943—46 68115 810 821—23 841—43 849 866—67 69579 596 644—48 650—51 658 70076—85 683—85 780 754—57 794—95 71034—42 058 856—57 860—62 568 572—74 594 72208—13 215 226 238 311 322—30 366 73963 74001—05 034—50 061—70 291—94 298—99 598 75158—60 169 307—11 314 578 623—28 660 672—73 697 713 76078—79 100 103 134—39 294 226 281 290—91 325—28 337—39 808 832—34 856 840 842 852 993—94 77832—41 389—90 394 409 411 421 441 447—48 527 843—48 850—51 80016 059 411—14 447—62 789 799 968 996—81000 81017—18 397—99 407—10 432 473—74 528 585 588—99 608 648—50 661—62 82846—48 852 855 875—76 889—91 83339—42 710 788—93 773—74 800 84779—80 799 823 876—77 902 923—26 930 953—54 958 968 970 982 85002—03 026 053 055—56 059 070—79 099—100 104 106—07 296—97 311—17 334 86195 221—28 255—57 309 311 315 552—53 573 618 801—04 811 922 89219—28 249—66 623—24 732 773—74 871 892—93 90039 173 221—22 228 287 340 381 385 545 556—57 755 759 93318—20 407 442—47 793—42 832—33 945 94041—54 192 311—12 389—94 405 407 437 538 659—78 96544—48 557 579—80 582 586 984—87 97009—10 085—40 042—44 048 197—200 213 215 432—40 451—59 483 533—34 563 808—12 814—23 825—26 98301—19 390—39 470—79 510—19 560—79.

Die Einlösung dieser gezogenen Silber-Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1868, 1871 und 1872 findet mit dem Nominalbetrage von 150 fl. ö. W. per Stück, gleich 300 K am 1. October 1902 bei der Hauptcassa der Gesellschaft in Prag, bei der k. k. priv. allgemeinen österr. Bodencreditanstalt, der Union-Bank und der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien, bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig, bei der Disconto-Gesellschaft in Frankfurt a. M., bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Bayerischen Vereinsbank in München und bei den Herren L. Behrens & Söhne in Hamburg statt.

Vom 1. October 1902 an hört die Verzinsung dieser am 15. und 16. Juli 1902 verlosten Silber-Prioritäten auf und es wird der Betrag etwa fehlender Coupons von dem auszuzahlenden Capital gekürzt.

Rücksichtlich der 5%igen Buschtěhrader Prioritäts-Obligationen der Emission II ddto. Prag, 10. Februar 1871 wird bemerkt, daß mit dieser Auslosung nunmehr sämmtliche Stücke dieser Emission II getilgt sind, weshalb die auf einen Termin nach dem 1. October 1902 lautenden Coupons der Obligationen dieser Emission II nicht mehr eingelöst werden.

Von den in früheren Jahren gezogenen Prioritäts-Obligationen sind noch unbehoben:

Von der Emission aus dem Jahre 1896:

Zu K 2000: Serie 2361 Nr. 31—40 Serie 2379 Nr. 1—20 31—50 Serie 2461 Nr. 31—40 Serie 3183 Nr. 11—20 Serie 3648 Nr. 21—30 Serie 4082 Nr. 31—40 Serie 4200 Nr. 21—30 Serie 4264 Nr. 21—30 Serie 4492 Nr. 1—50 Serie 4638 Nr. 1—10 Serie 4918 Nr. 1—50 Serie 4959 Nr. 1—30 Serie 4963 Nr. 1—50 Serie 4985 Nr. 31—50 Serie 5441 Nr. 31—50 Serie 5825 Nr. 31—40 Serie 5919 Nr. 21—30.

Zu K 400: Serie 10584 Nr. 3—4 7—8 Serie 10701 Nr. 3—8 19—48 Serie 10762 Nr. 29—36 Serie 10764 Nr. 9—20 Serie 10944 Nr. 1—20 Serie 10974 Nr. 13—28 Serie 10992 Nr. 3—4 21—26 Serie 10996 Nr. 25—24 Serie 11038 Nr. 43—48 Serie 11116 Nr. 11—14 35—36 41—46 Serie 11148 Nr. 21—24 Serie 11350 Nr. 3—4 Serie 11408 Nr. 25—34 Serie 11467 Nr. 23—26 43—46 Serie 11537 Nr. 13—16 21—26 Serie 11573 Nr. 1—2 39—40 Serie 11693 Nr. 5—14.

Zu K 200: Serie 12948 Nr. 33—35 Serie 12963 Nr. 39 42—43 Serie 12967 Nr. 2 6 23 38—41 Serie 13005 Nr. 1—2 20 34 Serie 13023 Nr. 16 21 29 35 Serie 13051 Nr. 5 Serie 13088 Nr. 3 8 12—14 32 Serie 13109 Nr. 26—27 29 45—46 49 Serie 13111 Nr. 23—24 30 Serie 13112 Nr. 10 13—17 35—37 41 46—47 Serie 13113 Nr. 18—19 Serie 13230 Nr. 2 Serie 13240 Nr. 26.

à 150 fl. ö. W. Silber = 300 K.

Von der Emission aus dem Jahre 1868:

Nr. 1112 300—01 494 725 774—80 857 2314 324 423 530 585 683—84 735 872 879 967—68 970 3349 756 882 4139 231—33 935 5343 6179 256 452 8766 9233 10440 961 11055 790—91 883 12097 229—300 355 891—94 995 13145 177 184 295—96 588 14379 391—92 15419 496 498 534 594—96 627—29 16499—500 17376—77 504 938 18489—92 19509 529 631—32 653 670 20939 21324—25 866 22089—90 356 363—65 376 461 495 501—05 23526 557 564 782 784 801—10 821 24017 897—99 25114 121 26227—28 374 600 984 992—94 27091 796 909—10 28030 129—32 449 480 656 662 742 29490—91 30875 31673 939 33101—05 146 296 300 531 541 34044—45 175 983—84 35554 556—57 686 36257—60 586 818—19 892 926—27 37835 38875—77 973 992 39096—98 696—97 807—08 832 41811—17 821—28 42247—48 250—52 371 411 485—86 43053 377 44689 45229—30 234 253 255 258 261—62 872 46052 097 287 404 421 897—98 47125 452—53 476—79 598 681 804 824 48032 209—13 216—18 669 714 723 775 978 50560 651 725 52351 891 893—95 903—04 54175 179 345 524 986—88 55271 315 324 906 920—22 924 56337 429 431 531 585 673 57402—03 58589 944 59119—20 464 699 60001 010 122—26 128 130 132 836 61026—27 039 088 270 293 426 501 670—72 816—21 984—88 990—93 62491 640 750 63195 257—61 800 64302—03 353 394—97 399—400 542 677 827 65219 232 236—37 522 527 66363—64 460 462 706 852—53 865 996 67397 68690 69439 537 891 70104—06 313 354 71226 267 724 769 772 73694 74426 75093 76799 849 77188 218 78711 79028 030 151 156 705—06 80145 714 81031 640—41 904 82273 319 493 672 700 83805 84724—25 856 859 85387 128—29 815 922 87770 88198 330 857—58 89122 208 402 90653 712 832 91160 711—12 93755 94216 870 96093—94 663 819 97109—10 98192 269 885—87 981 989 99240 421 461 650 669—71 750 824 953 101004 288—92 102205 269—70 716 103043—45.

Von der Emission aus dem Jahre 1871:

Nr. 841 948 947 1108 107 240—43 403 412 430 489 553—55 625 788 2247 765—66 793 3924 4279 415 450—51 5052 056 911 6039 062 439 7585 684 751 809 822 8036 479 710 9265—68 277—80 707 724 754—56 836—38 10607 821 12185 363 926 13097—99 14117 215 272 277 15087—89 315 796—97 833—42 849 870 900 916 969 16078 279 525—26 935 17475 778 885 968 18555 744—45 19435 502—03 20161 164 296 298 21774—86 788 22024 062—67 495 507 23201 330 559 24105—07 515 25048 271.

Von der Emission aus dem Jahre 1872:

Nr. 76 931—32 1849 913 2985 3390—91 401 4000 183 767 5877 450 453—56 458 6826 8965—66 9380 820—91 394 10539 584 923 11424 12355 13409—11 14982 15607 763 16867 870—77 601—05 721—26 968—69 17150—51 800 442—47 18870—77 19577—79 755 20194 199 444 21798 811 823 23586—92 608 24304—05 25647—50 691 26938 27784 788—89 29210 228—29 354 831 860 913 951—52 30324—27 31751 908 32145 895—97 33842 34237—38 36515 37055 38057—58 097 651 39298 40034 41088 090—91 42089—90 45923 46043—48 47627 49642 738 50709 52398—400 480 521 941—42 53493 510 55360 57100 165—66 58116—17 504 59153 60774 848 62229—31 64102 235 66313 67067 138 68417 419—20 69044—48 177—81 783 788 911 70142—43 894 71011—20 033 73342—43 491—92 917 945 74997—98 75791 933 78468 598 600 672—74 79074—75 078 120 142 169 585 601—02 668—72 80686 869—70 701—02 722—26 81492—94 517—27 82550 892—94 925 947 951 958 964 83914—15 85190 423—24 621 627 86434 530 545—46 89201—02 90760 91161 94321—26 95619 874 934—35.

In Amortisation begriffen sind die Silber-Prioritäts-Obligationen:
der Emission 1868: Nr. 79028 030 037,
der Emission 1872: Nr. 1421 6318 16367 378—77 24304—05 38651 39027 918 98 64306 67067 337.

Definitiv amortisirt sind die Silber-Prioritäts-Obligationen:
der Emission 1868: Nr. 72870,
der Emission 1871: Nr. 13488,
der Emission 1872: Nr. 17500 18819 32925 51228 55624 61664—65 68607 647 82862 95452—53 828—29.

Prag, den 16. Juli 1902.

Der Verwaltungsrath
der ausschliessend priv. Buschtěhrader Eisenbahn.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Max Richter
Königlicher Hoflieferant
Leipzig
Petersstrasse 43, Reichsbankflügelbau
hält sich dem geehrten Publicum empfohlen.
Colonialwaaren.
Beste, preiswerthe geröstete Kaffees.
Freie Lieferung ins Haus. *Fernsprechstelle 563.*

Nur Reichsstr. No. 19.

Neuheiten für diese Saison.

Bitte recht genau auf Firma und **No. 19** zu achten.

Herren-Schafftiefel, Handarbeit	ℳ 5.90	Damen-Knopfstiefel, englisch	ℳ 6.—
Herren-Stiefeletten, Handarbeit	„ 4.50	Damen-Lederstiefel	„ 4.50
Herren-Promenadenschuhe, Handarbeit	„ 4.50	Damen-Promenadenschuhe	„ 2.50
Herren-Rahlstiefelschuhe	„ 3.50	Damen-Hausschuhe	„ 1.50
Turnschuhe	„ 2.25	Mädchen-Knopfstiefel	„ 2.—
Herren- und Damenpantoffeln ℳ 0.40 und	„ 0.50	Kinderschuhe	„ 0.48
Herren-Hausschuhe	„ 1.50	Schnürschuhe, Seitenzug und Lackkappen	„ 3.50

Farbige Schuhe u. Stiefel, grösste Auswahl
Seit 40 Jahren bekannt durch grosse Haltbarkeit, Eleganz und gute Passform.
19 Reichsstrasse N. Herz Reichsstrasse 19.
Eine andere Verkaufsstelle habe ich nicht.

Echt amerikanische Stiefel
sind angekommen
in **Chevreaux** und **Boxkalf**, feinste Waare, System Handarbeit, für Herren **14.50**, für Damen **13.75**, einfache echt amerikanische nur **7.90**.
Schlen und Altäge für Herren **2.50**, gefüttert **3.—**, für Damen **1.70**, gefüttert **2.25**.
Ehlers,
Zeitzer Straße 2, Ecke Albertstraße.
Filiale: Nataliestr. 14, Volkmarsdorf.
Hohe Strasse 52 Schluss Ende September.
Ein großer Posten zurückgesetzter Waare verkaufe die meisten 25 % unter Einkaufspreis. Herren-Zug-Schuhe 2.90, Damen-Schnürschuhe 2.75.

Natur-Citronen-Saft
garantirt rein aus besten, reifen Messina-Citronen.
Er ist von ausserordentlich unersetzlichem Werte
als erquickendes, anhaltend durststillendes, anregende Limonade bei Hitze, Fieber;
als solches ferner beruhigendes Erquickungsgetränk für Herz- und Nervenleidende, bei Kopfweh, Schlaflosigkeit usw.;
als Zusatzsaft in der Küche und im Haushalte, besonders für Magen- und Darmleidende, Bleichsüchtige; dem Essig wirkt Blut reinigend;
als Ersatz der nur halbreif zu uns kommenden Citronenfrüchte, welche daher nicht hellkräftig, dabei teurer und unbequemer sind;
als Gurgelwasser (mit Wasser verdünnt) bei Halsentzündungen, Diphtheritis;
als Trinkwasser verbessernder Zusatz, Bakterien und Bazillen sicher tötend, daher unerläßlich für Tourer und Reisen;
zur Citronensäurekur bei Gicht, Rheumatismus, Blasen- und Gallensteinen, Fettsucht (Kuranleitung gratis).

Preis:	Flaschen à 125	250	500	750	1000 Gramm (= 1 Kilo Inhalt = 60 Citronen).
	M. —.50	1.—	1.80	2.40	3.—

Sanitäts-Bazar „Thalysia", Leipzig
Rathausring 1, I. (an der Wartehalle Königsplatz).
Reudnitz, Dorotheenstr. 30; Gohlis, Hallesche Str. 64; Reilmannsdorf, Kirchstr. 54; Plagwitz, Zschochersche Str. 20; Eisenach, im Erdenhof.

Ernst Krieger,
Fernspr. 897. **Burgstraße 16,** Fernspr. 897.
empfiehlt gegenwärtig als besonders preiswerth:
Rehrücken, im Ganzen u. getheilt,
Rehkeulen, Rehblätter,
Spiesser- und Damwildrücken,
Fricandeaux,
Junge vorzügl. gemästete **Gänse** und **Enten,**
ff. Brat- und Backhähnchen, Capaunen, Ia fette Kochhühner, junge Tauben, täglich frisches Gänseklein à 75 ₰, Entenklein à Stück 25 ₰.
Prima mildgepökelte Ochsenzungen à Stck. ℳ 3.75—4.—
Von österreichischen Jagden führe Bestellungen auf täglich **frischgeschossene Rebhühner und Hasen** prompt aus.

Hierzu zwei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 38. Stück des diesjährigen **Reichs-Gesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird bis zum 3. September dieses Jahres auf dem Rathhausflure zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 2884. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 27. Juli 1902.

Leipzig, am 6. August 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Keil.

Bekanntmachung.

Wir haben die **Funkenburg-** und die **König Johann-Straße** auf den Strecken von der Frege- bis zur Liviastraße, sowie die **Sedanstraße** von der Wald- bis zur Liviastraße und die **Liviastraße** von der Funkenburg- bis zur Sedanstraße in das Eigenthum und mit Ausnahme der Fußwege auch in die Unterhaltung der Stadtgemeinde übernommen.

Leipzig, am 2. August 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic. 2969. Dr. Trändlin. Haupt.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Maler-, sowie Schlosserarbeiten zur Herstellung eines Anbaues an das Hintergebäude des ehemaligen Rathhauses zu Leipzig-Eutritzsch sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 5. August 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbauamt.
H. A. 4470. Scharenberg. Schlue.

Ausschreibung.

Zum Erweiterungsbau des Friedhofes zu L.-Sellerhausen sollen vergeben werden die **Regulirung** und **Begrasung der Belegungsflächen.**

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, sowie die Pläne können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 ℳ, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: **„Regulirung und Begrasung der Belegungsflächen im neuen Friedhof zu L.-Sellerhausen"** versehen, bis zum 14. August a. c. Vormittags 10 Uhr an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 5. August 1902.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation für das Hochbauwesen.

Ein **Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Leipzig, Dr. Bf.,** nach **Naunhof, Grimma, ob. Bh.,** und **Leisnig,** sowie nach **Colditz** und **Rochlitz** verkehrt am **10. August 1902,** ab Leipzig, Dr. Bf., 6.52 vorm., Ankunft in Leisnig 8.04 vorm., in Rochlitz 8.28 vorm. Die Rückfahrt erfolgt 8.55 nachm. ab Rochlitz und 8.50 nachm. ab Leisnig.

Näheres ergeben die Anschläge auf den vom Zuge berührten Stationen, sowie an den öffentlichen Anschlagsäulen in Leipzig.

Königliche Eisenbahn-Betriebsdirektion Leipzig II.

Bitte recht genau auf Firma und No. 19 zu achten.

	ℳ 6.—
	„ 4.50
	„ 2.50
	„ 1.50
	„ 2.—
	„ 0.48
	„ 3.50

Oeffentliche Zustellung.

Die offene Handelsgesellschaft **„Louise Werner Nachf."** in Leipzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Voigt in Leipzig, klagt gegen den Reisenden **Alfred Johannes Steinhäuser** aus Leipzig, z. Z. unbekannten Aufenthalts, wegen Forderung für gelieferte Waaren mit dem Antrage, den Beklagten zu verurtheilen, der Klägerin 606 ℳ 70 ₰ nebst 4% Zinsen von 470 ℳ 75 ₰ seit 30. September 1899, von 123 ℳ seit 27. Dezember 1899 und von 12 ℳ 95 ₰ seit 28. Juni 1900, abzüglich am 26. Juni 1900 gezahlter 100 ℳ, am 25. Oktober 1900 gezahlter 100 ℳ, am 8. Mai 1901 gezahlter 30 ℳ und am 6. Juni 1901 gezahlter 30 ℳ zu bezahlen. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zehnte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf den

8. November 1902, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts Leipzig.
am 29. Juli 1902.

Auf Blatt 11 463 des Handelsregisters ist heute die Firma **Paul Kunath** in Leipzig — Brühl Nr. 71 — und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Emil Paul Gustav Kunath daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Rauchwarenhandels- und Commissionsgeschäftes.

Leipzig, den 6. August 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. II B.

Auf Blatt 11 464 des Handelsregisters ist heute die Firma **Fritz Jorck** in Leipzig — Nordstraße Nr. 47 — und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Fritz Otto Jorck daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Agentur- und Commissionsgeschäfts verbunden mit Cigarrenhandel.

Leipzig, den 6. August 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. II B.

Auf Blatt 11 465 des Handelsregisters sind heute die Firma **E. Naue & Co.** in Leipzig (Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 24) und als deren Gesellschafter Frau Emilie Emma verehel. Naue geb. Schmidt und der Maschinentechniker Herr Alexander Georg Liebner, beide in Leipzig, eingetragen, auch ist verlautbart worden, daß die Gesellschaft am 1. Juli 1902 errichtet und daß dem Maschinenbauer Herrn Carl Otto Naue in Leipzig Prokura ertheilt worden ist.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Maschinenfabrik für Buchdruckereien und Reparaturwerkstatt.

Leipzig, den 6. August 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. II B.

Auf Blatt 11 466 des Handelsregisters ist heute die Firma **Wach- und Schließgesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig — Katharinenstraße Nr. 21 — Zweigniederlassung der in Aachen unter gleicher Firma bestehenden Hauptniederlassung eingetragen und weiter Folgendes verlautbart worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. Juli 1902 abgeschlossen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist das Bewachen und Schließen von Wohnhäusern, Geschäftshäusern, Baustellen, Lagerplätzen und dergleichen.

Das Stammcapital beträgt 20 500 ℳ.

Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Herr Hermann Heymann, früher in Aachen-Burtscheid, jetzt in Leipzig.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch Folgendes bekannt gemacht:

Der Gesellschafter Herr Hermann Heymann leistet seine Stammeinlage nicht in Geld; auf seine Stammeinlage wird ihm angerechnet seine Idee, Organisation und Einrichtung des Unternehmens im Werthe von 5000 ℳ.

Leipzig, den 6. August 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. II B.

Auf Blatt 9947 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Emil Hermann Max August Rost aus der Firma **Rost, Senf & Co.** in Leipzig-Reudnitz als Gesellschafter — in Folge Ableben — ausgeschieden ist.

Leipzig, den 6. August 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. II B.

Auf Blatt 10 570 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Hermann Bretschneider aus der Firma **Georg Thieme & Co.** in Leipzig-Anger als Gesellschafter ausgeschieden ist.

Leipzig, den 6. August 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. II B.

Konkursmasse-Versteigerung.

Heute Freitag, den 8., und Sonnabend, den 9. d. M., je Vorm. von 10 Uhr ab, soll im Auftrage des Konkursverwalters Herrn **Paul Gottschalck** **Emilienstraße 50, im Hofe** das zur **Meißner'schen Konkursmasse** gehörige **Waarenlager,** bestehend aus: **Cigarren und Spirituosen,** öffentlich gegen sofortige **Baarzahlung versteigert werden.**

Leipzig, den 6. August 1902. Lüdecke, Localrichter.

Auction.

Sonnabend, den 9. August, Vormitt. von ½10 Uhr an sollen in **Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 56,** verschiedene Konkurs- und Nachlaßgegenstände, Dispositionswaaren und Pfandsachen, als: **28 Dtzd. Paar wollene Strümpfe, 25 Dtzd. Taschentücher, 3 Reisedecken, 1 Gasofen, 1 Cassette, 1 Copirpresse, 2 elektr. Lampen, Porzellan- u. Wirthschaftsgegenstände, Wäsche, Kleidungsstücke** ꝛc., sowie 1 Kiste, enthaltend **19 1/12 Grs. Celluloid-Dosen** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Franke, Lokalrichter.

Bekanntmachung.

Der Samariterverein zu Leipzig empfing heute von dem Königlichen Friedensrichter Herrn Stadtrath **Kohlmann** die ihm überwiesene Sühne Fr. B. gegen Fr. Br. 20 ℳ, worüber hiermit dankend quittirt wird.

Leipzig, den 7. August 1902.

Der Vorstand des Samariter-Vereins.
H. Fritzsche, Schatzmeister.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Unsere neuen Anlagen. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht Leipzig ꝛc.) — Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

* **Leipzig,** 7. August. Aus Anlaß des morgigen Geburtstages Sr. Majestät des Königs Georg waren bereits heute die sämmtlichen städtischen und zahlreiche private Gebäude mit Flaggenschmuck versehen worden. Von jeder besonderen Feier wird auf Veranlassung Sr. Majestät des Königs der Landes- bezw. Armeetrauer wegen bekanntlich in diesem Jahre abgesehen.

* **Leipzig,** 7. August. Anläßlich der Anwesenheit des königlich preußischen Inspecteurs der Feldartillerie, Generallieutenants von Schmidt, fand heute Nachmittag bei Seiner Excellenz dem commandirenden General größere Tafel statt, an welcher außer dem Begleiter des Generallieutenants von Schmidt die Commandeure der 24. und 40. Division, die Commandeure und Stabsofficiere der 24. und 40. Artillerie-Brigade, sowie die Herren des Generalcommandos theilnahmen.

id. **Leipzig,** 7. August. Die Stadtverordneten hatten in ihrer Sitzung vom 4. Juni d. J. verschiedene Anträge, betreffend die Herstellung von Straßen, an den Rath gelangen lassen. Was zunächst den Antrag betrifft, die Waldstraße zwischen der Frankfurter Straße und der Gustav Adolph-Straße pflastern zu lassen, so hat der Rath beschlossen, diesem Antrage zur Zeit nicht zu entsprechen, weil die Pflasterung dieser Straßenstrecke noch nicht für dringlich zu erachten sei. Ein anderer Antrag betraf die Pflasterung des letzten Theiles der Plagwitzer Straße in L.-Kleinzschocher. Bei eingehender Berathung dieser Angelegenheit ist der Rath zu dem Beschlusse gelangt, auch diesem Antrage vorerst nicht beizutreten, da sich die schon seit Jahren in Aussicht genommene Umpflasterung und Verbreiterung der Zschocherschen Straße in L.-Plagwitz von der Carl Heinestraße bis zur Mühlenstraße als wesentlich dringlicher erwiesen hat, namentlich auch insofern, als einzelne Anlieger erklärt haben, daß sie sich nicht länger an ihre Angebote, der Stadt das zur Straßenverbreiterung erforderliche Areal zu dem mäßigen Preise von 15 ℳ pro Quadratmeter zu überlassen, gebunden halten würden. Vom Rathe ist deshalb die Umpflasterung und Verbreiterung der Zschocherschen Straße in der erwähnten Ausdehnung beschlossen worden. Der Aufwand hierfür ist auf 52 000 ℳ veranschlagt, zu welchem Betrage die Große Leipziger Straßenbahn 15 300 ℳ beizutragen haben würde, so daß zu Lasten der Stadt 36 700 ℳ verbleiben. Die Kosten für die Umänderung der bauordnungsgemäß hergestellten Fußwege und für die Arealbeschaffung bei Verbreiterung der Straße sollen auf das Conto „Stadterweiterung" übernommen werden und hierüber besondere Vorlage den Stadtverordneten zugehen. Der Rath ersucht die letzteren, den von ihm gefaßten Beschlüssen allenthalben beitreten zu wollen.

△ **Leipzig,** 7. August. Nach den Aufzeichnungen des „Sächsischen Kirchen- und Schulblattes" haben die im zweiten Viertel des Jahres 1902 bekannt gewordenen Stiftungen im Königreich Sachsen die Höhe von 521 400 ℳ erreicht. Freilich sind in diese Summe mehrere Stiftungen, deren Höhe nicht bekannt geworden ist, nicht eingeschlossen. Als die bedeutendsten Beträge sind hervorzuheben: 100 000 ℳ von der Familie von Partsch der Gemeinde Kötzschenbroda zur Errichtung eines Waisenhauses, je 55 000 ℳ von Gebr. Bienert in Plauen bei Dresden aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Geschäfts den Arbeitern der Firma und der Gemeinde Plauen zu Verschönerungszwecken; 50 000 ℳ von J. Caßler in Aue, in Firma Gebr. Simon, für seine Beamten und Arbeiter, 45 000 ℳ zur Bekämpfung der Vivisection von Ernst von Weber, Ehrenvorsitzendem des Dresdner Thierschutzvereins, 30 000 ℳ von dem fürstl. Schönburgischen Oberinspector Schanze für die Arbeiter der von ihm verwalteten Güter Callenberg, Waldenburg, Fuxdorf und Albertinenhof (Stiftungen zu Gunsten landwirthschaftlicher Arbeiter sind eine große Seltenheit), 30 000 ℳ Frau Marie Luise verw. Gräfin zur Lippe geb. von Arnim zur Begründung eines Freibettes im Diakonissenhause zu Dresden, 15 000 ℳ zur Begründung einer Freistelle im Dresdner Carolahause von dem dortigen Oberarzt Hofrath Dr. Schramm, je 10 000 ℳ dem Kirchengesangverein zu Leipzig-Lindenau zu Kirchenconcerten von Privatus Weise, von der Nähmaschinenfabrik Wiesolt & Locke in Meißen für ihre Arbeiter, von der Rentnerswittwe Marie Riedel in Meerane; 6000 ℳ als Pfingstgabe von einer ungenannten Geberin in Leipzig für den Evangelischen Bund zur Förderung der Evangelisation in Oesterreich. Erwähnenswerth ist noch eine größere Stiftung zur Förderung patriotischer Feste, welche der langjährige Landtagsabgeordnete Baurath Uhlmann in Stollberg den Städten Geyer, Zwönitz, Elterlein und Grünhain letztwillig zugewendet hat.

* **Leipzig,** 7. August. Das königliche Ministerium des Innern hat dem bei der Firma C. G. Reißig & Co. beschäftigten Markthelfer Herrn Heinrich Anton Lorenz in Leipzig das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen, das ihm durch Herrn Stadtschreiber Dr. Pallmann in Gegenwart des Buchhalters Herrn Hiller an Rathsstelle ausgehändigt wurde.

* **Stötteritz,** 7. August. Herr Rathssekretär Maneck in Buchholz hat dem Gemeinderathe die Annahme der Wahl zum Gemeindevorstande unseres Ortes erklärt. — Das neue baurechtliche Ortsgesetz für Stötteritz ist nach abermaliger Durchberathung vom Gemeinderathe angenommen worden. Dasselbe wird nunmehr bei der königlichen Amtshauptmannschaft zur Bestätigung eingereicht werden. — Nachdem der vom Bauausschusse ausgearbeitete Bebauungsplan über den Schwarzacker die Zustimmung des Stadtrathes zu Leipzig gefunden hat, sollen durch Herrn Geometer A. Beyer die Specialpläne über dieses Gebiet angefertigt und baldmöglichst der vorgesetzten Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden. Für den außerhalb des inneren Ortsbezirkes gelegenen Baublock zwischen den Straßen 15, 20, 19 und 22 wird nun geschlossene Bauweise nachgesucht werden, da der Gemeinderath beabsichtigt, dieses Areal zu Fabrikbauzwecken zu veräußern. — Weiter beschloß der Gemeinderath, einen Bebauungsplan über die Gesammtflur Stötteritz und einen weiteren Plan über das Straßennetz des alten Ortstheiles herstellen zu lassen. Auf letzterem sind sowohl die alten, als auch die neu festgesetzten Baufluchtlinien einzuzeichnen. — Verschiedene Bestimmungen des Sparcassenregulatives sollen außer Kraft gesetzt und durch andere Bestimmungen ersetzt werden. — Von der Verpflichtung der Gemeindewaisenräthe durch die Behörde hat der Gemeinderath Kenntniß genommen. Für den nach Leipzig verzogenen Herrn Jolig ist der Packer Herr E. Richter zum Waisenrathe ernannt worden. — Die Auskünfte über Meldesachen wurden bisher kostenlos ertheilt. Da aber bei der wachsenden Einwohnerzahl sich diese Auskünfte naturgemäß mehren und für den betreffenden Beamten mit wesentlichem Zeitverluste verbunden sind, so werden in Zukunft für derartige Auskünfte von Einheimischen 25 Pfg. und von Fremden 50 Pfg. Gebühr erhoben.

-s. **Dölitz,** 7. August. Das hiesige am Dösener Wege gelegene Schulgebäude, das noch vor wenigen Jahren als vorgeschobener Posten erschien, ist durch die fortschreitende Bauthätigkeit von seiner Ausnahmestellung verdrängt worden. Die Verlegung der Endstation der Großen Leipziger Straßenbahn in die Nähe des Schulgebäudes hat in rascher Folge daselbst viele Neubauten entstehen lassen, die eine Erweiterung des Ortes nach Südosten bedeutet. Auch für die nächste Zukunft dürfte hier eine weitere Verwerthung der nach Dösen zu liegenden Feldgrundstücke als Bauland mit Sicherheit zu erwarten sein.

* **Großzschocher-Windorf,** 7. August. Der hiesige Gemeinderath hat einstimmig beschlossen, zu Ehren und dankbarem Gedächtniß an den aus der hiesigen Gemeinde scheidenden Herrn Geh. Oekonomierath Vollsack die im hiesigen Bebauungsplan mit XI bezeichnete Ringstraße für alle Zeiten Albert Vollsackstraße zu benennen. Aus der von genanntem Herrn begründeten Pächterstiftung wird in kommendem Monat eine neue Kirchthurmuhr beschafft, die einen Kostenaufwand von 1800 ℳ beansprucht. — Für die nothwendigen Vorarbeiten zur Anlage eines eigenen Wasserwerkes ist ein vorläufiges Berechnungsgeld von 6000 ℳ eingestellt worden. Die erforderlichen Arbeiten hat man Herrn Baurath Thiemo-Leipzig übertragen. Zur weiteren Erschließung des hiesigen Baugeländes sind verschiedene Straßenbauten nothwendig geworden. Die regulativmäßige Herstellung der Feldstraße erfordert einen Aufwand von rund 61 400 ℳ. Der Bau der Straße zwischen dem hiesigen Friedhofe und der Triftstraße ist in Aussicht genommen. Die Verbreiterung der Knautkleeberger Straße durch Erwerbung der dortigen Vorgärten verursacht einen Kostenaufwand von insgesammt 3000 ℳ. Auch das zur hiesigen Schule gehörige Areal ist durch Ankauf des angrenzenden Gartengrundstückes von circa 1000 Quadratmeter zum Preise von 8500 ℳ wesentlich vergrößert worden. — Ferner hat der hiesige Gemeinderath beschlossen, auf Antrag die jeweiligen Schulleute durch den hiesigen Gemeindearzt im Samariterdienst ausbilden zu lassen.

n. **Oschatz,** 7. August. Zum sächsischen Gemeindebeamtentage am 9., 10. und 11. August sind bisher 300 Anmeldungen von Theilnehmern eingelaufen; man erwartet jedoch noch weitere. Die Bürgerschaft hat gegen 700 Freiquartiere zur Verfügung gestellt. — Im nahen Calbitz fand man am Dienstag Morgen gegen 5 Uhr die von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau des Schuhmachers Dieke, die noch am Montag Abend gegen 9 Uhr, nachdem sie den Tag über bei den Erntearbeiten geholfen hatte, beim Einkauf von Nahrungsmitteln bemerkt worden war, am Bachufer liegend todt auf. Die Leiche wurde von der Behörde aufgehoben. Die Todesursache ist noch nicht sicher festgestellt. Der Fall macht im Orte großes Aufsehen und giebt zu allerlei Gerüchten Anlaß, die noch aufklärungsbedürftig sind.

* **Mügeln,** 7. August. Hier hat wieder der Großhandel mit lebenden Gänsen begonnen. Dieselben gelangen hierher in großen Bahntransporten und werden hier von Zwischenhändlern übernommen.

* **Zwickau,** 7. August. Nachdem im vorigen Monat die neue Bataillonscaserne II hier mit Truppen belegt worden ist, ist nunmehr auch die Bataillonscaserne III vollendet worden, deren Belegung aber erst in einigen Monaten erfolgen wird. Beide Casernen sind in Ziegelrohbau (gelb) mit reicher Sandstein-Verzierung ausgeführt worden. Jede dieser Casernen besitzt 3000 Quadratmeter Flächeninhalt. Baumeister Ullrich-Glauchau hat diese Bauten ausgeführt. Der Bau eines zweiten Kammergebäudes ist dem Baumeister Carl Richter hier übertragen worden und hat bereits begonnen. Diese Bauten schließen sich an die ehemalige, vom Feuer zerstörte Regimentscaserne, deren Ruinen zum Bau der Stabs-, Ost- und Westcaserne, wie des Officierscasinos verwendet worden sind.

* **Weißenborn** bei Zwickau, 7. August. Kaufmann Haumer, ein angesehener Zwickauer Bürger, Mitglied des dortigen katholischen Kirchenvorstandes, ist gestern Nachmittag im hiesigen Walde erhängt aufgefunden worden. Lebensüberdruß in Folge körperlicher Leiden haben den Mann zu diesem verzweifelten Schritte getrieben.

r. **Geyer,** 7. August. Der Haushaltplan der Stadt Geyer auf das Jahr 1902 ist jetzt im Druck erschienen. Darnach sind in diesem Jahre durch Anlagen 48 029,32 ℳ zu decken. Als reichste Einnahmequelle schließt auch für dieses Jahr die Forstcasse mit einem Ueberschuß von 32 000 ℳ ab. Die Forstcasse weist nur einen Ueberschuß von 108,77 ℳ auf. Bei der Wasserwerkscasse gleichen sich Einnahme und Ausgabe aus. Zuschüsse verlangen die Armencasse 5000 ℳ, die Kirchgemeindecasse 2002,32 ℳ, die Kirchencasse 1114,11 ℳ und die Schulcasse 30 232,08 ℳ.

* **Plohn,** 7. August. Hilfsgeistlicher Frank in Rodewisch, Sohn des Oberturnlehrer Frank in Zwickau, ist als Pfarrer hier gewählt worden.

* **Mylau,** 7. August. Der hiesige Stadtgemeinderath lehnte das Ansuchen des hiesigen Naturheilvereins, einen Kinderspielplatz zu errichten, als dem hiesigen Bedürfniß nicht entsprechend ab.

* **Plauen i. V.,** 7. August. Der Verwalter des königlichen Forstreviers Pausa, Herr Oberförster Röder hat sich gestern in seiner Wohnung in Mittelhöhe bei Pausa erschossen. Röder litt an einer Nervenkrankheit.

* **Zittau,** 7. August. Ein tödtlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in Reichenau, gegenüber dem Simon'schen Gasthause. Während an genannter Stelle ein mit Bausteinen beladenes Geschirr und ein Kohlenwagen einander auswichen, befanden sich zwei, dem Gasthofsbesitzer Simon gehörige Knaben, der große den Kleinen in einem Leiterwagen fahrend, an der Seite des Steinfuhrwerks. Durch das Ausweichen der beiden Geschirre war der Knabe mit seinem Wagen weit an die Seite und einem Steinhaufen zu nahe gekommen, sodaß beim Weiterfahren der Wagen umfiel und der kleine 6jährige Bruder aus demselben herausfiel und gerade vor das hintere Rad des Steingeschirres zu liegen kam. Im nächsten Augenblicke war das Rad des schweren Wagens dem Kinde über die Brust gegangen und hatte den sofortigen Tod des Kleinen herbeigeführt.

— **Kamenz,** 5. August. Das „K. T." schreibt: Der 5. August ist ein 60jähriger Gedenktag hochernster Art. Denn die aufgehende Sonne des 5. August 1842 beleuchtete ein Bild schlimmster Zerstörung und unsäglichen Elends mit folgender bitterster Noth. Die Stadt Kamenz lag zu fast drei Viertheilen in glühender Asche und Trümmern, aus denen noch wochenlang die Flammen emporloderten. Am 4. August 1842, Nachts 11 Uhr, war in der Leitergasse ein Brand ausgebrochen, welcher in kurzester Zeit derartig um sich griff und das Flugfeuer weitum, ja selbst bis Jesau verstreute und Häuser in den meisten Straßen, bis in den Ort Spittel, welche mit weicher Dachung versehen waren, gleichzeitig in Flammen setzte. Fast ein Vierteljahr lang herrschte schon Trockenheit und Wassermangel und das Unglück wollte, daß ein lebhafter Südwestwind die fliegenden Brände gerade über die volle Stadt hinwegtrug. An wirksames Löschen und Retten war daher nicht zu denken, auch war zu dieser Zeit das Feuerlöschwesen noch sehr primitiv organisirt. Es brannten in wenigen Nachtstunden nieder 358 Hauptgebäude, mehrere hundert theilweise bewohnte Seiten- und Hintergebäude, 37 gefüllte Scheunen, das Rathhaus mit den darin befindlichen Räumen des Justizamtes, die Klosterkirche, die katholische Kirche zu Spittel, die Stadtschule nebst dem Bibliothekgebäude, die Schule zu Spittel, die Amtswohnungen zweier Geistlichen und des Schuldirectors, Cantors und Küsters, sowie von öffentlichen Gebäuden die Amtsfronfeste und das Stadtgefängniß, das Klostervorwerk und die Mühle zu Spittel, ferner das Posthaus, die Apotheke, drei Gasthöfe, die Buchdruckerei u. s. w. Die Zahl der Abgebrannten belief sich auf über 3000, von denen nur wenige etwas Habe retten konnten, auch nur ein kleiner Theil etwas versichert hatte, weil die Versicherungsgesellschaften Kamenz wegen seiner Feuergefährlichkeit meist ausgeschlossen hatten und in der Oberlausitz zu damaliger Zeit noch kein Landesbrandversicherungszwang bestand. Daß unsere Stadt einer langen Reihe von Jahren bedurfte, um sich nur einigermaßen von ihrer großen Verarmung und Noth aufzuraffen, ist hinreichend bekannt. Es bedurfte in den folgenden Zeitperioden öfteren allgemeinen Nothstandes, der Theuerung, Erwerbslosigkeit und verschiedener sonstigen Calamitäten der äußersten Anstrengung, eisernsten Fleißes und großer Entbehrungen, um wieder zu sicheren Verhältnissen und nach und nach einigem Wohlstande zu kommen, wozu die große Wohlthat der 1843 ins Leben getretenen Stadtanleihe in Höhe von 900 000 ℳ, welche den Abgebrannten unkündbaren Credit gewährte, wesentlich beitrug. Sie ist bereits so weit amortisirt, daß Ende 1910 die Darleiher mit der Zinsenzahlung ihr Capital vollständig getilgt sehen. — In den letzten Decennien haben sich die Verhältnisse unserer Stadt glücklicherweise rascher gehoben und heute ist die Stadt Kamenz ein emporgeblühter, zu weiteren guten Hoffnungen berechtigender Ort geworden, dem es, so Gott will, auch an weiterem Segen nicht fehlen wird.

— **Dresden,** 7. August. An der heutigen königlichen Mittagstafel in Villa Hosterwitz nahm der Kronprinz Theil. Zum Besuche des Königs ist der Erzherzog Karl Franz Joseph von Oesterreich heute Vormittag, 10 Uhr 21 Min. auf dem hiesigen Neustädter Bahnhofe eingetroffen und hat sich nach Hosterwitz begeben, wo er in der königlichen Villa Wohnung genommen hat. In der Begleitung befindet sich der Gouverneur Graf Wallis. — Ebenso ist die Königin-Wittwe zum Besuche des Königs in Hosterwitz eingetroffen. Sie hat Reheefeld Mittags verlassen und traf mit Zug 3 Uhr 24 Min. auf Station Mügeln ein, von wo aus sie sich zu Wagen nach der königlichen Villa begab. Im Gefolge der Königin-Wittwe befinden sich: Hofdame Gräfin Reuttner v. Weyl und Kammerherr v. Meysch-Reichenbach. — Der König hat genehmigt, daß die nachgenannten Beamten der Staatseisenbahn-Verwaltung die von dem Schah von Persien ihnen verliehenen Ordensauszeichnungen und zwar der Generaldirector von Kirchbach das Großofficierskreuz mit Stern, der Transportoberinspector Bahmann und der Vorstand des Betriebsmaschinenbureaus Baurath Friedrich das Commandeurkreuz, der Inspections-Assistent Opitz in Leipzig das Officierskreuz, die Locomotivführer Götze und Höhne in Leipzig, Linke und Naundorf in Reichenbach i. V., sowie der Oberschaffner Kogsch in Leipzig die goldene Medaille, der Schaffner Steinbach in Leipzig, die Feuermänner 1. Classe Lenk und Hummel in Reichenbach i. V. und der Locomotivführer-Lehrling George in Leipzig die silberne Medaille des Sonnen- und Löwen-Ordens annehmen und tragen.

♂ **Dresden,** 7. August. Zu unserer Mittheilung über die Errichtung eines neuen Casernements auf dem vormaligen Försterei-Grundstücke an der Königsbrücker Straße, nahe dem Alaunplatze, sei noch bemerkt, daß in dieser Caserne die vom 1. October beim 12. (1. K. S.) Armeecorps ins Leben tretende Maschinengewehrabtheilung verquartiert werden soll. Die Uebungen dieser Abtheilung werden übrigens für die Umwohner insofern eine kleine Ueberraschung bringen, als das Maschinengewehr ein lautes, durchdringendes Geräusch verursacht, etwa wie das Geknatter einer im Betriebe befindlichen Dreschmaschine, jedoch in erheblich verstärktem Maßstabe. — In der Lößnitz sind auch in der letzten Zeit wieder Reblausherde entdeckt worden. So wurden u. A. in voriger Woche in Raundorfer Weinbergen bei der fortgesetzten Nachuntersuchung neuer Reblausherde mit zahlreichen von diesem Schädling besetzten Stöcken vorgefunden. In einem dortigen Berge, der im vorigen Jahre nur einen Herd aufwies, wurden dieses Jahr fünf solcher constatirt. Die Weingutsbesitzer betrachten diese Thatsachen als einen Beweis dafür, daß das seit 1900 eingeführte neue Culturalverfahren nutzlos und erfolglos ist, weshalb sie mit allen Mitteln für die Aufhebung des Reblausgesetzes und des neuen Culturalverfahrens eintreten wollen.

Z. **Dresden,** 7. August. Der Vorengeneral Lucas Meyer, welcher in diesen Tagen hier erwartet wurde, trifft voraussichtlich erst am Sonnabend ein, da er sich noch einige Tage in Berlin aufhält. Auf seiner Rundreise durch Europa wird auch De Wet Dresden und Leipzig besuchen. — Der Kunstschüler Gustav Adolf Wiegand, welcher im Grunewald bei Berlin seine Geliebte und sich selbst erschossen hat, war ein Schüler der hiesigen königl. Akademie der bildenden Künste. Er ist 1869 in Bremen geboren und amerikanischer Staatsbürger. Seine Mutter lebt noch in Bremen, sein Onkel ist der Generaldirector Wiegand vom Norddeutschen Lloyd. Wiegand wohnte bis zum Beginn des Sommers hier Ostra-Allee 23, dann hielt er sich längere Zeit im Lockwitzgrunde auf, um dort Studien nach der Natur zu machen. Vor Kurzem ist er mit seinem speciellen Lehrer, Professor Bracht, und einer größeren Anzahl Collegen nach Mecklenburg zu einer Studienreise abgereist. Seitdem ist keine Nachricht von ihm hierher gekommen. Wiegand wird als ein sehr ruhiger, solider und strebsamer Mann geschildert, dem Niemand eine solche Gewalthat zutraut, auch ist seinen nächsten Bekannten von einem Liebesverhältniß, das er etwa gehabt haben könnte, nichts bekannt. Man nimmt hier an, daß es sich um eine Namensverwechselung handelt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Z. **Dresden**, 7. August. Die beiden Amnestie-Erlasse, die der König für die Feier seines 70. Geburtstages anbefohlen hat, erstrecken sich unter annähernd den gleichen Bestimmungen, wie die am 18. Januar 1896 bei der 25jährigen Wiederkehr des Tages der Reichsgründung ergangenen Erlasse, auf den größten Theil der Uebertretungen im Sinne des Strafgesetzbuches, das sind die leichten Verfehlungen, die mit Haft oder Geldstrafe bis zu 150 Mark bedroht sind. Ausgenommen geblieben sind die Uebertretungen des Bettelns und des Landstreichens und die verwandten Uebertretungen, wegen deren sogenannte qualificirte Haft eintritt und auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt werden kann. Wie wir vernehmen, ist der Freudentag des sächsischen Volkes überdies dazu ausersehen worden, andere Gnadenerweisungen mehr für zu längerer Freiheitsstrafe Verurtheilte eintreten zu lassen, namentlich auch für solche, die wegen Majestätsbeleidigung Gefängnißstrafe verbüßen. Dafür, daß der Regierungsantritt eines Königs mit einer Amnestie begrüßt wird, fehlte es seither in der Geschichte Sachsens an einem Vorgange. Um so freudiger wird der hochherzige Act Sr. Majestät des Königs von dem ganzen Lande begrüßt werden.

Vergnügungen.

— **Stadt-Theater.** Neues Theater. Heute: Prolog von Hermann Pilz. Hierauf: Zum ersten Mal: „Die Kreuzfahrer". Große Oper in 3 Acten. Musik von L. Spohr. — Morgen: Zum zweiten Male wiederholt: „Die lieben Feinde". — Am Sonntag findet im Neuen Theater das erste Gastspiel des k. k. Kammersängers Leopold Demuth von der Wiener Hofoper statt, in der Titelpartie von Verdi's „Rigoletto". — Im Alten Theater geht am Sonntag die Operette „Das süße Mädel" in Scene. — Als nächste Aufführung eines klassischen Werkes wird am kommenden Montag neu einstudirt Shakespeare's „Hamlet" gegeben werden.

— **Sommer-Variété im Krystall-Palast.** Die beiden lustigen Gebirgstypen Fischer und Wacker, zwei gern gesehene Gäste dieses vornehmen Specialitäten-Theaters, haben es verstanden, sich auch diesmal wieder rasch die Gunst der zahlreichen Besucher zu erringen.

— **Leipziger Palmengarten.** Aus Anlaß des Geburtstages des Königs finden heute Freitag im Palmengarten patriotische Concerte der vollzähligen Capellen des königl. sächsischen 7. Königs-Infanterie-Regiments Nr. 106 und des königl. sächsischen Ulanen-Regiments Nr. 18 unter Leitung der Herren J. H. Matthes und W. Radecke statt. Außerdem wird eine glanzvolle Illumination des großen Blumenparterres, der Terrassen und des Gesellschafts- und Palmenhauses veranstaltet werden. Auch die beweglichen Leuchträder, der imposante Leuchtspringbrunnen und der elektrisch beleuchtete Wasserfall werden zu sehen sein.

— In dem beliebten Concerthaus **Bonorand** findet heute ein Extraconcert der Capelle Erdmann Hartmann (Altes Theater-Orchester) mit sehr gewähltem Programm statt. Die Leistungen dieser vortrefflich geschulten und allgemein beliebten Capelle sind hinreichend bekannt, und es ist daher ein Besuch dieser Concerte Jedem zu empfehlen.

— Die **Gute Quelle**, Brühl 42, veranstaltet heute von Nachmittags 4 Uhr an aus Anlaß der Geburtstagsfeier des Königs ein großes patriotisches Festconcert.

— Im **Tivoli** findet heute Freitag großes Concert statt.

— In den „**Drei Lilien**", Reudnitz, halten heute Abend die allbeliebten Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast eine ihrer so gern besuchten humoristischen Soiréen ab, worauf wir Freunde eines gesunden Humors aufmerksam machen.

— Im „**Schloß Drachenfels**" findet heute, sowie jeden Freitag, ein Extraconcert der Capelle Günther Codeleg unter bewährter Leitung statt.

24. Verbandstag

des Centralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

P. **Berlin**, 7. August. Am heutigen zweiten Versammlungstage hielt zunächst Herr Lehrer H. Schulz-Berlin einen Vortrag über die zu hohe Besteuerung des Grundbesitzes in den Städten gegenüber dem mobilen Capital. Es wurde hierbei das preußische Communalabgabengesetz eingehend besprochen und dessen Abänderung als dringend geboten bezeichnet; auch werden Vergleiche angestellt über die verschiedenen Communalabgaben in einzelnen Städten, wonach z. B. der Hausbesitzer in Berlin an solchen 3 Mal mehr abzugeben hat als in Dresden. Die Beseitigung der Grund- und Gebäudesteuer sei um so mehr anzustreben, als die Regierungen wiederholt dieselbe als Ungerechtigkeit und antiquirten Anachronismus bezeichnet und als eine Doppelbesteuerung anerkannt hätten. Die Zuweisung der Reallasten an die Communen habe keine Veränderung der Einkommensteuern, sondern eher eine Erhöhung der Mietzinse zur Folge gehabt. Die Beseitigung der Doppelbesteuerung sei anzustreben, da eine bloße Reform der Gebäudesteuer wenig Aussicht auf Vortheil für die Hausbesitzer haben werde; empfohlen wird die Einführung einer Reichseinkommensteuer. Gewünscht wird strengste Gerechtigkeit und Beseitigung der Ueberlastung des Grundbesitzes. Neuster Stadtverordneter Dertel-Breslau erörtert im Anschluß hieran die Frage, ob angenommen werden kann, daß gewisse städtische Einrichtungen ganz allein oder doch vorwiegend den städtischen Haus- und Grundbesitzern zu gute kommen und es sich demnach unter Anwendung des Grundsatzes „Leistung um Leistung" rechtfertigt, diese Grundbesitzer steuerlich höher zu belasten als andere Steuerpflichtige, wie dies nach dem preußischen Communalsteuergesetze allenthalben der Fall sei; eine Unterscheidung zwischen Gebühren und Steuern sei nicht immer genügend aus der Gesetzgebung zu erkennen. Der Verbandstag nimmt eine Resolution an, welche gleichmäßigere Belastung der Hausbesitzer empfiehlt.

Es referirt Herr Architekt Leisel-Elberfeld für die im Vorjahre eingesetzte Commission zur Ueberwachung der Wohnungs- und Baugenossenschaftsfrage, indem er zunächst über die Ausnahme berichtet, welche das von Schriftsteller Gräwell für den Centralverband bearbeitete Werk „Die Baugenossenschaftsfrage" in verschiedenen Kreisen der Freunde und Gegner der Hausbesitzervereine, in der politischen und Fachpresse, wie auch in der wissenschaftlichen Welt gefunden hat; Redner schließt daran Mittheilungen über die Thätigkeit der Commission im vergangenen Jahre, wobei das ganze Wohnungswesen Beachtung gefunden hat. Besonders wurde die Stellung der Reichsbehörden gegenüber der Gewährung von Geldmitteln zur Erbauung von Kleinwohnungen erläutert, auch über das Vorgehen verschiedener Gemeinden zur Beseitigung der Wohnungsnoth Bericht erstattet. Sodann referirt Herr Leisel über die Verhandlungen des 5. internationalen Wohnungscongresses, seine Aussprache bei demselben und seine dort angeknüpften Verbindungen; er beantragt schließlich Veröffentlichung des von dem Sekretär der Commission erstatteten ausführlichen Berichts in den Schriften des Vereins. Die von dem Verein Berlin-Süden gestellten Anträge werden durch den erstatteten Bericht als erledigt erklärt.

Der Verbandsdirector und Vorsitzende nimmt Gelegenheit, die Angriffe der socialdemokratischen Presse gegen die Bestrebungen der Hausbesitzervereine zurückzuweisen. Herr Dr. Hettersdorf-München erklärt, daß in Bayern nicht nur die Socialdemokraten, sondern fast alle anderen Parteien in ihrer Presse die Bestrebungen der Hausbesitzer angriffen.

Auch in diesem Jahre sollen die Bemühungen fortgesetzt werden um Erlangung gleichmäßiger Behandlung der privaten Hausbesitzer und Baugenossenschaften von Seiten der Landesversicherungsämter.

Ein Vertreter des französischen Hausbesitzerverbandes ist zum Besuche des Verbandstages entsandt worden und wünscht, nach Begrüßung Seitens des Vorsitzenden, dem deutschen Verband bestes Gedeihen.

Ein Antrag des Haus- und Grundbesitzervereins Köln a. Rh. wird vom Architekt Leisel-Elberfeld begründet und geht dahin: Der Verbandstag wolle beschließen: Der Centralverband hat alle, als gelegentliches Material verwendbaren officiellen Gesetzespublicationen, Gesetzentwürfe, Erlasse, Regierungsvorlagen, Ministerialverordnungen und Verfügungen 2c. anzuschaffen und den Verbandsvereinen und Verbänden auf Wunsch Abschriften aus derartigem Material zur Verfügung zu stellen, auch ein Verzeichniß dieser Schriften anfertigen zu lassen. In der Aussprache wird der Antrag als nicht durchführbar bezeichnet, besonders mit Rücksicht auf die hieraus erwachsenden Kosten, und daher abgelehnt. Ein Antrag des Hausbesitzervereins Lehe fordert Aenderung der Satzungen durch Erhöhung der Zahl seiner Vorstandsmitglieder von 16 auf 20. Nach dem Antrag wird die Zuwahl der neuen Mitglieder aus kleineren Verbänden oder Vereinen gewünscht. Von Seiten des Vorstandes sind dieser Antrag keine Unterstützung. Um 3 Uhr wurden die Verhandlungen geschlossen.

Später wurde eine gemeinschaftliche Wagenfahrt unternommen, an welche sich dann ein Festessen in dem Restaurant des Zoologischen Gartens anschloß.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

— **Leipzig**, 7. August. Die Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe Leipzig (nur. Pers.) hielt gestern Abend im oberen Saale des „Schloß Lindenfels" ihre Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Schuhmachermeister Fr. Hennig, eröffnete dieselbe, begrüßte die Erschienenen und gab die Tagesordnung bekannt. Zum ersten Punct derselben übergehend, ertheilte er dem Schriftführer, Herrn Buchdruckereibesitzer Flemming, das Wort, der die Namen von 64 neu aufgenommenen Mitgliedern, die sich auf Breslau, Leipzig, Lemgisch, Pirmasens (Rheinpfalz), Pößneck, Schönefeld, Stötteritz und Trohnitz bei Markranstädt vertheilen, zur Kenntniß der Anwesenden brachte. — Das am 24. August im Schützenhofe stattfindende große Sommerfest des Vereins, zu dem ein Festzug vom Etablissement „Sanssouci" in der Elsterstraße und ein solcher vom „Felsenkeller" in L.-Plagwitz abgehen wird, hat umfassende Vorbereitungen beansprucht, über deren Stand Herr Kaufmann Thamm referirte. Es ist erwünscht, daß sich dem Festausschusse, der am 11. August im Restaurant zum „Hölzernen Schimmel" eine Sitzung abhält, noch mehr Hilfskräfte zur Verfügung stellen. Im Anschluß hieran sei gleich mitgetheilt, daß demnächst wieder ein Theater-Abend für die Mitglieder der Schutzgemeinschaft in den „Drei Linden" stattfinden wird, da der erste den vollen Beifall der Besucher gefunden hat. — Der vom Vorsitzenden über die Sächsische Landesausstellung für die Schuhindustrie, die am 13., 14. und 15. Juli in Leipzig abgehalten wurde, erstattete Bericht konnte, ohne die aus der Mitte der Versammlung vorgebrachten Mängel in Abrede zu stellen, diese als durchaus gelungen bezeichnen, und das um so mehr, da auch der finanzielle Erfolg nichts zu wünschen übrig lasse, habe doch der Ausstellungs-Katalog durch die Inserate allein einen Ueberschuß von 500 M erbracht. Die zur Erlangung einer Einheitdetikette ausgeworfene Summe von 100 M, die auf Grund der Urtheile der Preisrichter nicht zur Vertheilung kommen konnte, soll der Unterabtheilung der Schuhwaarenhändler innerhalb der Schutzgemeinschaft zur Förderung ihrer Bestrebungen überwiesen werden. Da bereits zahlreiche Meldungen für eine dritte Schuhausstellung vorliegen, so darf auf eine Wiederholung der Landesausstellung für die Schuhindustrie mit Sicherheit gerechnet werden. In der dem Bericht folgenden Discussion wurde dem Vorstande anheim gegeben, zu erwägen, ob sich nicht auch eine Ausstellung anderer Branchen ermöglichen lasse. — Die Berichterstattung über die Versammlung des „Deutschen Bundes in Bernburg führte zu einer Reihe divergirender Meinungen über den Bund selbst. Während von einer Seite, die sich als streng objectiv erklärte, die Zugehörigkeit der Schutzgemeinschaft mit ihren nahezu 3000 Mitgliedern zu einem Bunde, dessen Mitgliederzahl beständig falle (von 12 000 auf 8000) als zwecklos hingestellt wurde, betonte man von anderer Seite die Nothwendigkeit, unter den bestehenden Verhältnissen fest am Bunde halten zu müssen. Es sei Ehrenpflicht der stärksten Bundesgruppe, den Bund unter Leistung materieller Opfer zu stützen und darauf hinzuwirken, daß eine Einigung aller gleichstrebenden Verbände innerhalb des deutschen Reiches erzielt, damit durch Sammlung aller Glieder des Mittelstandes diesem aus sich selbst Hilfe gebracht werde. Die Mehrzahl der Anwesenden trat den letzteren Ausführungen bei, doch wurde ein Beschluß in der ganzen Angelegenheit nicht gefaßt. — Nach Beantwortung der eingegangenen Rechtsanfragen theilte der Vorsitzende mit, daß am 29. Juli d. J. das auf Antrag der Schutzgemeinschaft gegen den Kaufmann Reiß, den Kaufmann Thelen und die Verkäuferin Hentze eingeleitete Verfahren wegen Betrugs und Anstiftung zum Betrug eingestellt worden sei, der Einstellungsbeschluß am 2. August d. J. aber die Ergänzung erfahren habe, daß in einem Falle (gegen Thelen) die Anklage wegen versuchten Betrugs zu erheben sei. Die Entscheidung bezüglich der übrigen Fälle soll angefochten und bei dem Oberlandesgericht die Anfechtungsklage eingereicht werden. Im Hinblick auf die durch den Straßenhandel entstehenden schweren Schädigungen des seßhaften Handels erachtete es die Versammlung für geboten, daß seitens des Vorstandes Schritte gethan würden, die auf die Aufhebung des Straßenhandels und Beseitigung der mit ihm verbundenen Ausschreitungen (überlautes Schreien, Ausrufen in den Hausfluren und Höfen) abzielen. Des Weiteren wurde dem Vorstande aufgegeben, zu erörtern, inwieweit gegen eine hiesige Firma wegen Verabreichung von Zugaben strafrechtlich vorgegangen werden könne. — Den letzten Punct der reichhaltigen Tagesordnung bildete die Auszahlung der mit Hilfe des Mahnverfahrens für die Mitglieder kostenlos eingezogenen Gelder. Sie erreichten im Monat Juli die Höhe von 909,82 M, so daß die Gesammtsumme der bis jetzt eingegangenen Außenstände sich mit 105 617,27 Mark beziffert. Nach Verlesung des Protokolls wurde die Versammlung ½12 Uhr geschlossen.

Sport.

Rennen zu Carlshorst am 7. August (Privattelegramm).

I. Mariendorfer Hürden-Rennen. Preis 2000 M Dist. 3200 m. „Jim Alex" (Priesten) 1., „Physik" (Mintens) 2., „Schwarzenstein" (Bastian) 3. Tot.: 48:10. Platz: 29, 27, 25:20. Ferner liefen: „Ob Giri", „Brünzena", „Krankhaus", „Nalle", „Ping Pong", „Santa Clara", „Ella Cruz", „Frolic", „Franzle".

II. Fürstenwalder Jagd-Rennen. Preis 2000 M Dist. 3500 m. „Autodickt" (Bel.) 1., „Matterwitz" (Bel.) 2., „Manfred" (Bel.) 3. Tot.: 32:10. Platz: 24, 25, 23:20. Ferner liefen: „Ahnfrau", „Ottenhof", „Agade", „Waldine".

III. Immergrün-Jagd-Rennen. Preis 20 000 M Dist. 3900 m. „Gondoline" (Fickie) 1., „Eskimo" (Bastian) 2., „Thüringer" (Beutsch) 3. Tot.: 94:10. Platz: 50, 44, 33:20. Ferner liefen: „Pilsen", „Rumpelenburg", „Jlex", „Liebhaber", „Dampaciad", „Sanct Sebald", „Freibank", „König Carol", „Poko Lustiur".

IV. Deutsches Jagd-Rennen. Preis 7000 M Dist. 5000 m. „Flieder" (Graf W. Königsmarck) 1., „Edelfräulein" (Graf v. Eulenburg) 2., „Löwe" (Lt. Gurmendt) 3. Tot.: 12:10. Platz: 23, 26:20. Ferner liefen: „Herold III", „Paradejunker".

V. Lobelia-Jagd-Rennen. Preis 2000 M Dist. 3000 m „Böflau" (Scheffer) 1., „Commandant" (Wulfert) 2., „Shamrock" (Kuach) 3. Tot.: 30:10. Platz: 30, 31, 36:20. Ferner liefen: „Nickel", „Pumper", „Kreuzträger", „Gustel", „Köln", „Amor", „Unklugheit".

VI. Dreitausendzweihundertstes Rennen. Preis 4000 M Dist. 4000 m. „Carlito" (Bel.) 1., „Bavarian" (Graf v. Eulenburg) 2., „Rothe Taube" (Lt. v. Brix) 3. Tot.: 19:10. Platz: 25, 27:20. Ferner lief: „Soprano".

VII. Preis von Hoppegarten 2000 M Dist. 1200 m. „Faodler" (Kratzh) 1., „Baron" (Cassack) 2., „Boriska" (H. Brown) 3. Tot.: 33:10. Platz: 25, 23, 37:20. Ferner liefen: „Kanz", „Sperrwald", „Landsturm", „Käpe", „Bellis", „Merillion", „Wasserträger", „Ab Astra", „Wies Kneppchen", „Phyllis".

Rennen zu Kettingbrunn am 7. August. (Privattelegr.)

Hürdenrennen der Dreijährigen. Dist. 2400 m. Preis 3000 Kr. „Couleur" 1., „Hotel bal" 2., „Jonas" 3. Tot.: 38:10. Platz: 55, 66:50. Ferner lief: „Stürzbo".

Malden-Rennen der Zweijährigen. Dist. 1000 m. Preis 3000 Kr. „Kapus" 1., „Orion" 2., „Ringsonne" 3. Tot.: 35:10. Platz: 69, 59:50. Ferner liefen: „Portuscin", „Ornament", „Mond".

Berkaufs-Rennen! der Zweijährigen. Dist. 1000 m. Preis 2000 Kr. „Orbian" 1., „Begonie" 2., „Franko" 3. Tot.: 25:10. Platz: 70, 262, 116:50. Ferner liefen: „Alabaly", „Versicrum", „Minnesota", „Francesa", „Rosoglio".

Staatspreis. Dist. 2400 m. Preis 5000 Kr. „Fakir" 1., „Darling" 2., „Bazzaladro" 3. Tot.: 21:10. Drei Pferde liefen.

Rennen zu Vichy am 7. August. (Privattelegramm.)

Prix d'Hauterive 2000 Frcs. Dist. 900 m. „Xanthe" 1., „Fleur de Portugal" 2., „Culble" 3. Tot.: 81, 25, 18, 26:10. Ferner liefen: „Mesie", „Goubele", „Walaska", „Sperte", „Talco", „Colienne", „Excellence", „Boulette".

Prix de la Société Sportive d'Encouragement 4000 Frcs. Dist. 2500 m. „Darbelin" 1., „Bielon" 2., „L'Enfant" 3. Tot.: 21, 11, 11:10. Ferner liefen: „Fly Pinion", „Bonnet-Rose".

Prix des Haras d'or 25 000 Fr. Dist.: 1000 m. „Mentheur" 1., „Caius" 2., „Eunice II" 3. Tot.: 250, 33, 16, 14:10. Ferner liefen: „Mynx", „Comprador", „Sylvino", „Ménestrel", „Laboureur", „Tremplin", „Chatte", „Blanche", „Ramure", „Verro", „Rafale".

Prix de Longchamps 10 000 Fr. Dist.: 2000 m. „Saint Saëns" 1., „Lucrèce" 2., „Savone" 3. Tot.: 47, 17, 56, 49:10. Ferner liefen: „Jerry", „La Dragonne", „Montgaillard II", „Jerline".

Prix de l'Allier 1000 Frcs. Dist. 1600 m. „Karnac" 1., „La Vaiquerie" 2., „Rainette" 3. Tot.: 79:17, 12:10. Ferner liefen: „Mafeking", „Vulcain II."

Rennen zu Brighton am 7. August. (Privattelegramm.)

Brooksude-Plate. „Skin Deep" 1., „Albine" 2., „Lapot" 3. Wetten: 2:1, 7:2, 10:1. Ferner liefen: „Pilgrim", „Sister to Abbie", „In Clover-Deluge", „Philatelist", „Bibrant", „Clandon Lad", „Bellaria".

Brighton Hight-Weight-Handicap. „Carlekemp" 1., „Paramatta" 2., „Amoret II" 3. Wetten: 9:4, 100:8, 10:1. Ferner liefen: „Holstein", „Mardi Gras", „Pontin", „Miß Letter", „Mazzaroth", „Golden", „Happy Match", „Jesu", „Halo", „Kurakoul".

Southdown-Plate. „Ammrath" 1., „Innocente" 2., „Holstein" 3. Wetten: 4:1. Ferner lief: „Sergeant".

Vermischtes.

= **Kiel**, 7. August. Der 18. deutsche landwirthschaftliche Genossenschaftstag hat Bonn als nächsten Versammlungsort gewählt.

= **Erfurt**, 6. August. Die Vorbereitungen zu dem großen historischen Festzuge, den die Stadt Erfurt zur Feier ihrer hundertjährigen Zugehörigkeit zu Preußen am 21. August veranstalten wird, sind in vollem Gange. Die künstlerische Leitung liegt in den bewährten Händen des Geschichts- und Portraitmalers Hans W. Schmidt aus Weimar, der seiner Zeit schon bei der Schöpfung des großen Weimarer Festzuges hervorragend betheiligt gewesen ist. So ist mit Sicherheit zu erwarten, daß der Zug, der 14 große historische Gruppen mit über 1000 Personen umfassen soll, und zu dessen Herstellung die Erfurter Bürgerschaft den freudigsten Eifer zeigt, ein überaus glänzendes Schauspiel bieten wird, zu dem die alten Straßen der Stadt mit ihren ehrwürdigen Baudenkmalen den würdigen Rahmen abgeben werden. Da auch noch sonstige Festlichkeiten in Aussicht genommen sind, so dürfte ein Besuch der thüringischen Hauptstadt an jenem Tage außerordentlich lohnend sein.

= **Altena** (Westfalen), 7. August. Gestern Abend wurde die Stadt und Umgebung von einem heftigen, einige Minuten andauernden Wirbelsturm heimgesucht, der von einem gewaltigen Wolkenbruch begleitet war. Zahlreiche Häuser sind abgedeckt, viele Bäume entwurzelt, die Straßen stellenweise überschwemmt. Der Schaden ist bedeutend.

= **Pest**, 5. August. Die communale Mißwirthschaft in Maria-Theresiopel. Mit Bezug auf die Mittheilung über die Mißstände in der Verwaltung der königlichen Freistadt Maria-Theresiopel meldet der officiöse „Magyar-Nemzet": Zahlreichen an das Ministerium des Innern gelangten Beschwerden Folge leistend, unterzog Sectionsrath Karl Buth die Verwaltung und Communal-Gebahrung der königlichen Freistadt Maria-Theresiopel einer Revision. Sectionsrath Buth begann dieselbe am 17. September 1901 und beendete sie am 28. Februar 1902. Auf Grund des Ergebnisses hat Ministerpräsident v. Szell in seiner Eigenschaft als Minister des Innern wegen der bei der Verwaltung und Communal-Gebahrung der königlichen Freistadt constatirten größeren Abgänge und Unregelmäßigkeiten mittels Verordnung vom 28. Mai l. J. gegen den Bürgermeister Lazar Mammusich, ferner gegen den Oberbuchhalter Zoltan Tillmann und den Buchhalter Michael Prokesch die Einleitung der dem Disciplinarverfahren vorangehenden Untersuchung angeordnet, und wurden die Genannten sofort von ihren Stellen suspendirt. Die gleiche Untersuchung wurde gegen den Wirthschaftssenator, Finanzrath, Stadthauptmann, Cassenbeamten, Rechnungscontroleur, Vicenotar, Magistratsrath, Spitalsrath und gegen den Archivar angeordnet. In den meisten Fällen ist das Verfahren wegen vermögensrechtlicher Verantwortung im Zuge. Die an den Verwaltungsausschuß als Disciplinarbehörde gerichtete ministerielle Zuschrift faßt alle die Beamten belastenden Momente in 130 Puncten zusammen. Die dem Disciplinarverfahren vorangehende Untersuchung ist noch in Schwebe, und ihr Abschluß ist vorläufig nicht abzusehen. Die Gegner des Bürgermeisters Mammusich haben jetzt, offenbar aus tactischen Motiven, die Zuschriften des Ministeriums des Innern in einer „Neuere Sündenchronik" betitelten Broschüre herausgegeben, welche, gleichwie die tabellarische Zusammenstellung der Cassenabgänge und Mißbräuche, um einige Heller in Handel gesetzt wurde. Aufgabe der Untersuchung wie des Disciplinarverfahrens wird es sein, die begangenen Fehler festzustellen und die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen. Bürgermeister Mammusich ersuchte das „Neue Pester Journal" telegraphisch um Aufnahme der folgenden Erklärung: „Die auf Grund einer Mittheilung des „Politikai Ertesitö" in den heutigen hauptstädtischen Blättern erschienene Meldung, daß in Maria-Theresiopel 1 800 000 Kronen verschwunden und ohne Genehmigung des Ministers und der Generalversammlung dreimal so viel verausgabt wurde, ist unwahr, und ich erkläre den Autor der Mittheilung für einen niederträchtigen Verleumder. Die städtischen Cassen wurden in größter Ordnung befunden, und blos in der Abtheilung für Militärangelegenheiten wurden größere, bei Einquartierungen seitens der Bequartierungscommission verübte Mißbräuche entdeckt, wodurch jedoch die Stadt um keinen Heller geschädigt wird. Wohl sind wegen Incorrectheiten und Nachlässigkeit im Amte ministerielle Verfügungen getroffen worden, doch muß hierbei das Ergebniß der noch im Zuge befindlichen Untersuchung abgewartet werden: Audiatur et altera pars!"

— **Blagoweschtschensk**, 7. August. (Telegramm.) Vom 22. Juli bis zum 3. August sind an Cholera erkrankt 161 und gestorben 101 Personen. Es herrscht Mangel an Aerzten und Desinfectionsmitteln.

— **New York**, 7. August. (Telegramm.) Auf der Sant Paul-Eisenbahn erfolgte gestern in der Nähe von Rhoded (Java) ein Zusammenstoß zweier Züge, wodurch 13 Personen getödtet und 20 verletzt wurden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verkürzungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 7. August. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" schreibt: „König Georg von Sachsen begeht morgen die Feier seines 70. Geburtstages. Wir erinnern uns am Vorabend dieses Festes dankbar der Verdienste, die der hochverehrte Bundesfürst sich neben seinem unvergeßlichen Bruder als erfolgreicher Feldherr um das deutsche Vaterland erworben hat. Wir vereinigen uns mit den sächsischen Landsleuten in dem herzlichen Wunsche: Möge Seiner Majestät ein frisches und rüstiges Alter, sowie eine lange und gesegnete Regierung beschieden sein!"

* **Berlin**, 7. August. (Telegramm.) Die „Nordd. Allgem. Zeitung" schreibt: „König Georg von Sachsen begeht am 8. August seinen 70. Geburtstag. Wenige Wochen sind verstrichen, seit der Tod des Königs Albert den Bruder auf den Thron der Wettiner rief. Mit einer Kundgebung von gewinnender Schlichtheit ergriff König Georg die Zügel der Regierung. Wenn der Monarch hierin die Zuversicht ausdrückte, daß das sächsische Volk die Liebe, die es dem Entschlafenen widmete, auch auf König Georg übertragen werde, so wird der 70. Geburtstag dem Königreiche Beweise der Verehrung und Liebe aus dem ganzen Sachsenvolke bringen und der Monarch wird erkennen, daß ihn seine Zuversicht nicht getäuscht hat. In allen deutschen Landen wird man des 70. Geburtstages des Königs von Sachsen gedenken. Mögen dem Monarchen inmitten seiner treuen Unterthanen und der blühenden Familie seines Sohnes, des Kronprinzen, noch viele Jahre einer gesegneten Regierung beschieden sein!"

M. **Hannover**, 7. August. (Privattelegramm.) (Schachturnier.) In der 14. Runde gewann Janowski gegen Olland, Napier gegen Wolf, Atkins gegen Gunsberg, Tschigorin gegen Popiel; Remis: Cohn-Mason, Gottschall-Swiderski, Pillsbury-Mieses, Lewin-Süchting, Bardeleben-Marshall. Stand: Janowski + 10½, Pillsbury + 10, Atkins + 9, Mieses + 8½, Marshall, Wolf + 8, Napier, Olland + 7½, Swiderski, Tschigorin + 7, Gottschall + 6½, Bardeleben, Cohn, Lewin + 6, Gunsberg + 5, Mason, Popiel, Süchting + 4½.

* **München**, 7. August. (Telegramm.) Die Kronprinzessin von Sachsen ist mit ihren heute Nachmittag aus Lindau eingetroffenen Kindern um 6 Uhr 20 Min. mit dem Regensburger Schnellzuge nach Dresden abgereist.

* **München**, 7. August. (Telegramm.) Die Kammer der Reichsräthe nahm den Wohnungsgeldzuschuß von 45 M jährlich für die Staatsangestellten, welche ein Gehalt bis zu 1020 M beziehen an, in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten, nach dem Finanzminister Frhr. v. Riedel und Ministerpräsident Graf von Crailsheim aufs Wärmste für diesen Beschluß eingetreten waren.

* **Lourenço Marques**, 7. August. (Telegramm.) Heute Vormittag sind die Schwestern aus dem Pensionat St. Julien durch zwei Commissare unter dem Schutze einer Compagnie Infanterie und drei Brigaden Gendarmerie vertrieben worden. Eine mehrere Tausend Personen zählende Volksmenge beschränkte sich darauf, durch Zurufe zu protestiren. Die Thore der Schule sind versiegelt.

* **Haag**, 7. August. (Telegramm.) Der frühere Präsident Krüger besuchte heute eine von den Boerenfreunden veranstaltete Ausstellung und legte daselbst an der Büste des im Kriege gefallenen Obersten Grafen Villebois-Mareuil einen Kranz nieder. Auf eine Ansprache erwiderte Krüger, indem er rühmend der Wackeren gedachte, die in uneigennütziger Weise ihr Leben in einem gerechten Kriege hingegeben hätten. — Lucas Meyer ist heute nach Brüssel abgereist.

* **London**, 7. August. (Telegramm.) Einem Telegramm aus Belfast zufolge ist der Vertrag zwischen dem Morgan-Trust und der Admiralität eine vollendete Thatsache, da das erste Schiff, das für den Trust hergestellt wird, von der Regierung gemiethet ist.

* **London**, 7. August. (Telegramm.) Die Abendzeitungen melden aus New York vom 7. August, daß die Nachrichten aus Philadelphia über die Lage in den Kohlendistricten immer ernster lauten. Es herrsche fast der Zustand der Gesetzlosigkeit.

* **Santander**, 7. August. (Telegramm.) In den Minen von Camargo wurden durch eine Explosion 14 Personen getödtet und 11 schwer verwundet, sowie 5 Gebäude zerstört.

* **Reval**, 7. August. (Telegramm.) Kaiser Wilhelm verlieh dem Grafen Lambsdorff und dem Baron Fredericks den Schwarzen Adlerorden und überreichte Beiden die Insignien persönlich.

* **Reval**, 7. August. (Telegramm.) Der deutsche Kaiser und der Kaiser von Rußland tauschten während der Entrevue als Zeichen ihrer persönlichen Freundschaft ihre Equiletten. (Equiletten sind Fangschnüre, Adjutantenschnüre.)

* **Alexandrien**, 7. August. (Telegramm.) In Cairo sind 18 neue Cholerafälle vorgekommen, in Alexandrien 5 Fälle.

Handelssachen.

* **Düsseldorf**, 7. August. Der Kohlen- und der Eisenmarkt sind fortgesetzt still. Eisenausfuhrgeschäfte können nur zu ermäßigten Preisen abgeschlossen werden. Die nächste Productenbörse findet am 21. August statt.

* **New York**, 7. August. (Schluß-Course.) Weizen willig. Roth. Winterweizen 76⅞, August —, Sept. 73⅞, Dec. 73⅞, Mai 75⅞. Mais willig, August —, September 58⅞, December 57. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,85. Getreidefracht nach Liverpool 1⅛. Petroleum. Cred. Balances at Oil City 1,20. Stand. white in New York 7,20. Zucker 2⅞. Zinn 28,50. Kupfer 11,75 bis 11,95. Eisen Nr. 2 Foundry North. 22,50. Stabeisenes 28. Baumwolle. Loco 8⅝, August 8,39, October 7,78, März 7,67, New Orleans 8⅞. Schmalz Wstl. team 11,00. Rohe & Brothers 11,20. Kaffee fair Rio Nr. 7 5⅞, September 5,40, Nov. 5,20.

Wasche mit Luhns

BORDEAUX WEINE
alte, rothe und weisse, Garantie auf Factura, von 85 ₰ pro Oxh. ab, mitberechnet Gebinde ab Bordeaux. Muster franco. Agenten gesucht. **J. P. LARLAT,** Alliance Vinicole, Bordeaux.

Apfelwein 10 Fl. 3 Mk., Bowlenwein 10 Fl. 6 Mk., ff. Mosel-Tafelwein 10 Fl. 9 Mk. ohne Glas bei **Paul Werner,** Nürnberger Str. 8, Ecke Johannisgasse.

Feinste südschleswiger **Meierei-Tafelbutter,** vielfach prämiirt, zuletzt in Mannheim mit dem 2. Siegerpreis, liefert zu billigsten Tagespreisen in Postpacketen per Nachnahme **Joh. Wald, Meierei Kiebelm,** pr. Schwackendorf, Schlesw.-Holstein. Bei festem Abschluß Durchschnittspr.

J. Vogel, Windmühlenstraße 17. Heute Schlachtfest!!

Wo kaufe ich unverfälschten Honig? Bei der **Imker-Vereinigung** in **Clappenburg** (Oldenburg). Dieselbe liefert die 10-Pfd.-Dose fein aufgel. zu 7.50 ₰ | franco gegen warm „ 6.50 „ | Nachn. **Köln 1899 und Strassburg 1900** mit der **kais. Medaille** prämiirt. Ein Versuch — dauernde Kundschaft.

Caviar. ● Astrach.- à Pfd. 8—14 ₰, Ural- 5, 6, ● Sardell. à Pfd. 60, 90, 1,20, Oelsardin. 50, 60. **Kiessig & Co.,** Nicolaistr. No. 2.

Täglich frische **Seefische** Stettiner Zander, Silberlachs, lebende Spiegelkarpfen, Schleie, Aale, große Tafel- u. Gemüsekrebse, **Ger. Weserlachs. K. Thurm,** Reichsstr. 39, Markthalle erster Fischstand.

Verkäufe.

Käufer und Verkäufer verschiedener Objecte in Geschäften und Grundstücken weisen sofort nach **Carl Richter & Co.,** Leipzig, Wintergartenstraße 6.

Bureau Centrum, Filiale Lpz., Bayerische Str. 13, II., vermittelt **ohne Vorschuss** schnell u. discret den Verkauf von Geschäften aller Branchen. Zahlungsfähige Käufer stets vorhanden. Verlangen Sie kostenlos Besuch.

Veränderungshalber vorzügliches **Grundstück in Leipzig-Stötteritz billig zu verkaufen.** Grundstück ist 6500 □m groß, hat hübsches Landhäuschen, alten Baumbestand, unter der Erde 4—5 m mächtigen Bauland. Das Ganze ist werthvolles Areal, da 2 projectirte Straßen dasselbe durchschneiden. Anzahlung 15 bis 20,000 ₰. Agenten zwecklos. Offerten erbeten unter E. R. 364 an d. Exped. d. „Invalidendank", hier.

4 Bauplätze in Leipzig-Gohlis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. wird ein Hausgrundstück mit 6% Verzinsung in Zahlung genommen. Werthe Reflectanten bitte ihre Adresse unter „No. 15" in der Annoncen-Expedition Weststraße 32 niederzulegen.

10,000 qm Areal b. Mittelpunct Möckau und **Eckgrundstück** von 2276 qm in Reudnitz Tiefe Straße 4, verk. **Dietz, L.**

Grundstück mit Wasserkraft, Gebäuden und neuer, kleiner Villa, Obstgärten 2c., ca. 18,000 Quadratmeter groß, 10 Minuten von Rochlitz, 5 Minuten von Station Streubten, ist für 36,000 ₰ **zu verkaufen,** event. ohne Anzahlung. Off. unt. Z. 4534 an die Exped. d. Bl.

Hausverkauf. In der Nähe des Krystall-Palastes ist ein solid gebautes **Wohnhaus,** 11 Fenster Front, Parterre u. drei Etagen, mit Einfahrt, Hinterhaus, 2 Höfen, zu jedem geschäftlichen Zweck sich eignend, auseinandersetzungshalber **billig** mit 15- bis 20 000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Näh. Ausk. f. Reflectanten u. L. Z. 7169 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In der Nähe des Bayerischen Bahnhofes ist ein **Hausgrundstück** mit genehmigter Bauzeichnung für **22 Pferde Stallung** unter günstigen Bedingungen **preiswerth zu verkaufen.** Off. unt. S. 184 Exp. d. Bl.

Beste Lage Leipzigs ein Geschäfts- und Wohnhaus langjährig vermiethet auf wenig belastetes oder schuldenfreies Areal zu vertauschen gesucht. Off. unter G. B. 516 „Invalidendank", Leipzig.

Solid gebautes Zinshaus nahe Markthalle zu ca. 6% verkäuflich. Ehr. unter S. 198 durch die Expedition d. Blattes erb.

Schönes **Haus, Gohlis,** gute Lage, billig zu verkaufen (ohne Agenten). Off. u. S. 221 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmännischer Socius mit 150,000 ₰ gesucht von eingeführter **Conservenfabrik** (Fleisch, Gelees, Marmeladen). Capital wird sichergestellt. Offerten unter E. J. 634 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Braunkohle! Schneller Erfolg, Kohlenlager in B. soll ausgebeutet werden. Betheiligung mit 10—20,000 ₰ erwünscht. **Kohlenförderung kann in Kürze beginnen, hoher Nutzen.** Offerten unter L. R. 7205 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zur Betheiligung an einer vornehmen und durchgreifenden **Weihnachts-Reclame** (Leipzig und sämmtl. umliegenden Städte) werden zwei größere Firmen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter L. U. 3962 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Achtung. Gproc. Zinshaus, in Leipzig-Gohlis gelegen, an zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen. Adressen erbeten unter O. O. 771 „Invalidendank", Dresden.

Glänzende Existenz wird einem tüchtigen, fleißigen, solventen jungen Mann durch Uebernahme einer **Cognac-Brennerei** (franz. Methode), die nachweisl. einen Nutzen von 50—60% abwirft, geboten. Zur Uebernahme sind 4000 ₰ erford. Off. u. G. V. 3 Rtl., Katharinenstr. 14.

Hôtel-Verkauf! Ich habe Auftrag, ein in einer größeren Provinzialstadt am Harz belegenes, gut renommirtes, solides Hotel und Restaurant, Jahresumsatz ca. 75,000 ₰, beste Lage der Stadt, bei 40—50,000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Das Hotel und Restaurant hat ersten Verkehr und ist für einen tüchtigen Fachmann eine vorzügliche Acquisition. Alles Nähere durch **Friedr. H. Krüger, Halberstadt.**

Mehrere Restaur. mit Tabl.-d'hôte, Logis, auch Tanzsaal, zu verkaufen. Zur Uebernahme außer Brauerei-Unterstützung 4-, 5- und 6000 ₰ erforderlich. Für Agenten zwecklos. Adressen mit näheren Angaben unter N. K. 10 an **Volkm. Klüster,** Zeitzer Straße 35, Leipzig, erbeten.

Fleiß. Ehepaar kann mit 2—3000 ₰ alt. **Restaur.** sof. übern. Näh. Südstr. 67, I., Fuchs.

Reclameunternehmen auf buchhändlerischer Grundlage, das einen Reingewinn von jährlich **4—5000 Mark** abwirft, wird verkauft. Off. u. Q. 721 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Unternehmen, seit Jahren bestens eingeführt, passend für 1 oder 2 Herren, ist für 12,000 Mark verkäuflich. **Nachweislicher Jahresreingewinn 5–6000 Mk.** Offerten H. 691 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Fabriks-Verkauf. Sehr gut eingeführte Fabrik der **Holzbranche** per sofort oder später zu verkaufen. Ev. Betheiligung mit ₰ 25—30,000 nicht ausgeschlossen. Offerten von Selbstreflectanten unter Z. 4542 an die Expedition dieses Blattes.

Gutgehendes, größeres Putzgeschäft in sehr guter Lage, mit guter, gediegener Kundschaft, ist krankheitshalb. sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter S. 214 Expedition dieses Blattes.

Barbier- und Friseur-Geschäft, 24 J. bestehend, freqn. Lage, bes. f. Damenfriseur geeignet, für 1500 ₰ bald. gegen Casse zu verkaufen. Off. u. S. 212 Expedition d. Blattes.

Für Maschinenfabriken und Eisengießereien **Patentartikel zu verkaufen.** Angebote u. Z. 4521 in die Expedition dieses Blattes erb.

Theilhaber-Gesuch. Erstes Kunstinstitut, welches in allen großen Städten Deutschlands Filialen besitzt und die meisten Höfe zu seinen Kunden zählt, sucht stillen oder thätigen Theilhaber mit **Mk. 100—150,000** Einlage bei hoher Verzinsung und Gewinnantheil; hypothekarische, bankmäßige Sicherheit wird gewährt. Off. unter O. S. 774 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Zwecks Einrichtung u. Ausbeutung eines **hochrent. Versandtgeschäfts** in Verb. mit einem bereits bestehenden, ganz Detailgesch., wird ein stiller oder thätiger **Theilhaber** mit ca. 10,000 ₰ sof. gesucht. Agenten verb. Nur ernstliche Reflect., welche über obiges Capital verfügen, belieb. Off. unter S. 207 in die Expedition dieses Blattes niederzuleg.

Theilhaber gesucht zur Vergrößerung eines älteren techn. Geschäfts mit ca. 20 Mille Einlage. Die Firma ist vorzüglich eingeführt und wird entsprechender Gewinn garantirt. Offerten u. G. 1513 Fl. d. Bl., Königspl. 7.

Kaufmann kann sich mit 3—5 Mille an gut geh. Schneidergeschäft, mit guter, fester Kundschaft, still oder thätig betheiligen. Risico ausgeschlossen. Offerten unter Y. 28 in die Expedition dieses Blattes.

Capitalist gesucht mit 8000 ₰ zur Vergrößerung eines Drogen- und Farbwaaren-Geschäftes in lebhaftestem Vorort Leipzigs. Hohe Zinsen. Off. u. W. 660 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein stiller Theilhaber mit 20 Tausend Mark Capital wird von einem tücht. Fachmann wegen Ankaufs eines Geschäftsgrundst. in vortheilh. Lage u. sich. rentabl. Einkommen von Selbstbes. baldigst ges. Off. u. Z. 889 an die Exped. d. Bl.

Herr oder Dame mit 3000 ₰ als Theilhaber für sicheres Unternehmen gesucht. 500% Verdienst garantirt. Reputation nicht nöthig. Offerten unter S. 228 in die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber für ein lucratives Geschäft mit ca. 15 Mille gesucht. Offerten u. F. A. 399 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

2 prachtvolle **Pianinos,** wie neu, soll für nur ₰ 425 u. 465 verk. Ich garantire. **A. Merhaut,** Hoflieferant, Peterssteinw. 18.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung. C. A. Klemm,** Neumarkt 28, I.

Pianinos, Vermiethung, Theilzahlung, Garantie. Gottschedstr. 30, I., an d. Thomaskirche.

Pianino, prachtvoll im Ton, f. b. g. uk. Elsterstraße 33, II. links.

Eine **gute Geige** sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen **Reudnitz,** Wurzner Straße Nr. 52, **Stehbierhalle.**

Billards, neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder. **A. Immisch, Humboldtstr. 7.**

Billards, neu u. gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder. **Hugo Vürckel, Gohliser Str. 3.**

Gebr. Singer-Nähmasch. v. 15 ₰ an, Reparaturen u. Ersatztheile bill., **Alleinverkauf** der *Original Victoria.* Lehrcursus in der modernen **Kunststickerei. H. Schube, Peterstr. 34, i. Hof.**

Ein Getränk-Automat, 4theil., ist preiswerth zu verk. od. zu verm. Näh. b. **Eligio Sauda,** Nürnberger Str. 9.

M. Platzm. Stein überz., g. Bett m. Matr. u. Bettst. bill. zu verkauf. Moritzstr. 13, I. rechts.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11. Anerkannt billigste Bezugsquelle der **Möbelbranche.** Geschäftsprincip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen! Gediegene Möbel! Billige Ladenmiethen! Daher wolle Niemand bei Bedarf von Möbeln die kleine Mühe scheuen und meine großen Lagervorräthe in Augenschein nehmen u. sich von der Wahrheit überzeugen, daß man für wenig Geld auch wirklich gediegene Möbel kaufen kann. Eigene Tischler- und Tapezierer-Werkstätten. Langjährige Erfahrungen in der Branche. **Grösstes Lager** completer Wohnungs-Einrichtungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten! 9/11 Eisenbahnstr. 9/11.

Möbel vom einfachsten bis elegantesten. Gegründet 1886. Catalog gratis. Gegen Casse u. Theilzahlung. **R. Simon, Thomasiusstr. 15.**

Ausverkauf. Selten günstiges Angebot! Mehr als 100 Bettstellen mit Matratzen, früher 30 ₰, jetzt 23 ₰, herrl. schöne Sophas st. 80 ₰ jetzt 60, 40 ₰, Marmor-Waschtische 18 ₰, Große Pfeiler-Spiegel von 6 ₰ an, prachtvolle schöne Garnituren früher 150 ₰ jetzt 100 ₰. Große Auswahl v. Vertikows, Kleiderschränken, Kücheneinrichtungen. Staunend billig. Nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit. Nürnberger Str. 16, L. P. Brendel. Auch ist so manches alte Stück billig abzug.

2 Plüschgarnituren Umstände halber für 85 ₰, desgl. 1 hochl. Taschengarnitur für nur 110 ₰ sofort zu verkaufen Eberhardstr. 4, I., bei der Nordstr.

Buffet, Nußbaum, hochmodern, Privat, billig Eisenbahnstraße 11, 3. Etage, Mittelflügel.

Vereinigte Tischlermeister Markt 11 Lotterie's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen **Möbel** in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung. **Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.**

Schreib- u. Kleiderschr. v. 20—75 ₰, Vertic. 25—75 ₰, Vorsaalschr. 15—75 ₰, Küchenschr. 5—50 ₰, Tischmsch. 10—40 ₰, Stühle 2—12 ₰, Bücherschr. 18—90 ₰, Tische 3—75 ₰, franz. u. deutsche Bettst. v. M. 8—75 ₰, Sopha 20—120 ₰, Schränk. 18—130 ₰ Schlafzimmer-Einr. L. p. E. Leipz. Str.

Schlafzimmer-Einrichtung: 1 engl., 1 französ., sehr schön, sind sofort **spottbillig** zu verkaufen Nürnberger Straße 16, I.

Abreise halber zu verkaufen preiswerth ein hochelegant. Verticow, Schreibtisch u. a. m. Besichtigung Vormittag erb. L.-Reudnitz, Louisenstraße 2, I. links.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Bickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162.

Hochelegantes Schlafzimmer, Satin Nußb., bill. zu verk. Lange Str. 33, H. p.

Gebr., gutgehaltene **Möbel,** 2 vollständige Zimmer, im Ganzen oder einzeln sofort billig zu verkaufen Emilienstraße 46, I.

Spiegel, Spiegel. Herrlich schöne große Trumeaux-Spiegel v. 30 ₰ an, große Pfeilerspiegel v. 6 ₰ sind spottbillig zu verk. Nürnberger Str. 16, I.

Plüsch-Sopha auch auf Theilzahlung zu verkaufen Bayerische Straße 24, Möbelhandlung.

Geldschrank, groß, für Bücher bill. Albertstr. 14, I. r.

Geldschränke, Kassen u. a. sol. Fabr., gebr., bill. Schlettertstr. 2.

Elektrische Lichtanlage mit Zähler, 14 Lampen und compl. Leitung zu verkaufen. Off. unter S. 208 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ladentisch, Waarenschr., Regal M. Fleischer, 8, Ur.

Zu verk. 7 Tg. Schraubzwingen versch. Größe Weststraße 26, p. links.

Große, schöne, neue Hängelampe für Petrol., äußerst billig zu verkaufen **Humboldtstraße 16, part.**

Eine eleg. **Glaswand,** pass. f. Conditor, Café, Conditorei oder Restaur. verk. bill. Bretschneider, Bayerische Straße 22b.

Waschgefäße, Weinf. Erdmannstr. 10, H.

Landauer. In bestem Zustande befindlicher ***herrschaftlicher Wagen*** wegzugshalber zu verkaufen. Gef. Reflectant. wollen ihre Adresse unter V. 419 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, niederlegen.

In verk. starker 2rädriger Handwagen Weststraße 26, p. links.

43 Hand-z. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswag. bill. Rich.-Kraftstr. 67.

Gut erh. Federwag., 2rd., b. Gohliser Str. 3, I. r.

1 **hochf. Pn.-Rover,** noch neu, mit **Freilauf** spottbillig Elsterstraße 33, II. links.

Ein neues **Knabenrad** für 20 ₰ zu verkaufen Reichsstraße 21, im Laden.

Weil überzählig **Fuchswallach mit Geschirr u. Wagen,** 8jährig, flotter Gänger, sofort billig zu verkaufen. Näheres beim Kutscher Gohliser Straße 8.

Fuchs-Stute aus Pots.-Hand, zum Manöver passend, gut geritten, für 500 ₰ zu verkaufen. H. von Hugo, Weststraße 81.

Ein **gutes Pferd** ist für b. bill. Preis u. 250 ₰ zu verkaufen Burgstraße 15.

4 Irisch Terrier, 3 Monate a., zu verkaufen. H. von Hugo, Weststraße 81.

Echte Foxterriers, 8 Wochen alt, sofort zu verkaufen Humboldtstraße 35, p. rechts.

1½ Jahr alte rassrechte **Collerähe** ist billig zu verkaufen Hohe Str. 30, II., Müller.

Schöner grüner Edelpapagei mit eleg. Messingbauer billig zu verkaufen Restaurant zum Kapuziner, Peterstraße 28.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Darlehne discret, coulant! Fortuna 3 postlagernd Freiberg.

Baugelder auf 2 Vorortgrundstücke gesucht. Gef. Off. u. O. N. 51 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Hypotheken-Gesuch. Auf erste Hypothek werden ₰ 170,000 bis 200,000 gegen mäßigen Zinsfuß auf längere Zeit fest gesucht. Der Betrag kann nach und nach erlegt werden, vom 1. Octbr. ab bis 1. April 1903. Die Sicherheit ist erstklassig. Werthtaxe des zu verpfändenden Grundstücks ₰ 160,000 und der darauf erbauten Gebäude ₰ 200,000, auch stehen weitere Bürgschaften zu Diensten. Agenten verbeten. Nur Selbstdarleiher oder mit der Verleihung beauftragte Notare und Rechtsanwälte wollen ihre Offerten niederlegen unter T. L. 429 „Invalidendank", Leipzig.

Suche I. Hypothek ca. 60,000 ₰ sofort nach Brandversicherung event. Taxe ca. 120,000 ₰ Off. u. S. 227 Exped. d. Bl.

Suche 2. Hypoth. 15,000 Mark auf Gut, 75 Acker beste Cultur, feine Gebäude, hinter 25,000 ₰ erste Stelle. Off. unter S. 226 Expedition dieses Blattes.

2. Hypothek gesucht. Auf ein Wohnhaus mit Restaurant in Leipz. Vorort werd. nach I. Stelle v. 140,000 ₰ **40,000 Mk. zu 4½%** zu cediren gesucht. Wiederbrg. 12,000 ₰. Werth 230,000 ₰. Für die Bonität haftet große Brauerei u. gut situirter Privatmann, daher **prima Sicherheit.** Damnum od. Provision w. nicht bezahlt. Adressen unter G. D. 319 „Invalidendank", Leipzig.

II. Hypothek Mk. 35,000 à 5% gesucht Wohnhaus Ranstädter Steinweg, Werth 160 000 ₰, Brandcasse 90 000 ₰, I. Hyp. 94 000 ₰ Verm. verb. Selbstreflt. wollen sich wenden unter F. F. 419 an den „Invalidendank", Leipzig.

Mk. 20,000 II. Hypothek a. Wohnhaus Johannisplatz bei 8000 ₰ Mietbertrag nach I. Hyp. von 80,000 ₰ Hypothekenbank **zu 5% gesucht.** Adressen niederzulegen unter Chiffre F. G. 420 „Invalidendank", Leipzig.

Gesucht werden auf 3 Jahre bei mäßigem Zinsfuß **15,000 Mark** gegen sicherste Bürgschaft. Offerten sub P. Z. 99 Altenburg, hauptpostlagernd.

10 000 Mk. Prima-Hypothek Auf eine Hypothek in Stadt b. Leipzig werden nach I. Hypothek von 40,000 ₰ eine zweite von 10,000 ₰ zu 4½% gesucht. Taxe des gerichtlichen Sachverständigen 150,000 Mk., hinter der gesuchten Summe stehen noch ca. 90,000 Mk. Hypotheken. Offerten ohne Verm. unter G. C. 516 „Invalidendank", Leipzig.

5¼% 8000 Mark von solid., gut situirt. Handwerksmeister als **II. Hypothek** auf Wohnhaus in Kleinzschocher gesucht. Taxe 62,000 ₰, Brandcasse 36,000 ₰, Miete 3550 ₰, I. Hyp. Sparcasse 30,000 ₰. Off. unter F. E. 418 „Invalidendank", Leipzig.

Welche Dame besitzt soviel Nächstenliebe, daß sie einer jungen fleißigen Geschäftsinhaberin, einzige Stütze ihrer alten Eltern, ein Capital von 4500 ₰ zur Klärung ihrer Verhältnisse leihen würde? Gesetzmäßige Zinsen u. pünctliche Rückzahlungen. Offerten unter „Existenz Z. 4543" an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ca. 3000 Mk. per sofort aus Privathand gegen größte Sicherheit u. hohe Zinsen auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Off. u. S. A. 24 „Invalidendank", Leipzig.

3—4000 Mark bei genügender Sicherheit v. j. Kaufmann per Ende September gesucht. Off. u. S. 206 an die Expedition dieses Blattes.

2500 ₰ gelegentlich auf einige Monate ges. Zinsen u. Provision nach Uebereinkunft, mehrfache Sicherheit. Offerten unter S. 199 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort ein **solider, verträglicher Mann,** welcher alle Arbeiten mit macht und baar **2000 ₰** als **Darlehn** gegen Zinsen nebst vierteljährlicher Abzahlung leihen kann, event. Stellung gegen festen Gehalt. Offerten unter S. 202 an die Expedition dieses Blattes.

Edle Menschen w. gebeten, einen Geschäfts- und Grundstückbes. auf 2 Monate **1500 bis 2000 ₰** gegen Sicherh. und g. Verz. zu leihen, zur Rettung gegen einen Menschen? Adr. unter „Hilfe" postlagernd Postamt 2.

Vornehme Dame bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 200 Mark gegen pünctliche Rückzahlung und Zinsen. Offerten unter S. 149 Expedition dieses Blattes erb.

Anständige Dame bittet Edeldenk. um ein Darlehn von 200 ₰ gegen hohe Zinsen und Sicherheit. Werthe Off. unter S. 224 an die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädch., in gr. Noth, bitt. Edeld. um e. Darl. v. 100 ₰. Rückz. ganz Nbr. S. 196 Exp. d. Bl.

Distinguirte Dame sucht auf kurze Zeit **ein Darlehn von 75 Mark** gegen Sicherheit und Zinsen, sowie pünctliche Rückzahlung. Werthe Offerten u. H. W. 77 hauptpostlagernd Leipzig.

Sehr geb. j. Mann, v. 1./10. ab wied. in fest. Stellung, bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 50 ₰. Zuschr. erb. unter S. 218 an die Expedition dieses Blattes.

Wer lombardirt großes Posten Wein? Offerten unter W. M. 103 durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Accept-Credit wird in jeder Höhe gegen Hinterlegung von Waaren aller Art gewährt. Offerten sub J. Z. 6606 befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Darlehne in allen Beträgen sind gegen **1. Hypothek auf hiesige und Vorortshausgrundst. per Anfang September** und später **sehr günstig** bei geringer Provision durch und auszuleihen. **Lindner & Co.,** Reichsstraße Nr. 17, 1. Etage.

Privatdarlehne vergiebt discret **Mees,** Elisabethuser Nr. 49, Berlin.

Auf I. Hypothek sind 150 Mille im Ganz. oder einzeln auf Wohnhäuser in Leipzig zu vergeben. Adressen unter L. A. 7247 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

60,000 ₰, 130,000 ₰ u. 180,000 ₰ 4%ige **45,000 ₰ und 70,000 ₰** 4½%ige **Cassengelder** sind uns zur sofortigen Verleihung gegen vorzügl. 1. Hypotheken an Wohnhäusern angestellt worden. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

70,000 Mark gegen erste und 10,000 ₰ gegen gute zweite Hypothek per 1. October c. auszuleihen durch Justizrath Dr. **Langbein** und **H. Theile,** Rechtsanwälte und Notare, Schloßgasse 2, II.

Theilzahlungsgeschäft, welches viel mit Wechseln arbeitet, sucht Verbindung, welche ihr einen Theil der Papiere abnimmt. Es können 8—10% Tiscount gezahlt werden. Seit Jahren kein Protest, jedwedes Risico ausgeschlossen. Auf Wunsch mehrfache Sicherheit und Bürgschaft. Gefl. Offerten unter S. 211 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kaufgesuche.

Kaufe sofort eine Villa, am liebsten Concerthausviertel. Offerten u. A. 729 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Bauplätze zu kaufen gesucht, wenn Hypothek als Anzahlung genügt. Gef. Off. u. O. N. 50 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Kaufe sol. Zinshaus, wenn auf. Bauz. Bilderbaupl. in Naundorf angen. wird. Off. u. L. S. 7207 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufe Gasthof mit Feld, wenn Grundstück (ganz. Hypotheken) in Zahlung genommen. Näheres bei **Karl Hähndorf, L.-Lindenau,** Güntherstraße 7.

Kaufe sofort Restaurant oder Frühstückstube bei 8—10,000 ₰ Anz. mit oder ohne Haus ohne jede Vermittlung. Off. unter S. 190 Exp. d. Bl. erb.

Geschäftskauf! Zwei capitalkräftige, gebildete, ältere Kaufleute suchen ein **Fabrikations-** od. größeres **Waarengeschäft,** dessen Rentabilität durch Inventuren nachgewiesen wird, zu kaufen. Offerten unter S. 200 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Betheiligung mit Capital an chemischer Fabrik gesucht Südstraße 67, I., Fuchs.

Musikalien von **Brahms, Liszt, Rich. Strauß, R. Wagner,** sowie alle **Repertoir-Opern** stets zu kaufen ges. **M. Oelsner, Neumarkt 36.**

Daheim 1900 sucht zu kaufen E. Lucius, Dorotheenstr. 1.

Lagerhof- u. Leihhausscheine kauft **Ed. Albrecht,** Centralstraße 5.

Anständige Preise!! zahle ich stets für getragene Herren- u. Damengarderobe, auch gebrauchte Möbel. Karte genügt, komme ins Haus. **J. Ebel,** Ritterstraße 13.

Möbel, Betten, Nachlässe, ganze Einrichtungen, zahle höchste Preise gegen sofortige Casse. **H. Sonntag, L. Plagwitz,** Mühlenstr. 31, I.

Möbel kauft stets **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel, ganze Einricht., Betten, Leihhausich., kauft **Nürnberger Straße 16, I.**

Geldschrank, Pulte, Regale, Ladent., j. **Kliemann,** Albertstr. 14.

Eine kleine und eine größere geb. **Wäscherolle** wird zu kaufen gesucht. Offerten u. Z. 894 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kutschwagen-Gesuch. Für halbverdeckten modernen Kutschwagen, wenn auch schon gebraucht, erbittet Offerte **Beschke, Halle a. S.,** Schwerschleifstraße.

Pony mit Geschirr und Wagen zu kaufen gesucht. Off. unter H. S. 15 an **Rudolf Mosse, Meerane,** erbeten.

Heirathsgesuche.

Deutscher, in Nähe von Turin, Alter 28 Jahre, Leiter eines größeren Etablissements, wünscht sich zu verheirathen. Erwünscht angenehmes Aeußere, Häuslichkeit, Vermögen nicht erforderlich. Off. von Eltern oder Vormund unter H. 1 fermo posta, Torino (Italia) erbeten.

Reiche Heirath vermittelt Frau Margarete Borostein, Berlin, Weißenburgerstraße 83. Rückporto.

SLUB
Wir führen Wissen.

Suche für meine Verwandte,
Anfang 30, hübsche Erscheinung, einen **passenden Lebensgefährten**; selbigem ist Gelegenheit geboten, in ein größeres Geschäft einzuheirathen. Offerten mit Vorleg. d. näh. Verhältn. und Bild unter S. 215 an die Expedition dieses Blattes. Vermittler verbeten.

Vornehme liebevolle Aufnahme finden Damen in Familie eines Arztes. Keine Anzige. Offerten unter Dr. Z. Postamt **Oberstadt** a. d. B.

Privat-Entbindung.
Frau **Wilhelmine Raub, Hebamme,** Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 75.

Kinderloses Ehepaar
wünscht Kind besserer Herkunft gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt anzunehmen. Offerten werden unter **A. K. 18 postlagernd Werdau i/Sa.** erbeten.

Agenturen.

Vertreter.
Neues gef. gesch. hochinteressantes
Triumphschaustück
der Spielwaarenbranche
soll während der Michaelis-Messe vertreten sein. Hoher Verdienst. Art. verk. sich selbst. Geeignete Bewerber mit großen umfangreichen Verbindungen und ff. Referenzen wollen Offerten unter **Z. 893** an die Expedition dieses Blattes einreichen.

Vertreter
werden von altrenommirter, christl., bayer. **Hopfenhandlung** gesucht, welche in Brauereien nachweisbar gut eingeführt sind. Branchekenntniß nicht erforderlich. Lohnender Verdienst bei wenig Zeitaufwand. Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl. sub S. 191.

Vertreter gesucht.
Bedeutende Korkfabrik Norddeutschlands mit Niederlage in Spanien, sucht für hiesigen Platz gut eingeführten Vertreter. Gef. Off. unter K. F. 24 an die Annoncen-Exped. von J. W. Basedow, Hamburg.

Leistungsfähiges Spitzen-Fabrikations-Geschäft in **Plauen i/V.** sucht für **Leipzig** einen gut eingeführten
Vertreter.
Gefl. Offerten unter Z. 4541 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche
Vertretungen
leistungsfähiger Firmen für die
Vereinigten Staaten.
V. Laddey, 319 Canalstraße, New York.

Gesucht gute Lieferanten f. Bäckerfiliale. Off. unter D. 95 Markt 10, Ann.-Bureau.

Offene Stellen.

Chiffre-Briefen wolle man nie Originalzeugnisse oder andere Werthobjecte beifügen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verblieb derselben übernehmen kann.

Ingenieuren mit guten Beziehungen zu Fabriken und grossen Werken bietet sich Gelegenheit zu lohn. Nebenverdienst. Reflectirende w. gebeten zu schreiben sub H. B. 2440 an die Ann.-Exp. v. Rudolf Mosse, Hamburg.

Wer schnell und billigst **Stellung**
finden will, der verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Wer bessere Stellung sucht verl. die „Neue Vakanzenpost", **Frankfurt a. M.**

Junger unverheiratheter Mann wird als
Geschäftsführer
auf sofort für meinen Steinbruchsbetrieb und Fuhrwerksgeschäft gesucht. Landwirthe, Techniker oder sonst praktische Leute mit 4—5000 ℳ Einlage, welche sicher gestellt wird, wollen umgehend Offerten unt. Z. 4539 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Filialenleiter.
Reisende sofort gesucht. Gehalt und Tantième. **B. Kristeller's** Nährmittelfbr., Berlin, Friedrichstr. 218. Druckporto f. Beantw.

Agent ges. f. Berf. u. Cigarr. **Hohe Vergüt.**
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Reisender
bei gutem Gehalt und Spesen sofort gesucht. Offerten mit Photographie unter **D. 709** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Reisender,
welcher bereits mit Erfolg für **Buchdruckerei** gereist hat, sofort gesucht. Zu melden Beerm. v. 10—11 Uhr Albertstr. 8.

Unverheiratheter
Reisender
der **Colonialwaar.-Branche** zum baldigen Antritt gesucht. Bedingung: gründl. Reisekenntniß und Reiseerfolge beweisen. Offerten Chiffre M. 100 **Weißenfels** postlag. erbeten.

Für ein größeres Grundstücksgeschäft wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein **tüchtiger, zuverlässiger und gewandter**
Buchhalter
gesucht, welcher sämmtliche buchhalterischen Arbeiten, wie Abschluß, vollkommen beherrscht. Bewerber aus der Bankbranche werden bevorzugt. Gehalt bis 2100 ℳ
Off. mit Referenzen unter **S. 185** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüngerer Buchhalter,
mit der doppelten Buchführung und Abschluß durchaus vertraut, für eine hiesige Fabrik in **dauernde Stellung gesucht.**
Ausführliche Offerten unter S. 203 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir beabsichtigen unsere General-Agentur
Dresden
unter günstigen Bedingungen an einen erprobten selbstthätigen u. cautionsfähigen Fachmann zu vergeben.
Reflectanten wollen ausführliche Offerte mit Lebenslauf, Resultatziffern und Referenzenangaben, möglichst unter Beifügung einer Photographie, an uns einreichen.
Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
„Janus" in Hamburg.

Eine eingeführte Fabrik von Taschentüchern, Handtüchern und Tischzeugen
sucht für Prov. Sachsen, Thüringen, Hessen einen mit der Kundschaft u. Branche genau vertrauten, soliden und gewandten Reisenden. Nur Meldungen mit ausführlichen Angaben über bisherige Reisethätigkeit und Referenzen werden berücksichtigt. Marken verbeten. Meldungen unter Chiffre S. F. 7 hauptpostlagernd Leipzig.

Ein **durchaus erfahrener, zuverlässiger, cautionsfähiger**
Buchhalter und Cassirer
wird für ein größeres Fabriketablissement, Actien-Gesellschaft, zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche erstklassige Zeugnisse besitzen und sich genügend über ihre Leistungsfähigkeit ꝛc. ausweisen können, unter **C. 6597** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Erster Verkäufer
für größeres **Manufacturwaaren- und Confections-Geschäft,** der mit der Branche genauestens vertraut, repräsentationsfähig, energisch und umsichtig sein muß, um den Principal zeitweise vertreten zu können, für 1. September oder 1. Octbr. cr. gesucht. — Offerten mit Beifügung genauer Angaben über frühere Thätigkeit, Gehaltsansprüche und Bild unter S. 198 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter,
dopp. Buchführung, Kenntn. mit bel. kaufm. f. **Engros-Geschäft d. Mühlen- und Colonialw.-Branche** sofort aushilfsweise, event. auch für dauernd gesucht.
Off. m. Geh.-Ang. u. Lebensl. u. M. E. 32 hauptpostlagernd **Leipzig** erbeten.

Tücht. Buchhalter
ges. zu Abschlußarbeiten u. Aufstellung der Bilanz. Jede Zeit ist recht. Offerten unter S. 201 in die Expedition dieses Blattes.

● Correspondent ●
für Engl., Franz., Spanisch, 3000 ℳ Geh., **3 Directoren** bis 10,000 ℳ Einkommen, **Procurist** für Bankgesch., 2800 ℳ Gehalt, **Vertreter des Chefs,** nur 1. Kraft,
● 4 Contoristen ●
div. Häuser, bei 100—120 ℳ Gehalt.
Intern. kaufm. Stellen- u. Theilh.-Inst., Grimmaischer Steinweg 20, I.

Jüngerer Correspondent,
an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, p. 1. Oct. in dauernde, gut salarirte Stellung gesucht. Bedingung: gute Handschrift u. flotter Stenograph. ***Gebrüder Heine.***

Für Contor und Reise
suche ich einen gewandten jungen Mann der Colonialwaaren-Branche, der schon kleinere Touren mit Erfolg gemacht hat. Gef. Off. unter **Z. 890** Expedition dieses Blattes.

Junger Mann
für Contor und Reise gesucht. Antritt event. sofort.
Indersl & Co.,
Mehlgroßhandlung, Colonialwaaren, **Cottbus.**

Brauerei
in der Nähe von Leipzig sucht zu sofortigem Antritt **branchekundigen jungen Mann für Expedition** u. leichtere Contorarbeiten. Gelernte Brauer mit kaufmännischen Kenntnissen bevorzugt. Offerten unter Chiffre Z. 4527 an die Expedition d. Bl. erbeten.

● Per sofort oder später ●
Verkäufer — Expedienten
Buchhalter — Contoristen
Lageristen — Cassirer
Reisende — Vertreter
Geschäftsleiter — Vertrauensstell.
Keine Zeitungsannonc. u. Bern.-Gebühren.
● Handelswarte, ●
Grimmaische Straße 27, I.
Stellenangeb. werden kostenlos angenommen.

Für unser **Betten- u. Wäsche-Geschäft** suchen wir zum 1. October einen durchaus **gewandten**
Verkäufer.
Beste Empfehlungen erforderlich.
Gebr. Hauers, Hannover.

Suche einen flotten
Verkäufer
für Seidenstoffe
per 1. September.
Photographie, Zeugniß-Abschriften u. Gehalts-Ansprüche erbeten an
Eduard Zeeck, Tessau.

Für größeres Contor **Schreiber,** bis zu 16 Jahren, gesucht. Off. S. 178 Exp. d. Bl.

Heißwasserheizung!
Ein tüchtiger, selbständig arbeitender **Monteur** wird zum Umbau einer größeren Anlage gesucht.
Offerten unter Z. 4538 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **tüchtiger Schmied** für Hufbeschlag u. Wagenbau als Schirrmeister sofort gesucht. Offerten u. S. 209 in die Expedition d. Bl.

Einen **Glasergesellen,** welcher in Holzbearbeitungs-Maschinen bewandert ist, sucht **G. Bürkle,** Glasermeister, Reichsstraße 34.

1 **Glasergehilfe** wird gesucht
L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 45.

Ein sauberer Lackirer
für Holzmodelle gesucht. **Heinrich Wiegand,** Lindenau, Luppenstraße 20 b.

Zuverlässiger Schuhmacher gesucht
Naunhof, Leipziger Str. Ulbricht.

II. Koch, 50 bis 80 Mark,
tücht. Mamsell f. kalte K. 40 M.
suchen per sofort
Kellnerbund und Wirthsverein,
Stellennachweis, **Erfurt,** Bahnhofstraße 36.
Wilhelm Weisse, Stellenvermittler.

Ein Koch mit 120 ℳ Gehalt für besseres Restaurant gesucht.
Sächs. Gastwirths- u. Cellner Verband.

Ober-, Rest.- und j. Kellner, Buffetd., 4 Küchenchefs u. 6 j. Köche, 18—24 Jahre, f. **Gastw.-V. Saxonia, Burgstraße 8, I.**

2 j. Oberkellr. für Prov.-Hotels p. 15. Aug. und 4 j. Servirkellner
sucht **C. Klüppel, Gera, R.**

2 Saalkellner, 2 Kellnerlehrlinge, 2 Kellnerburschen sofort gesucht
Sächs. Gastwirths- u. Cellner-Verband.

3 j. Kellner ges. **Bur. Lipsia,** Markt 17, pt. Königshaus.

Gel. j. Buffetier z. Bed., Caut., j. Kellner u. Hausb. Bern. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½ r.

Lehd. Buffet. ges. Bern. Gr. Fleischergasse 21.

Kellerarbeiter,
gut empfohlen und in der Pflege der Weine erfahren, sofort in dauernde Stellung gesucht. Gute Zeugnisse über Führung und Fleiß erforderlich.
Hub. Ullrich, Weststraße 82.

Volontär.
Unter sehr günstigen Bedingungen findet junger, gebildeter Mann auf größerem Comptoir als **Volontär** Stellung. Sichere Ausbildung in deutscher u. fremdsprachlicher Correspondenz. Offerten unter S. 213 an die Expedition dieses Blattes.

Für den Monat October werden ehrenhafte Personen gesucht, welche bereit sind, **für einen größeren Verband in der Stadt Leipzig gegen Vergütung**
Gelder zu sammeln.
Offerten werden unter S. 179 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Bote (cautionsf.), **Kutscher, Knechte, Buffet- und Hausburschen** sucht **O. Frohberg, Vermittl., Gr. Fleischergasse 21.**

Suche zum 1. October jungen unverheiratheten **Diener** mit guten Zeugnissen, resp. Militärpapieren.
Tessau. **von Schimpff,** Kammerherr.

2 lebd. herrsch. **Diener,** 1 j. **Buffetbursche,** 2 j. **Hausburschen** f. Wein- u. Mitschdt. ges. durch **A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II.**

Ges. 1 Kutscher f. Brauerei u. Knechte Reichsstr. 19, Glaser Nachf., Bern.

Ein Geschirrführer gesucht
Südplatz 6, H. I.

Junger **Bursche,** 16—17 Jahre, wird ges. **Robert Becker,** Sternwartenstr. 14.

3 Hausburschen ges. **Bur. Lipsia,** Markt 17, pt. Königshaus.

Laufbursche,
der schon im **Buchhandel** war und gute Zeugnisse besitzt, sofort gesucht.
Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Schloßgasse 7.

Junge geb. Dame
gesucht auf 2 Monate für gewachsen, 8jährigen Knaben, die in seinen Freistunden mit ihm Bad führt, spazieren geht oder sonst sich mit ihm beschäftigt. **Kurprinzstraße Nr. 10,** in der Buchhandlung.

Cassirerin,
welche bereits als solche oder als Verkäuferin in flottem Geschäft thätig war u. ganz zuverlässig arbeitet, bei freier Station u. gutem Gehalt gesucht. Zu melden mit Zeugn. bei **Hugo Riedter,** Fleischerstr., Pfaffendorfer Str. 3.

Junges Fräulein
mit schöner Handschrift auf größeres, kaufmännisches Comptoir zunächst als
Elevin
gesucht. Beste Gelegenheit zur Ausbildung in allen kaufmänn. Fächern, besonders in kaufmänn. Correspondenz. Offerten unter S. 216 Expedition dieses Blattes.

Nach Plauen i. V.
wird ein junges Mädchen als
Verkäuferin
per 1. September a. c. gesucht. Dieselbe muß mit der **Galanterie- und Luxuswaarenbranche** vertraut und selbstständige Arbeiterin sein. Stellung dauernd.
Offerten u. **L. B. 3928** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für mein **Wäsche-Confections-Geschäft** suche ich eine **lernende Verkäuferin** mit Anfangsgehalt.
Paul Winter, Grimmaischer Steinw. 20.

Putz-Directrice,
tüchtige, erste Kraft, bis 120 ℳ Gehalt monatlich, angenehme Dauerstellung, verlangt für **Altenburg.**
Sabor, Berlin, Wilhelmstraße 55.

Zuarbeiterin zur Aushilfe, Schneiderei, gesucht Bismarckstraße 16, G.-H. II.

Perfecte Buchhalterin,
die über gute Zeugnisse verfügt, flott und durchaus sicher arbeitet, von größerer Buchhandlung zu baldigem Antritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißcopien durch Rudolf Mosse, Leipzig, unter Chiffre **L. T. 3960.**

Einzelne Dame sucht für 1. Septb. oder 1. Oct. **geb. Fräulein,** welches im Kochen, Plätten u. Handarbeiten geübt und gewillt ist, die vorkommenden Arbeiten in kleinem Haushalt zu besorgen.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen, Photographie unter **H. W.** postlagernd **Altenburg** erbeten.

6 Mamsells, 10 K. u. Kaffeem., 10 Herb- u. Hausm. f. Café f. **H. Rhode, Ver.-Bureau,** Thomaskirchhof 9. Tel. 4397.

Eine tüchtige Mamsell für warme Küche sucht **Hôtel du Nord.**

Suche viele **Köchinnen u. Stubenmädchen** f. feine Herrsch. Löhrstraße 22, I. r., Bern.

Ges. j. **Hotel- und Rest.-Köchin** Vermittl. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, 1½ r.

Ges. eine in 30er J. steh. Köch., i. Rest., w. keine Frau, Herd-, Küch.-, Hd.-, Wäsch- u. Aufwschm. Reichsstr. 5, Durchg., bei Fr. Kießling, Bern.

Suche f. e. größ. fein. Haush. perf. **Köchin,** 100 Thl., u. Stubenm., auch viele Hausmädch. **Fr. Becker,** Vermittl., Elisenstr. 26, III. lks.

Tüchtiges, fleißiges
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, welches sämmtliche Hausarbeiten und auch das Kochen versteht, wird sofort nach auswärts gesucht. Zu melden von 2—5 Uhr Nachmittags bei
Frau Olga Kaulen, L.-Reudnitz, Kohlgartenstr. 25, part. r.

Per 1. October cr.
älteres erfahrenes
Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn
gesucht. Näheres Albertstraße 33, I.

Mädchen für Küche und Aufwasch sofort gesucht. **Wald-Café, Connewitz.**

Gesucht wegen Krankh. d. j. M. p. 15. Sept. ein solid. **Hausmädchen,** d. selbstst. gut bürg. kocht, zu einz. Herrsch. Zu m. Freitag von 4 Uhr an od. Sonnab. Blumenstr. 31, II. r.

Reiteres erfahr. **Mädchen** f. bürgl. Küche u. Haus mit guten Zeugn. sof. od. 15. ges., 80 Thlr., Gartenstr. 7, III., Bern. zu meld.

Relt., gut empf. **Mädchen,** tüchtig in der Küche u. allen Hausarb., wird z. 15. d. M. in fein. Haushalt ohne Kind. ges. Lohn 180—195 ℳ, Südstr. 34, II.

Gesucht wird sof. od. 15. August besseres, tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen f. bürgerl. Küche und Haus Wiesenstraße 11, I.

Ordentliches, fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für Küche und Haus, welches in seinem Haus gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, wird p. 15. August oder 1. September gesucht. Zu melden mit Buch Frankfurter Straße 22, I. l.

Ein ordentliches Aufwaschmädchen per 15. August ev. gesucht.
Krystall-Palast.

Ein gewandtes Zimmermädchen
sucht per 15./8. **Hôtel du Nord.**

Ges. zu 2 Leut. zuverl. **Mädchen,** vorzügl. Bedandl., auch freie Zeit, Geh. 60—70 Thlr., Sternwartenstraße 49, II., **Vermittl.**

Ges. zu alten Leuten **nettes Mädchen.** Fr. Becker, Vermittl., Elisenstr. 26, III. lks.

Kräftiges, ordentliches Dienstmädchen gesucht. Zu melden **Freitag bis Sonntag** Humboldtstraße 16, part.

Gesunde und kräftige Amme,
Kind 4—5 Monate alt, sofort gegen hohe Gage gesucht. Zu melden Leipzig-Gohlis, Wechlerstr. 4, part. rechts, von 9 U. V. ab.

Tücht. Wischmädchen sofort ges., Geh. 25 ℳ Fr. Becker, Vermittl., Elisenstraße 26, III. l.

Stellengesuche.

Tüchtiger Kaufmann,
an flottes Arbeiten gewöhnt, bilanzsicher, sowie mit allen Fachkenntnissen vertraut, der auch kleine Reisen mit übernehmen würde, sucht sich per 1. Octbr. a. c. **zu verändern.** Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Off. erb. sub **L. N. 7199** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Jüng. Techniker,
3 Jahre Technik, 2½ Jahre Praxis, sucht Stell. f. **Maschinenbau** oder Elektrotechn. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Off. unter **N. M. 12** an **Volkm. Küster,** Zeitzer Str. 35.

Besatzbranche.
Fachmann s. St. a. Eint. Gef. Off. unter S. 219 an die Expedition dieses Blattes.

Reisender
(der Colonialwaaren-Branche, Kaffee-Rösterei), 27 Jahre alt, sucht, gestützt auf prima Zeugn., anderweitige dauernde Stellung, Reise- oder Geschäftsführerposten erwünscht.
Offerten unter **K. 6218** bef. Annoncen-Expedition **Erlenkämper & Cie., Bochum.**

Cautionsfähiger, selbstständ. **Kaufmann** mit Ia-Zeugn., firm in Buchhaltung, Cassawesen, Correspondenz ꝛc., **sucht Stellung, mögl. als Cassirer.** Off. unt. **Z. 891** an die Expedition dieses Blattes erb.

In Papierbranche
sucht langjähriger **Buchhalter** Anstellung. Off. sub S. 195 Expedition dieses Blattes.

Ein Buchhalter und Correspondent,
26 Jahre alt, z. Z. Bureauchef einer der ersten Tuchfabriken der Niederlausitz, firm u. bilanzsicher in dopp. ital., als auch amerik. Buchführung, vollkommen vertraut mit Lohn- u. Cassawesen, verfügt in franz. u. engl. Correspondenz, im Orient gewesen, wünscht sich per 1. October zu verändern und erbittet Off. unt. L. S. 3958 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Verf. **Buchh. u. Corresp.,** 30 Jahre, s. sof. od. spät. oder dauernde Stellung. Offerten unter **B. 10** postlagernd Postamt 11.

Buchhalter u. Correspondent!
Tüchtiger Kaufmann, 19 J. alt, gelernter Detaillist (Colonialwaarenbr.), firm in einf., dopp. Buchführung, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugn., per 1. oder 15. Oct. Stell. als **Buchhalter** oder **Verkäufer,** gleichviel welcher Branche. Off. u. S. 204 Exped. d. Bl.

Junger 22jähr. Kaufmann,
firm in der Colonialw.- und Drogenbranche, bish. als tücht. Verkäufer u. Contorist thätig, w. **sich p. 1. Oct. a. c. zu verändern als**
Contorist, Reisender oder Verkäufer,
event. gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten erbeten u. S. 210 in die Exped. d. Blattes.

Junger Kaufmann,
Einj.-Freiw., 20 Jahre, mit Ia Referenzen, **sucht** per 1./10. in einem Engroshause
Stellung
für Contor oder Lager. Offerten unter **H. 2427** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger Mann, gestützt auf gute Zeugnisse, **sucht per sofort Stellung als Contorist.** Gef. Offerten unt. **Z. 892** durch die Expedition dieses Blattes.

Chromolithogr., Specialist für Städteansichten, Postkarten a. Manieren, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Off. erb. unter S. 187 in die Expedition d. Bl.

Buffetier,
25 Jahr alt, noch in Stellung, wünscht sich zu verändern. Caution beliebiger Höhe. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **L. M. 7139** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Junger Mensch, welcher das Realgymnasium in Leipzig bis zur Obertertia besucht und Lust hat, in Colonial- oder Drogen-Engros-Geschäft zu lernen, wünscht bis October dieses Jahres passende Stellung als **Lehrling.** Gef. Off. an **Erich Krieger,** Leipzig-Schleußig, Rochlitzstr. 7, part.

Gärtner,
in mittleren Jahren, mit allen Fächern der Gärtnerei vollkommen vertraut, sucht dauernde Stellung für Rittergut oder Villa. Selb. würde auch gleichzeitig einen anderen Posten mit übernehmen. Prima Referenzen zur Seite. Offerten erbeten unter S. 194 in die Expedition d. Bl. Agenten zwecklos.

Herrschaftlicher Diener,
verheir., sucht bis 1. Octbr., ev. auch früher, anderweitig Engagement. Werthe Offerten u. A. 23 Ann.-Exped. **Altmarkt, Goßlis.**

Herrschaftl. Diener, 22 J., 3jähr. ged. Cav., auch im Offic.-Cat. comm. gew., seit Oct. v. J. u. noch b. Oct. d. J. außerh. in Stellung, wünscht poss. Stell. in Leipzig. Geehrte Herrsch. w. geb., werthe Adr. u. N. H. 8 bis 15. d. M. an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35 gef. z. laff.

Tücht. Marktheifer, Geschäftskutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen ꝛc. empfiehlt kostenfrei A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Marktheifer, Kutscher, Hausd. u. Hausburschen empfiehlt kostenfrei **O. Frohberg,** Vermittlung, Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

Herrsch. Kutscher mit gut. Zeugn. empf. A. Loff, Verm., Klosterg. 16, II. (Tel. 4177).

Kräft. Bursche v. Lande sucht Stellg. **Frohberg,** Verm., Gr. Fleischerg. 21. (T. 7741.)

Ausbildung in Krankenpflege sucht geb. Mädch., 18 J., in Klinik. Off. u. S. 217 Exp. d. Bl.

Kindergärtnerin I. Classe, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, sucht Stellung per bald oder später. Auf Familienanschluß und gute Behandlung wird mehr gesehen, als auf hohen Gehalt.
Gefl. Offerten unter H. J. Weststraße 32, Annoncen-Expedition, erbeten.

Kinderfräulein,
im Schneidern bewandert u. kinderlieb, sucht zum 1. September Stellung. Gefl. Offerten unter **B. A. Jockets i/V. postl.**

Gebild. j. **Mädchen,** w. Schneidern kann, s. St. als **Kinderfrl.** b. bess. Herrsch. p. 1. Oct. Off. an **E. Krüger,** Calbe a. S., Bernburgerstr.

Für meine **durchaus tüchtige und gewissenhafte**
Cassirerin
suche anderweitiges Engagement.
Dieselbe ist gewandt und flott in ihrem Fach, ferner in allen schriftlichen Arbeiten **bewandert, schreibt eine schöne, deutliche Handschrift und ist sicher im Rechnen.**
Gef. Offerten unter **G. A. 511** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Fräulein mit flotter, gefälliger Handschrift, firm in Gabelsberger Stenographie und Maschinenschreiben, sowie **einf. und dopp. Buchführung,** sucht sofort oder später Stellung. Gef. Offerten erbeten **Alte Elster 2, III. Mitte.**

Ein j. **Mädchen,** das 1 Jahr lang eine Handelsschule besucht hat, auch in Stenogr. u. Schreibmaschine (Remington) vorgebildet ist, möchte sich gern in einem **Fabrikcontor** weiter vervollkommnen. (Abgangszeugniß ist aufzuweisen.) Offerten u. S. 197 bis 15. Aug. Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

I. Putzarbeiterin,
zuletzt in großem Leipziger Atelier, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stellung am Platze oder auswärts.
Gef. Offerten unter **R. 722** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Junges Mädchen sucht für Nachm. Beschäftig. Off. u. E. 96 Markt 10, Ann.-Bur.

Für ein flinkes, noch schulpflichtiges, **ordentliches Mädchen wird Beschäftigung** im Wege gehen ꝛc. gesucht. Offerten unter P. 168 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Führung e. Haushaltes, sowie Ergänzung u. lieber. Pflege mutterl. Kinder od. als **Gesellschafterin und Stütze** sucht geb., junge Dame, höh. Beamtentochter, evangel., Waise, baldigst Stellung. Im Haushalte erfahren, musikalisch. Sprachkenntnisse. Beste Empfehlungen. Gef. Offerten unter Z. 882 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Alleinstehende, unabh., j. Frau, welche alle Arbeit versteht, sucht Stellung als
Wirthschafterin
bei einem älteren Herrn. Gef. Adressen Brühl 27, im Sachsenkeller, erbeten.

Wirthschafterin.
Wittwe, 37 J., sucht Stell. als Wirthschafterin bei älterem Herrn. Off. unter S. Halle a. S., Alte Promenade 20, II.

Geb. Frl. aus guter Familie, in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung bei einzelnem Herrn zur Führung des Haushaltes. Werthe Offerten unter E. W. an d. Colonialwaarengesch. v. O. Pietzsch, Halle, Merseburgerstr.

Zum 1. October j. ein Fräulein in gef. Jahren Stelle als
Stütze
in bess. Hause. Zu Adr. L., Waldstr. 25, I. l. erb.

Empf. **Kochm., Herd- u. Küchm.** Tel. 4574, sowie Haus u. Kindermädchen für sofort u. später, Bern. Barfußgäßchen 6, **Hohmann.**

Perf. Köchin sucht Aushilfe, auch auswärts, bei besch. Anspr. Gohlisser Str. 11, Productenl.

Empf. geehrt. Herrsch. eine perf. Köch. i. Rest., tücht. Mamsell, kalte Küche, Buff.- u. Kaffeemamsell, Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling, Bern.

Gut empf. Frl., w. gut kocht u. alle Arb. m. i. St. zu einz. Hrn. od. Dame. Vermittl., Zähfrstr. 22, I. r.

Mädch. f. Küche u. Hs. mit 3jähr. Zeugn. empfiehlt Plac.-Bur., Promenadenstr. 31.

Empf. 6—8 Mädchen m. nur gut. Zeugn. für Küche u. Haus. Löhrstr. 22, I. r., Vermittl.

Anständ. **Mädchen** von auswärts, welches perfect plätten kann, sucht Stellung als **Stubenmädchen.** Zu spr. Freitag Nachm. von 2—5 Uhr Lindenau, Hohe Str. 2, II. Et.

Ein Stubenmädchen sucht Stell., Antritt sof. od. spät. Gefl. Offerten erb. u. **R. M. postlagernd Oetzsch b. Leipzig.**

J. **Mädchen** sucht St. bei einz. Dame, wo sie an einigen Stunden des Tages die Nähstunden bes. kann. Gf. Off. u. S. 225 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Mädchen** von 16 J. s. Stelle in kl. Haushalt u. bei guter Behandl. Off. erb. an Frau **Jacob,** Schkeuditz, Leipziger Str. 25, I. r.

Geb. Mädchen sucht zum 1. Sept. **Stellung** bei einzelnen Leuten. Offerten unter **A. D.** im Blumengeschäft, Nicolaistr. 15, niederzulegen.

Ein ehrliches, williges **Mädchen,** 18 Jahre, welches noch im Dienste ist, sucht s. 1. Sept. d. J. einen nicht zu schweren **Dienst** bei guter Herrschaft. Gefl. Adr. bittet man bei der Herrschaft Frau **Dübelt, Oetzsch,** Gartenstraße Nr. 4, 1 Treppe, abzugeben.

4 tüchtige **Landammen,** 5, 6 u. 7 Wochen, empf. **Fr. Rauo, Schkeuditz,** Kirchgasse 3.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Oberkellner, Braut tüchtige Köchin, suchen ein Restaurant auf Bierpacht oder Buffet zu übernehmen. Offerten unter S. 222 in die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Miethgesuche.

Suche Nähe Leipzigs einen Laden für Colonialwaaren. Offerten u. P. R. 20 postlagernd Leipzig-Anger.

Kleine Wohnung,
2—3 Zimmer mit Zubehör, erste oder 2. Etage, in herrschaftlichem Hause, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, von einzelnem Herrn per 1. October a. c. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. L. Z. 7225 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Herrschaftl. Wohnung,
5 heizbare Zimmer, Zubehör, Bad, möglichst mit Balcon u. Berliner Oefen, in Leipzig-Gutritzsch 1. Octbr. gesucht. Off. mit Preis u. U. r. 5681 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Anst. Wittwe mit einz. Tochter sucht ein **kl. Logis** im Preise von 200 bis 300 ℳ, am liebsten mit Hausmannsdiensten oder noch lieber zinsfrei. Off. u. S. 223 Exp. d. Bl.

Garçon-Logis,
Wohn- und Schlafzimmer,
in herrschaftlichem Hause von alleinstehendem Herrn per 1. Octbr. a. c. zu miethen gesucht, ev. unmöblirt.
Offerten mit Preisangabe unter L. Z. 7221 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Junger Herr sucht p. 1. Octbr. 2 bis 3 größ. Zimmer, unmöblirt, mit mögl. separatem Eingang. Off. unt. S. D. 27 „Invalidendank", Leipzig.

Angenehme Unterkunft
für öft. regelm. mehrtägig. Aufenthalt in Leipzig — am liebsten bei feiner Dame — von auswärt. Herrn gesucht. — Bestsmäß. Vermieth. ausgeschl. Off. u. S. 205 in d. Expedition d. Bl.

Vermiethungen.

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Gr. Fleischerg. 7
Gewölbe rechts vom Eingang für 600 ℳ für 1. October 1902 zu verm.
Justizrath Dr. **Langbein** u. **H. Thelle,** Rechtsanwälte u. Notare, Schloßgasse 2, II.

Königs Geburtstag.

Die Treue naht, o König, Deinem Thron,
Noch ernsten Blicks und Thränen auf den Wangen.
Wie möchte sie denn jubeln heute schon,
Da schlafen ist ihr Hort und Held gegangen!
Beseelte sie schon Freude jetzt aufs Neue,
So wär' die Treue nicht die rechte Treue.

Was sie geliebt, das raubt ihr nicht die Zeit,
Denn wahre Treue, sie kann nie vergessen,
In ihrer Brust erwirbt Unsterblichkeit,
Was sie in schöner Tage Glück besessen.
Und dennoch siehst Du froh sie vorwärts schauen,
Sie weiß, sie darf auch liebend Dir vertrauen!

Gar reicher Segen war dem Sachsenland
In König Albert's Herrscherzeit beschieden,
Doch wie die seine, wird auch Deine Hand
Die Rosen uns des stillen Glückes bieten.
Denn Weisheit und Gerechtigkeit und Milde
Spricht auch zu uns aus Deinem Herrscherbilde!

Du hast für Deutschlands Kaiserherrlichkeit
Wie er in schweren Kämpfen einst gerungen,
Du hast mit ihm in sturmbewegter Zeit
Den Lorbeer um das Heldenschwert geschlungen,
Der große Geist der alten Heldenzeiten
Ist auch Dein Geist, und wird uns sicher leiten.

Gott segne Dich, mein König, für und für,
Mög' über Dir mit seiner Gnade walten,
Die alte Sachsentreue strahlt auch Dir,
Die wir dem todten König einst gehalten.
Und mögen Eichen splittern und vergehen,
Der Sachsen Königstreue bleibt bestehen!

Hermann Pilz.

Unsere neuen Anlagen.

Mit den Park- und Gartenanlagen, die sich Leipzig zur schmuckvollen Umrahmung seines Stadtbildes im Laufe der Zeiten geschaffen hat, sind in den verflossenen Monaten mannigfache Veränderungen und Umgestaltungen vorgenommen worden. Namentlich verknüpfte sich mit der Thätigkeit des neuernannten Gartendirectors, Herrn Hampel, eine Reihe bemerkenswerther Neuerungen, deren Zweck darauf schließen läßt, daß nicht der landschaftliche Charakter allein unsere Promenaden beherrsche, sondern, daß auch das schmückende, bunte Element in sie hineingetragen werden soll. In diesem Sinne wird zunächst die mit großem Geschick und mit vollendetem Effect durchgeführte gartenkünstlerische Umgestaltung unserer Promenadenpartie vom Augustusplatze bis zum ehemaligen Petersthore aufzufassen sein.

Ein überaus anziehender Blick eröffnet sich dem Auge gegenwärtig vom westlichen Theile der Anlagen, etwa von der Stelle aus, wo sich das Gebäude der Deutschen Bank erhebt. Das früher zu beiden Seiten der Rasenbahnen vorgezogene Gehölz, das die Aussicht auf das Koch-Denkmal theils verdeckte, theils verhinderte, ist derart zurückgesetzt worden, daß diese sogenannte neue Anlage nunmehr in einheitlicher und harmonischer Gestalt und in freier klarer Uebersichtlichkeit erscheint. Parallel zu der die Anlage vom Neumarkt bis zur Promenade durchquerenden Straße geordnet, zieht sich eine freundlichbunte Blumenzeichnung hin. Ihr mittlerer Theil als Arabeske durch eine geradlinige Figur mit den seitlichen Rundtheilen verbunden, ist mit der prächtigen Fuchsie „Schneewittchen" besetzt, während davor Pelargonium „Königin Olga" erscheint, umsäumt von Tagetes und herausgehoben durch schöne Chamaerops, jene im südlichen Europa gedeihende Palmen. Die rechts und links der ganzen Figur angeordneten Beete tragen Dracaena und Pelargonium Jacoby. Ein weißes Band vereinigt diese mit der Mittelfigur, die mit blühenden Lobelien und Begonien gefüllt, in ihrem niedrigen Wuchs sich nur wenig über den Rasen erhebt, wodurch wieder der mittlere und die beiden seitlichen Theile kräftiger heraustreten.

Der Hügel nach dem Koch-Denkmal hinauf ist von Blumen völlig frei gehalten; in seinem frischen saftigen Grün läßt er die weißleuchtende Marmorbüste des langjährigen ersten Bürgermeisters Leipzigs, Dr. Koch, sich wirkungsvoll von ihrer landschaftlichen Umgebung abheben. Ein Schmuckstück gärtnerischer Kunst fügt sich am breiten Wege hinter dem Koch-Denkmal in Form eines weiten smaragdgrünen Rasenteppichs ein, dessen weite Fläche einige niedrige mit schön blühenden Knollenbegonien besetzte Beete in runder Anordnung aufgenommen hat. Um die ganze Figur in ihrer Ausdehnung breiter und tiefer erscheinen zu lassen, hat die Pflanzung zu beiden Seiten eine parallele Richtung empfangen; kräftige Einschnitte in Buschwerk und Gehölz erhöhen hier die malerische Wirkung des Ganzen.

Dem ziemlich versteckten Schumann-Denkmal ist durch neue Anpflanzungen ein passender Hintergrund und seiner Umgebung selbst durch Einsetzen lieblicher Campanula pyramidalis und anderen Blumenpflanzen ein freundlicher, heiterer Ausdruck verliehen worden.

Eine umgreifende Veränderung durch gärtnerische Hand läßt die Gestaltung der Anlagen hinter dem Museum erkennen. An Stelle der früheren Kiesfläche rückte eine schmuckvolle Rasenfläche näher an den Bau und schuf somit einen engeren Anschluß desselben an die sich davor ausdehnenden Anlagen. Hier findet sich eine Reihe herrlicher Sträucher, die im Frühjahr ihre Blüthenpracht erschließen, angepflanzt: Pirus und Prunus, Goldregen und Flieder und andere mehr. Ein breites Band von Stauden umsäumt sie, während im Rasen die decorativ so wirksam erscheinende Gaemera ihre üppigen Blätter entfaltet. Aus Chile stammend, zählt diese Pflanze zu einem unserer schönsten Blattgewächse; sie erreicht einen Durchmesser bis zu zwei Meter. Gegenüber dieser Gruppe thut sich ein reizendes Arrangement auf, das in seiner flotten Linienführung und in seiner reichen Bepflanzung dem Auge einen ungemein wohlthuenden Anblick bietet. Seine großen, kräftig heraustretenden Felder sind im mittleren Theile mit Pelargonium „Meteor" und der amerikanischen Agave besetzt, wogegen die seitlichen Ranken aus Begonia gracilis alba gebildet und sinnvoll von der Zwergpalme markirt werden. Ein Band aus blauem Ageratum und gelbem Pyrethrum trennt die einzelnen Felder. In einem ovalen Beet oberhalb der Figur erhebt sich neben herrlichen Canna und den in ihrer Heimath Ostindien als Gemüsepflanze hochgeschätzten Colocasien mit ihren breiten und eirunden Blättern die Banane.

Dem Charakter des Mendebrunnens angepaßt, erscheint das gärtnerische Bild auf dem Augustusplatze. Eine üppige Vegetation, wie sie der Umrahmung des großen Wasserbeckens entspricht, ist hier emporgeschossen, und im Verein mit dem Herkuleskraut, dem Cyperium, dem Hemerocallis und anderen Wassergewächsen schaffen schöne Bambusen ein malerisches Bild an dem herrlichen Monumentalbrunnen, mit seinen in freier und heiterer Mannigfaltigkeit sich gebenden Figuren und Gebilden aus Mythologie und Natur. Hier, wo des Dichters Wort ein Werk hochherzigen Gemeinsinnes und künstlerischen Schaffens mit dem Spruch geschmückt hat:

„Zum Himmel streber'
In frischer Kraft,
Der Erde geben,
Was Segen schafft,
In lauterer Helle
Lehrt es die Welle",

blüht und grünt es in besonderer Pracht. Seitlich des Brunnenbeckens werden neue schmuckvolle Arrangements sichtbar. In strengem, dem architektonischen Charakter der Umgebung sich anschließenden Linien laufend, umschließen sie Pelargonien in den verschiedensten Farben und lassen weiter auf den erhöhten Rabatten weißblühende Verbenen sichtbar werden. Lobelien, zu prächtig tiefblauen Polstern gruppirt, umgeben die aus den tiefer liegenden Flächen heraustretenden Dattelpalmen, und die schöne Campanula carpathika umsäumt die auf den seitlichen Rundstücken stehenden Rosen.

Vom Augustusplatz bis zum Schwanenteich sind nur wenige Minuten Wegs. Hier tritt die eigentliche Parklandschaft mit ihren Ausläufern bis zum Müller-Denkmal wieder in ihr Recht. Tag für Tag werden die Vorübergehenden daran erinnert, wem sie die herrlichen Promenaden Leipzigs, diesen Stolz unserer Stadt, zu verdanken haben: dem vor hundert Jahren heimgegangenen Bürgermeister und Kriegsrath Dr. Karl Wilhelm Müller.

—m.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. Leipzig, 7. August. Auf seinem Patrouillengange entdeckte der Schutzmann S. am frühen Morgen des 6. Juni in der Gartenstraße einen mit Wäsche, Handschuhen u. s. w. vollständig gefüllten Sack. Kurz darauf kam ein junger Mann — wie sich nachmals herausstellte der 22jährige Schneider Albert M. aus Ragaſen — und wollte den Sack abholen, wurde aber dabei vom Schutzmann angehalten und festgenommen. Der Verhaftete trug eine große Anzahl Dietriche und Sperrhaken bei sich, die er von seinem Freunde, dem Schlosser Paul erhalten haben will, die aber wahrscheinlich einige Tage vorher aus einer Schlosserei an der Alten Elster gestohlen worden waren. Mit dem angeblichen Paul, den er erst am Tage vorher, an dem er von Halle nach Leipzig gekommen sei, um sich Arbeit zu suchen, kennen gelernt haben will, hat M. nach seiner Angabe in der Nacht zum 6. Juni einen Einbruch in das B.'sche Geschäft in der Gartenstraße ausgeführt. Sie haben zunächst eine eiserne Gitterthür überklettert, dann das Schloß, mit welchem die Vorlegestange zur Ladenthür verwahrt war, abgesprengt, dann eine Fensterscheibe derselben eingedrückt und sind nun eingestiegen. In dem Laden haben sie dann eine große Quantität Wäsche im Gesammtwerth von etwa 575 M zusammengepackt und in einen Sack gesteckt. Dann haben sie sich vollständig neu mit Wäsche ausgestattet, den Inhalt der Ladencasse mit 3,50 M, sowie einen Regenschirm mit silbernem Griff sich angeeignet und dann auf demselben Wege das Local verlassen. Während es seinem Complicen Paul gelungen sei, zu entkommen, sei er beim Fortschaffen der gestohlenen Gegenstände erwischt und festgenommen worden. Die Sachen seien dem Bestohlenen B. zurückgegeben worden. M., der bisher nur wegen Hausfriedensbruchs bestraft ist, will nicht im Stande sein, nähere Angaben über seinen Complicen zu machen, es besteht jedoch der Verdacht, daß ein gewisser Kroch, der am 6. Juni bei Verübung eines Einbruchs in ein Restaurant an der Promenade festgenommen wurde, auch an dem Einbruch in das B.'sche Geschäft in der Gartenstraße betheiligt gewesen ist, was allerdings von M. bestritten wird. Mit Rücksicht auf die Jugend des Angeklagten billigte der Gerichtshof demselben mildernde Umstände zu, erkannte aber bei der Frechheit der Ausführung des Diebstahls und der Höhe des Werthes der gestohlenen Gegenstände unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft auf zwei Jahre Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust.

— Dresden, 7. August. Das Oberkriegsgericht unter Vorsitz des Oberstleutnant v. Holleben und unter juristischer Leitung des Oberkriegsgerichtsraths Oberjustizrath Dr. Mücke verhandelte in der Berufungssache des 1879 zu Neustadt (Schlesien) geborenen jetzigen Militärgefangenen Ignaz Daniel wegen thätlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten mittels eines gefährlichen Werkzeuges, als Drohung sich darstellender Achtungsverletzung und Ungehorsams. Der Angeklagte, der im Herbst 1901 bei der 4. Compagnie des 189. Infanterie-Regiments in Döbeln zum Dienst eintrat, wurde im vergangenen Jahre zur Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe, die er sich beim Militär zugezogen hatte, nach dem hiesigen Festungsgefängniß gebracht. Daniel ist ein sehr übel beleumundeter Mensch. Am Abend des 13. Januar d. J. machte er sich im Gefängniß eines groben Subordinationsvergehens schuldig. Auf sein in ungehörigem Tone vorgebrachtes Verlangen nach der Bettwäsche von dem diensthabenden Sergeanten Sonntag energisch zurechtgewiesen, ergriff er in seiner Wuth einen Stuhl, um ihn nach dem Unterofficier zu schleudern. Aehnlich benahm sich der renitente Mensch kurze Zeit darauf gegen den Sergeanten Schröder in der Arrestzelle, wohin man ihn gebracht hatte. Wegen dieses Vorfalls wurde Daniel vom Kriegsgerichte der 1. Division Nr. 23 am 12. Februar d. J. zu 3 Jahren 9 Monaten Gefängniß und Versetzung in die 2. Classe des Soldatenstandes verurtheilt. Als man ihn nach der Verhandlung wieder in die Zelle abführte, gebärdete er sich wie rasend, indem er alles demolirte. Später mußte er wegen eines Leidens in das Garnisonlazareth aufgenommen werden, wo er bis jetzt verblieb. Da hier Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten aufstiegen, wurde er unter Beobachtung des Stabsarztes Dr. Bennecke gestellt. Dieser wurde nun in erneuter Verhandlung — Gerichtsherr wie Angeklagter hatten gegen das erstinstanzliche Urtheil Berufung eingelegt — als Sachverständiger vernommen. Nach seinem Gutachten hat sich Daniel, wenn er auch nicht völlig unzurechnungsfähig war, bei Begehung der That in einem Zustande, in dem seine freie Willensbestimmung mindestens beeinträchtigt war, befunden. Der Zustand krankhafter Erregung, der bei dem Angeklagten nicht erst neuerdings eingetreten sei, sondern schon vor seinem Diensteintritte bestanden habe, sei theils auf Veranlagung, theils auf ein früheres ausschweifendes Leben in Verbindung mit mangelnder Intelligenz zurückzuführen. Der Angeklagte neige infolgedessen zu Gewaltthätigkeiten und sei für den militärischen Dienst überhaupt untauglich. Hätte man diesen Zustand schon früher entdeckt, wäre er überhaupt nicht erst als diensttauglich ausgehoben worden. Die Genehmigung zu seiner Entlassung zur Disposition der Ersatzbehörden sei schon eingetroffen. Das Oberkriegsgericht ergänzte das Urtheil der Vorinstanz dahin, daß dem Angeklagten die erlittene Untersuchungshaft mit 6 Monaten angerechnet wird. Im Uebrigen wurden die Berufungen aber verworfen. Das Berufungsgericht war zu denselben thatsächlichen Feststellungen, wie die Vorinstanz gelangt und hatte sich auch deren Rechtsanschauung angeschlossen. Ebenso wurde der Fall als ein minderschwerer angesehen, doch erschien die ausgeworfene Strafe bereits so mild, daß eine weitere Herabsetzung unthunlich erschien.

(Dr. Ang.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
6. Aug. Ab. 8 U.	751,4	+ 16,6	89	O 1	bewölkt
7. - Mg. 8 -	746,9	+ 18,5	93	S 2	bewölkt
- Nm. 2 -	746,4	+ 22,7	82	SW 2	trübe

Maximum der Temperatur = + 24,5°. Minimum = + 13,0°.
Höhe der Niederschläge = 0,3 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 7. August, 9 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschläge in mm.
Stornoway	761	O mässig	bedeckt	+ 10	
Blacknod	755	NO frisch	bedeckt	+ 14	
Christianssund	758	still	bedeckt	+ 11	
Haparanda	757	S leicht	wolkig	+ 15	
Skudesnaes	757	NNW stark	bedeckt	+ 11	
Stockholm	758	still	bedeckt	+ 15	
Kopenhagen	758	ONO leicht	Regen	+ 13	
Memel	761	WSW leicht	bedeckt	+ 16	
Swinemünde	757	OSO leicht	Regen	+ 18	1
Skagen	758	SW leicht	bedeckt	+ 12	
Sylt	756	NO mässig	bedeckt	+ 12	
Hamburg	756	SW leicht	Nebel	+ 16	2
Helder	756	WSW leicht	Regen	+ 17	
Scilly	755	WSW frisch	bedeckt	+ 16	
Münster	757	S leicht	heiter	+ 17	13
Berlin	757	SO leicht	bedeckt	+ 15	
Karlsruhe	759	SW leicht	heiter	+ 20	
Frankfurt a. M.	758	SW leicht	heiter	+ 19	
Metz	759	SW leicht	bedeckt	+ 19	0
Paris	760	SW leicht	wolkenlos	+ 18	0
München	763	SW schwach	halb bedeckt	+ 21	2
Chemnitz	758	SSW mässig	wolkig	+ 18	4
Wien	762	S leicht	heiter	+ 18	0
Prag	759	S leicht	bedeckt	+ 20	0
Krakau	762	NW leicht	heiter	+ 19	0
Lemberg	763	SSO schwach	wolkenlos	+ 19	0
Hermannstadt	764	SO leicht	wolkenlos	+ 20	0
Triest	762	still	wolkenlos	+ 26	0
Rügen	759	still	wolkenlos	+ 13	
Petersburg	—	—	—	—	
Wisby	761	NO leicht	bedeckt	+ 11	
Holyhead	754	O schwach	bedeckt	+ 13	
Portland-Bill	756	SW mässig	bedeckt	+ 15	
Roche-point	753	NW leicht	wolkig	+ 16	
Valentia	753	still	Nebel	+ 14	
Cherbourg	757	SW mässig	wolkig	+ 17	7
Florenz	765	S leicht	bedeckt	+ 21	
Rom	764	N leicht	wolkenlos	+ 21	
Nizza	764	still	heiter	+ 22	

Witterungsverlauf in Sachsen am 6. August 1902.

Station	See-h. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+17,7	+12,6	W	1	17,7
Leipzig	117	+16,7	+10,6	SW	1	1,4
Colditz	169	+16,7	+12,2	NNW	4	—
Bautzen	202	+16,6	+11,8	WSW	1	6,9
Zittau	238	+17,2	+10,8	SW	2	6,2
Chemnitz	310	+16,1	+11,1	NNW	2	8,0
Freiberg	398	+16,3	+12,8	NNW	1	4,5
Schneeberg	435	+17,9	+11,9	SW	3	5,7
Elster	500	+16,2	+11,1	SW	1	0,0
Altenberg	751	+15,9	+ 9,4	SW	1	1,3
Reitzenhain	772	+14,6	+ 9,7	W	2	0,6
Fichtelberg	1213	+13,2	+ 7,0	WSW	4	1,0

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Das Gewitter am Nachmittag des 5. August war in Cunnersdorf bei Hainichen mit einer Windhose verbunden, welche arge Verwüstungen anrichtete. Von stärkeren Regenmengen werden noch gemeldet: Hosterwitz 15½, Dresden 17½ mm. Am 6. August herrschte vorwiegend trockenes, vielfach heiteres und wärmeres Wetter. Die Temperatur stieg von einem Minimum mit 7° (Fichtelberg) zu Maximum mehrfach über 20° (Dresden 22°), ihre Mittelwerthe lagen meist und bis zu 3° (Schneeberg) über der Normale.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Von der mit ihrem Minimum über der irischen See lagernden Depression hat sich tiefer Druck nach Centraleuropa ausgebreitet, an der Ostmündung ein Theilminimum bildend. Hoch ist der Luftdruck nur noch im S und O des Erdtheils. Nach vorausgegangenen Gewittern mit Regenfall hat sich unter schwachen bis mässigen südwestlichen Winden wärmeres Wetter eingestellt, doch besteht die Neigung zu Gewittern fort.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüdiling in Leipzig, für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Großes Geschäftslocal für Buchhändler oder ähnliche Geschäfte. Neubau Ecke Täubchenweg und Breitkopfstraße 12, Mich. zu verm.

In der ersten Etage meines Neubaues Wittenberger und Herbster Straße, Ecke, Haltestelle der Strahenbahn, Anschlußgleis, habe ich per October cr.
300 qm Contor- und Lagerraum
zu vermiethen. Eventuelle Wünsche können noch berücksichtigt werden.
Wilhelm Schlecht, Hohlglas en gros, Thüringer Güterbahnhof.

200 qm gr. Geschäftsladen, a. Wunsch größer, ev. mit angrenz. Lager-, Contor- u. gr. Kellerräum., sof. od. sp., auch Wohn., Promenadenstr. 28

Schulstraße 6 Laden, modern umgebaut, preiswerth per sofort zu vermiethen.

Ein neu hergerichtetes Hochparterre,
bestehend aus 2 zweifenstrigen, 3 einfenstrigen Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist für 850 M zu vermiethen. Näheres Hohe Straße 28 im Contor.

Kaiser Wilhelm-Str. 53 Hochparterre-Eckwohnung, 6 Zimmer, Bad, Garten und Zubeh., für 1. Oct., Preis 1100 M, zu verm. durch Rechtsanwalt Dr. Georgi, Weststr. 4.

Jacobstraße 5 herrschaftliche Parterre-Wohnung sofort oder später zu verm., zu Wohn- od. Contorzwecken. 2 Eingänge.

Herrsch. Wohn. mit Erker u. Balcon, 5 oder 6 Zim., Badez., Mädchenz. u. Zubeh. sof. od. sp., I. r. od. III. l. Promenadenstr. 28.

An der Alten Elster 16, II.,
Logis per 1. Oct. 1902 in hochfeinem Hause in selten schöner Lage, II. Etage, 1050 M, mit allem der Neuzeit entsprechenden Comfort. Näh. zu jeder Tageszeit 1. Etage rechts b. Besitzer.

Im Seitengebäude (nach Osten gelegen) ist eine **II. Etage,** besteh. aus 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben, Küche u. Zub., per 1. Oct. a. c., Preis 500 M, zu vermiethen. Näheres Hohe Straße 28 im Contor.

Salomon-Str. 25 a 2. Halbetag, mit grß. Balcon, der Neuzeit entspr. eingerichtet, am 1./10. für 1500 M

Blücherstrasse 39
ist die der Neuzeit entsprechende, schöne helle 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad und Zubehör, für jährlich 1600 M vom 1. October d. J. ab zu vermiethen.
Näheres 1. Etage und bei Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstraße 6, I.

Promenadenstr. 15 schöne ½ 2. Etage, neu vorgerichtet, für 1000 M sof. oder später zu verm. Näh. bei beim Hausmann.

Jacobstraße Nr. 2 hochherrschaftliche Wohnung, 2. Etage, per 1. October zu vermiethen.

Ecke Lessingstraße, Thomasiusstraße 7,
3. Etage für 1080 M per 1. October zu vermiethen, besteh. aus 5 Zim. u. reichl. Zubeh.

Ecke Scharnhorst- und Elisenstraße 97 herrschaftliche Wohnungen im Preise von 1100—1850 M, 5 bez. 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, Innencloset, Balcons, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts.

Ecke Elisen- u. Scharnhorststrasse No. 12
modern eingerichtete Wohnungen im Preise von 950—1250 M, 5 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, Innencloset, per 1. October 1902 zu vermiethen. Daselbst ist ein großer Eckladen nebst 4 Zimmern u. reichl. Zubehör, passend für ein Delicatessen- oder besseres Colonialwarengeschäft, per 1. October zu vermiethen.
Näheres Elisenstraße 97, parterre rechts.

Elsterstrasse 5
ist sofort oder später eine Wohnung für 1600 M zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

Zu vermiethen
Wattenbach's Garten,
Leipzig-Reudnitz, Dresdner Straße 74–76
Familien-Wohnungen mit Wassercloset und Veranda, in den neuen Gartengebäuden p. 1. Oct. 1902 od. später M 510—860, in den Vordergebäuden per 1. April 1903 M 1020—1640. — Läden, im Ganzen oder getheilt, per 1. October 1902. Näheres daselbst im Bauburean.

Gohlis, Marbachstrasse 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthales, herrsch. ½ 1. Et., 2 zweif., 2 einf. Zimmer, Bad, Küche, mit reichl. Zubehör, Gärtchen, per 1. October für 700 M zu vermiethen. Näheres daselbst.

Gohlis, Dorotheenstr. 48 1. Obergesch. m. 7 Zim., reichl. Zub., 2 Innenclosets, Bad, Garten, Veranda, Sonnenseite, ab 1./10. a. c. frei f. 1500 M Def. im Bau-Bureau.

Universitätsstraße 12
ist per 1. October ein Laden mit Nebenräumen für jährlich 1000 M zu vermiethen. Näheres bei Aumann & Co., Neumarkt 12.

Großer Laden
per 1. October zu vermiethen. Näheres Sternwartestraße 24, 1. Etage.

Laden zu vermieth. Brüderstraße 19, Hdm.

Sofort zu verm. 1 Laden, wo seit 20 Jahren Blumengeschäft betrieben, Entripicher Str. 3.

Sch. Laden Promenadenstraße 28, billig, mit hell. Hinterz., sof. od. sp.

Kellereien, hohe und helle, mit Wasserleitung sind sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Comptoir, L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 78.

Ein Laden
mit Einrichtung, Wohnung, Keller u. Lagerraum ist in meinem Hause, Hauptstraße 58, zum 1. October d. J. zu verm. Es wurde bisher darin ein Cigarren-, Spirituosen-, Delicatessen- u. Colonialw.-Geschäft betrieben. Auch eignet sich derselbe zu jedem anderen Geschäft. Franz Durow, Mühlberg a/Elbe.

Weißenfels a/S.
In bester Geschäftslage ist ein schöner, großer Laden, passend für alle Branchen, sofort zu vermiethen und 1. October 1902 beziehbar.
Nähere Auskunft ertheilt
Ernst Heinze, Weißenfels a/S.

Schöne helle
Werkstelle,
pass. für Maler, Lackirer, Glaser, Tischler od. sonst. Gewerbe, per 1./10. zu vermiethen. Zu erfr. Dresdner Straße 67, b. Hausmann.

Blümnerstraße 29, L.-Schleußig,
Hinterged., Werk- od. Niederlagsr., Keller, Erd- u. 1. Oberg. per sof. f. 650 M, ev. geth., ferner daselbst im Vordergeb. Erdg. r. freundl. Wohnung per 1. Oct. f. 360 M, II. Oberg. r. freundl. Wohn. per 1. Oct. f. 420 M zu vermiethen durch Bernhard Handmann, Leipzig, Mozartstr. 1, part.

Stallung für 1 Pferd nebst Remise und Futterboden, Nähe Krystall-Palast, sofort od. später zu vermiethen. Offerten unter S. 192 an die Expedition dieses Blattes.

Lilienstraße 30, Leipzig-Reudnitz
Stallung für 3—4 Pferde mit Niederlagsr. u. s. w., jetzt Bierkellerei, per 1. Oct. preisw., event. Wohn. I. Oberg. l. für 320 M oder I. Oberg. r. für 280 M per 1. Octbr. zu vermiethen durch Bernhard Handmann, Leipzig, Mozartstraße 1.

Zu vermiethen in ruhigem Hause
freundliches Parterre-Logis
per 1. October. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 13, Leipzig, beim Hausbesitzer.

Gartenstraße 12, am Krystall-Palast, freundl. Parterrelogis, 2 Z., 2 K., Küche, Kell., Bodenk., per 1. October zu vermiethen, Preis 580 M Näh. b. Hausm. 4 Tr.

Christianstr. 19
1. Etage, 5 Zimmer (Erker, Balcon), Mädchenz., Bad, Innencloset, reichl. Zubehör und Garten, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Albertstraße 50
½ 1. Etage zu vermiethen, 4 Zimmer mit Zubehör. Näheres parterre.

Sofort oder später zu vermiethen:
1. Etage Auenstraße 30. 1200 M
Näheres Auenstraße 27, parterre.

Lange Straße 22
ist sofort oder später die 1. Etage rechts für 1050 M zu vermiethen.
Justizrath Berger, Nicolaistr. 6, II.

Mittelstraße 6
ist die halbe 1. Etage wegzugshalber sofort unter günst. Beding. zu vermiethen.

Hochfeine 2. Etage in vornehmer Lage (Buchhändlerviertel) für 2000 M sehr billig per sofort oder später zu vermiethen durch
Carl Riechter & Co., Wintergartenstr. 6.

Czermak's Garten 5 und 7
sind Wohn. in 2. u. 3. Et. im Pr. von 600 bis 700 M 1./10. zu verm. Näh. b. 7, I. l.

Kurprinzstr. 11 2. Et. l., 1 zweif. Z., 8einf. Z., reichl. Zubehör, per sofort od. spät. zu verm.

Braustraße 1 2. Et., 4 Zimmer, Balcon, Zubehör, 750 ℳ, sof. zu verm. Näheres III. R.

Eine 1/2 **II. Etage** 1./10. zu vermiethen, Preis 380, Kreuzstraße 34, parterre.

Sternwartenstrasse 24
gr. **3. Etage**, Keller, Kammer, Innencloset für 850 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näh. 1. Et.

Kantstr. 35, Kochstr.-Ecke,
in f. H., 1/2 **3. Et. od. Hochpart.** sof. od. 1. Octbr., 680.—. Näh. p. r. od. b. Hausm.

Turnerstraße 21
ist in der 3. Et. eine Wohnung per 1./10. 02 für 550 ℳ zu verm. Näheres 1. Etage.

Sofort zu verm. **eleg. 3. Et.**, 6 Z., Bad, reichl. Zubehör, 1350 ℳ, Eutritzscher Str. 3.

Dresdner Straße 14
sind **zwei Wohnungen** im Preise von je 500 ℳ per sofort bez. vom 1. Septb. d. J. ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder bei Rechtsanwalt Dr. **Werthauer**, Markgrafenstraße 6, I.

Elsterstraße 7
ist per 1./10. cr. eine **Wohnung** für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Rochstraße Nr. 11
ist ein Logis zu 460 und eins zu 500 ℳ per 1. October zu vermiethen. Zu erfr. 1 Tr. l.

Gerberstr. 17 Familienlogis preiswerth sofort zu vermiethen. Zu erfragen im Laden daselbst.

Wohn. von 680 und 700 ℳ, 1. October, **Czermak's Garten 3.**

Logis, 2 Stub., K. u. Küche, 300 ℳ, sof. Manst. Steinweg 33, Weinhandl.

Logis, neu, 200, 220, 340 ℳ 1. Oct. Lützowstr. 22, I.

Schönes Familienlogis 1. Etage, mit Inventar., im Preise von 500 ℳ sofort oder 1./10. zu vermiethen Göschenstraße 5, I. r.

Schöne 1/2 1. Et. mit Balc., Pr. 430 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näh. b. Hausmann Gustav Harkort-Str. 3, IV. l., Haltest. d. Straßenbahn.

Neudnitz, Charlottenstr. 3, 1/2 Et. sportfällig.

Leipz.-Neustadt, Eisenbahnstr. 13,
4. Et. Logis, 2 St., 2 Kammern, Küche, per 1./10. zu vermiethen; sofort oder 1./10. **Hinterhaus 2. Etage**, 2 zweifenstr. Stuben und Küche. Näheres 1. Etage links.

L.-Neustadt, Ludwigstr. 16,
schöne Wohnungen, modern eingerichtet, zu vermiethen.

Gutr., Petzschauer Straße 12, schön. **Hochparterre**, 3 Z., reichl. Zubeh. p. 1. Oct., ℳ 420. Näheres 1. Etage.

Zu vermiethen eine 4. Etage
per 1./10. an Leute ohne Kinder, verbunden mit Hausmannsposten, für 300 ℳ, 150 ℳ Entschädigung für den Hausmannsposten **Plagwitz, Fischeriche Straße 62, Contor.**

Lindenau, Gundorfer u. Großmannstraßen-Ecke Nr. 2, I., sind **Wohnungen** von 280—600 ℳ sofort od. später zu verm.

2 Logis h. zu verm. in bess. Hause, ext. mit Garten L.-Reinsch., Antonienstr. 38, p. l.

Separates Garçonlogis
sofort zu verm. Albertstraße 12, II.

Freundl., saub. möbl. **Garçonwohnung** sofort zu verm. Salomonstr. 18, I. Hg. II. r.

Kurze Zt. sep. S. Garçonl. Emilienstr. 22, II.

Garçonlogis, ung., l. Hrn. o. D. Liebigstr. 9, pt.

Garçonlogis mit Schreibt. Färberstr. 8, pt.

Saub. **Garçonlogis** verm. Emilienstr. 42, III.

Möbl. Z. zu vm. Hainstr. 10, Tr. A, 1 1/2.

Leeres Zimmer n. wrk. Salzgäßchen 2, II. links.

Fdl. möbl. Zim. l. H. v. Salzgäßchen 2, II. l.

Bill. **Schlafst.** l. H. Lützowstraße 32, H. v.

Bess. Schlafst. l. H. Elsterstr. 61, Gghe. II.

Bess. Schlafst. König Johann-Str. 11, IV. r.

Pension für Herren Poststr. 9, II.

Berg. Pens. l. H., Zimm. n. Gart., Leplastr. 12, I.

Montag **Regelb.** frei. **Kämpf**, Liebigstr. 7.

Palmengarten.

Heute Freitag: aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs
1/2 5—7 Uhr Nachm., 8—11 Uhr Abends **Patriotische Concerte**
vom Musikcorps des K. S. 7. Königs-Inf.-Rgts. Nr. 106 und des K. S. 2. Ulanen-Rgts. Nr. 18 (Matthey und Radecke).

Große Illumination d. Blumenparterres, d. Terrassen u. des Gesellschaftshauses.

Bewegliche Leuchträder • Leuchtspringbrunnen

Morgen Sonnabend: 2 Concerte vom Musikcorps des 8. Thür. Inf.-Rgts. Nr. 153 aus Altenburg (H. Schulz).

Zoologischer Garten

Heute Freitag Abend Anfang 7 Uhr: **Concert 107er (Giltsch).**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Eintritt **60** Pfg. Von Abends 7 Uhr ab **50** Pfg.

Weissenburg

Panorama am Rossplatz

Vorzugsbons giltig

Offen von früh 8 bis 9 Uhr Abends

Eintrittspreis für Erwachsene 1 Mk. — Kinder u. Militär v. Feldw. abw. 50 Pf.

Panorama-Garten.

Täglich grosses Militär-Concert.

Heute

ausgeführt vom Musikcorps des Infanterie-Regiments No. 134.
Direction: Herr Militär-Musikdirigent **Jahrow.**
Osw. Schlinke.

Drei Lilien.

Heute sowie jeden Freitag:

Grosse humorist. Soirée

der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast, Herren Bischoff, Seidel, Klein, Metz etc. — Gediegenes Programm.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Karten gelten. Carl Orlin.

Hôtel Schloss

Drachenfels.

Besitzer: **Aug. Schöpfel.**

Heute Freitag, den 8. August, Abends 8 Uhr:

Grosses Concert, Ball und Schlachtfest.

NB. Hochfeine, ganz magere Blut- u. Leberwurst, sowie Delicatess-Preßkopf wird auch außer dem Hause à Pfund 100 Pfg. abgegeben.

Gute Quelle

Brühl 42.

Heute Freitag von Nachmittags 4 Uhr an aus Anlaß der

Geburtstagsfeier Sr. Majestät König Georg

Grosses patriotisches Fest-Concert.

Aizip-Brauerei, A.-G., Alt-Pilsenetzer. **Franz Bastanier.**

Hôtel de Saxe.

Klostergasse 9. **(Sommerbühne.)** **An der Promenade.**

Täglich: Oberbayer. Gesangs-, Tanz- und Gebirgs-Scenen-Ensemble D'Rochelsee'r

Anfang 1/2 8 Uhr. Progr. 20 ₰. Sonntags 2 Concerte: 4—7 u. 8—11 Uhr. G. Hübner.

Frankfurter Thorhaus.

Heute Abend von 1/2 8 Uhr an

gr. Garten-Concert

von der Capelle Franz Eyle.

Ergebenst W. Bremme.

Wintergarten.

Heute Abend 8 Uhr:

Extra-Concert

der Naunhofer Jägercapelle

(u. A. Großes Schlachtenpotpourri von Saro.)

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,

Nähe Krystall-Palast und Bahnhöfe. Angenehmer Aufenthalt.
Weine bestrenommirtester Firmen. Aufmerksame Bedienung.

Reichsadler, Emilienstraße 50—52.

Sehenswerthes Bier- u. Speise-Local. Einzig am Platze. Neue Bewirthschaftung.
Max Naumann.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden,

Inh. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4960.

Heute **Schinken in Brodteig.** Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen 70 ₰.

Deutsch. Pilsener Zukunftsbräu, Dampfbr. Zwenkau. Dölln. Rittergutsgose hochf.

Bayerische Leberknödel

von 6 Uhr Abends an.

u. A. Gut gepflegtes Lichtenhainer.

Wilh. Kämpf, Liebigstr. 7.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Keilitz.

Heute Freitag: **Leberknödel** mit Sauerkraut und **Allerlei** mit Schnitzel.

Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Restaurant „Hôtel de Pologne".

Heute: Sauerbraten mit Klößen.

Kunze's Garten.

Heute Thüringer Klösse.

Wahnig's

Restaurant u. Sommer-Colonnade, Markt Nr. 13, Stieglitzer's Hof.
Herrlicher Aufenthalt.
Guter Mittagstisch. Prima-Biere.
Heute: Sauerbraten mit Klössen.

Hainstrasse 19 **Kaiser-Keller,** Hainstrasse 19.

Heute Thüringer Klöße. Abends patriotisches Concert. F. Hornig.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Heute Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schweineschlachten.

Biere nur bester Qualitäten.

Goldner Helm, Eutritzsch.

Prächtiger, kühler u. schattiger Garten, schönster der Umgegend.

Heute Schlachtfest. Besitzer Kegte Rittergut-Gose. W. Julius.

ff. Vereinsbiere und echt Bayerisch.

Gosenschenke—Eutritzsch.

Grosses Schlachtfest.

G. Pfotenhauer.

Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken", Gohlis. Heute Schlachtfest.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt C. Andreas.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.

Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Zill's Tunnel. Heute früh und Abend { Speckkuchen, Schweinsknochen.

Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

Eiskeller-Park

L.-Connewitz.

Angenehmer Aufenthalt.

Heute:

Nachm. von 5 Uhr an **Schlachtfest.**

Morgen: Schweinsknochen und Kloß.

Albert Rosenkranz.

Das beste Hausbier in **Syphons** ächte u. hiesige Biere.

C. G. Lanitz,

Leipzig, Neudnitzer Str. 14/16. Tel. 397.

Vermischte Anzeigen.

Welche Verlags-Buchhandlung führt das Buch über die Genealogie der Familien Maynicke und Meinecke? Ausk. erb. Carl Hobein, Altleben a. S.

Traute.

Karlsbader Grüße herzlichst erwidert. Warum verweigern Sie jede Annäherung, sowie Namensangabe?
M. P.

Semper avanti! Warum keine Antwort. M. S. 10.

Am 26. Juli in Straßenbahn Südfriedhof-Lindenau

1 Geschäfts- u. 1 Privatbuch

liegen geblieben. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselben gegen 5 ℳ Belohnung bei Herrn Julius Borig, Gottschedstraße 14, abzugeben.

Hundehalsband m. Steuermarke 3350 i. d. Nähe d. Westplatzes verl. Abzug. Weststr. 33, II. l.

Z. A. L. W.!!

L.-Lindenau. Heute Großes **Schlachtfest.** Täglich großer Mittagstisch. Telephon 4687. F. L. Brandt.

Kreisverein Leipzig.

Sonnabend, 9. August,

Familien-Bier-Abend

im Schützenhaus-Sellerhauses, Endstation der großen Leipz. Straßenbahn-Linien nach Volkmarsdorf.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe von Einlaßkarten für die Synagoge an die Inhaber bestimmter Plätze **beginnt** in diesem Jahre

Montag, den 8. September,

und wird an den Wochentagen von 9—1/2 1 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm. bis

Freitag, den 19. September, Nachm. 6 Uhr

im Gemeindeamt, Löhrstraße 10, I., bewirkt werden. Nach Ablauf dieser Frist **erlischt** das Anrecht auf einen bestimmten Platz **unbedingt.**

Leipzig, den 5. September 1902.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Verein selbstständiger Kaufleute und Fabrikanten

zur Wahrung berechtigter Interessen (jur. Person).

Die Monatsversammlung im August fällt aus.

Der Vorstand.

Garmisch-Partenkirchen Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe

20. Juli bis 15. October 1902

Veranstaltet vom Werdenfelser Verein für Kunst und Kunstgewerbe E. V.

Sommer-Variété, Krystall-Palast.

Gänzlich neuer Spielplan!

Henry de Vry's **Kolossal-Gemälde.**

Borscha Borischka, Internationale Verwandlungs-Tänzerin.

The Macagnos, Akrobatische Pantomime.

Paul Jülich, Gesangs-Humorist.

Hadyi Mohamed's Araber-Troupe.

Fischer & Wacker in ihren komischen bayerisch. Gebirgstypen. **Lola Petri,** Vortrags-Soubrette. **Rosa Bermany** am elektrischen Lyra-Apparat. **Henry de Vry,** Mimiker. **Flora Fleurette,** Soubrette. **Droese's Velograph.**

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4.20.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Kremo-Familie

das Phänomenalste der Gymnastik.

Georg und Gusti Edler. **Ritschie Duo.**

Num. Billets bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

BONORAND.

Heute Freitag, den 8. August a. c.

Grosses Extra-Concert

von der Capelle **Erdmann Hartmann.**

Anfang 8 Uhr. (Familienkarten 12 Stück 3 ℳ an der Casse. Ehren- etc. Karten giltig.) Eintritt 40 Pfg.

Hôtel Stadt Nürnberg,

Albertheater.

Allabendlich grösster Erfolg des weltberühmten

Leonhardy Haskel-Ensembles.

Der Lumpenball.

Unerreicht an Komik.

Das Modell,

über 1500 Mal aufgeführt.

Anfang 8 1/4 Uhr. Neu für Leipzig. Anfang 8 1/4 Uhr.

Sonntag: Programmwechsel.

TIVOLI

Heute Freitag, den 8. August, Abends 8 Uhr:

Grosses Concert u. Ball

ausgeführt von der gesammten Philharmonischen Concert-Capelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **F. Braun.**

Illumination. Entrée 30 ₰. Illumination. Vorzugskarten giltig. Illumination. Emil Noch.

Familien-Nachrichten.

Helene Fichte
Heinrich Gropengiesser
empfehlen sich als Verlobte.
Leipzig-Reudnitz. Hannover.
August 1902.

Die glückliche Geburt eines **Knaben** beehren sich anzuzeigen
Zweinaundorf, 6. August 1902.
Schkölziger und Frau.

Heute schenkte uns Gott ein munteres **Töchterchen,** was wir hocherfreut hiermit anzeigen.
Reinickendorf-Berlin, 4. August 1902.
Postmeister Ebert und Frau Margarete geb. Klappenbach.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so unerwarteten schmerzlichen Verlust unseres guten, innigstgeliebten Söhnchens, Bruders und Enkels
Johannes Walther Kühne
sagen wir Allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Die aber, liebes Kind, rufen wir ein **„Ruhe sanft!"** in die Ewigkeit nach.
Wenn Liebe Wunde Wunder thun
Und Thränen Todte wecken,
So würde Dich, Du liebes Kind,
Nicht schon die kühle Erde decken.
Böhlitz-Ehrenberg, den 6. August 1902.
Otto Kühne und Frau geb. Schlicter.

Für die Beweise der Theilnahme, die uns in so reichem Maße beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen entgegengebracht worden, für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Eckardt, die aufopfernden Bemühungen des Herrn Dr. Seckelsohn, sowie der guten Schwester Elisabeth sagen wir unsern innigsten Dank. **Im Namen der Hinterbliebenen: Carl Kunze.**

Verlobt: Herr Arthur Ulbricht in Borna mit Frl. Fanny Sachse in Beuudorf. Herr Alfred Wittwer in Glauchau mit Frl. Helene Ullmann's daselbst.

Vermählt: Herr Otto Letterig in Niederbobritzsch mit Frl. Martha Grössel daselbst. Herr Arno Bischoge in Glauchau mit Frl. Hedwig Neppert daselbst. Herr Ernst Gröthert in Glauchau mit Frl. Elsa Friedrich daselbst.

Gestorben: Frau Marie verw. Schumann geb. Jakob in Riesa. Herr Hermann Albert, Cart.-Arbeiter in Annaberg. Frau Anna Zemmrich geb. Lorenz in Copitz. Herrn Seminarlehrer Rudolf Zimmermann's in Pirna Tochter Else. Frau Wilhelmine Moll geb. Schneider in Zwickau. Frau Wilhelmine Geisner geb. Radeck in Werdau. Herrn Adolf Natusch's in Grossenhain Sohn Fritz. Frau Amalie Wilhelmine Hofmann geb. Müller in Seiferitz. Frau Emilie Schmidt geb. Herold in Zschopel. Herr Friedrich Wilhelm Weichelt, Kaufmann in Freiberg. Frau Therese Fenker geb. Mock in Chemnitz. Herr Max Börngen, Referendar in Altenburg. Herr August Engelbrecht, Schneidermeister in Dresden. Herr Martin Sebald Worm, Kaufmann in Dresden. Herr Johannes Oswald, Kaufmann in Dresden-Plauen. Herr Heinrich Otto Eberlich, Kaufmann in Schandau. Herr Karl August Hilbert, Privatus in Loschwitz. Herr Richard Blab, Kaufmann in Meerane. Herr Bruno von Metzsch, Kaufmann in Plauen i. V. Herr Karl Ferdinand Trögel, Tambourier in Plauen i. V. Herr Emil Richard Augermann in Möschwitz. Herr Heinrich Luckner in Falkenstein.

Am 5. August verschied unser langjähriger Vertreter

Herr F. H. Schönfeld.

Wir verlieren in demselben einen pflichttreuen, selten anhänglichen Mitarbeiter, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Würzburg, den 6. August 1902.

Gebrüder Reinstein.

Nach längerem Leiden verschied heute Morgen unsere innigstgeliebte treusorgende Mutter und Tante

Frau Emilie verw. Hentschel geb. Enke.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies im Namen der Hinterbliebenen mit der Bitte um stille Theilnahme an
Leipzig, 7. August 1902.
Oscar Hentschel.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 9. August, Nachmittags 5 Uhr, von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.
Wagen stehen bis ½5 Uhr am Trauerhause, Johannisgasse 17, bereit.

Telephon 599. **Beerdigungs-Anstalt Heimkehr,** Matthäikirchhof 31. Fernsprecher 599. Dresdner Str. 68. Fernspr. 2861 b. 10 U. Abds. Telephon 2861.
Auf Anruf erfolgt sofortiger Besuch unseres Vertreters.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½3-
Schwimm-Bassin 20°. ½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad 2c. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Nichias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Städtisches Centralbad Krystallfl. Quellw. Naumburgerstraße Nr. 9. **Dampf-, Wannen- und Kurbäder. Schwimmbassin:** Damen: Montag, Mittw., Freit. N. 1½—5 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. V. 8½—11 U. Die übrige Zeit von V. 6 bis N. 8½, U. f. Herren.

„Königin-Carola"-Bad, Specialität: Fango. **Schwimmbassin.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag von ½2-5 Uhr.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Tan.: Mont., Mittw., Sonnab. 2-½5 Nm., Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Vm., außerdem Montags Abends von ½8—9 Uhr.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Strahlbäder etc.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm., Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Kartoffelsl. u. Möhr. m. Schweinefl. T. V. Krieger. Sauere Kart. mit frischer Wurst. T. V. Umbach.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Rindfl. u. Reis mit Blumenkohl.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 399. **Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.** Freitag, 8. August 1902.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur E. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

§ **Hamburg,** 7. August. (Privat-Telegramm.) In einem von Sachverständigen der „Hamburg-Amerika-Linie" und des „Norddeutschen Lloyd" unterzeichneten Protokoll ist festgestellt worden, daß der Schnelldampfer „Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie gegenwärtig den **Record der schnellsten Fahrt** über den Nordatlantic besitzt, und daß die von der Schiffsleitung des Schnelldampfers „Kronprinz Wilhelm" des Norddeutschen Lloyds aufgestellte Berechnung, wonach dieser Dampfer die „Deutschland" geschlagen haben sollte, auf einem Irrthum beruht.

* **Hamburg,** 7. August. Die **Elbschifffahrts-Gesellschaften** haben, wie die „Hamb. Nachr." mittheilen, neue **Befrachtungsbedingungen,** die am 15. August in Kraft treten sollen, herausgegeben. Die Bedingungen vom 1. April 1900 treten am gleichen Tage außer Kraft.

§ **Flensburg,** 7. August. **Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft.** Aufsichtsrath und Vorstand haben in heutiger Sitzung beschlossen, der General-Versammlung 18 Proc. Dividende (wie in den drei vorangegangenen Jahren) bei guten Abschreibungen und ca. 570 000 ℳ Rücklagen vorzuschlagen.

* **Habana,** 7. August. Der kubanische Senat genehmigte die Vorlage, nach der gewisse **Eingangszölle** von 25 bis 100 Proc. **erhöht** werden.

Vermischtes.

* **Falkenstein,** 7. August. Der außerhalbliche Verdienst, welchen geübte, leistungsfähige Sticker in den letzten Monaten erzielt haben, hat manchen **Fabrikweber** veranlaßt, seine gewohnte Thätigkeit aufzugeben und sich der **Stickereibranche** zuzuwenden. Es kommt deshalb jetzt öfter vor, daß englische Weber gesucht werden.

*— **Zur Lage des Garnmarktes** wird der von Theodor Martin herausgegebenen „Monatschrift für Textil-Industrie" aus Berlin geschrieben: Das Garngeschäft am hiesigen Platze zeigte wieder etwas mehr Leben, ohne daß die einzelnen Aufträge von größerer Bedeutung waren, aber es war in manchen Garnsorten wieder Bedarf vorhanden, der während der letztverflossenen Berichtswochen befriedigt worden ist. Im speciellen Garngeschäft haben sich die Umsätze wieder etwas gehoben. In drei- und vierfachen Zephirgarnen bleiben die Spinner noch auf Monate hinaus gut beschäftigt; die erzielten Umsätze bestanden in der Hauptsache aus Verkäufen aus zweiter Hand; 2/48 weiche Kammgarne begegneten bei eher nach anziehenden Preisen etwas erhöhter Nachfrage. Kammgarnzwirne (2/64, 2/66, 2/80 2c.) fanden bei sehr festen Preisen einigen Absatz, und sind diese Gespinnste auch weiterhin sehr knapp. Die in Tricotkammgarnen (einfache Kammgarne auf Bobinen), sowie in sonstigen einfachen Kammgarnen im Strang (2fach bis 40fach) erzielten Umsätze waren nicht von Bedeutung; melirte Kammgarne waren weiterhin begehrt. In roben Streichgarnen ging wieder etwas mehr um, ohne daß es gelang, die Preise auf einen den Wollpreisen entsprechenden Stand zu bringen; in rohen Streichgarnen auf Ceps für die Tricotfabrikation waren die Umsätze ohne Bedeutung. Unterschußgarne aus Shoddy-Material lagen sehr ruhig bei noch immer stark gedrückten Preisen. In Unterschußgarnen aus Mungo-Material fanden einige Umsätze zu ebenfalls sehr niedrigen Preisen statt. In Streichgarn-Melangen für die Stoffabrikation wird für die kommende Frühjahrssaison gemustert. Streichgarn-Melangen für die Shawlsfabrikation begegneten nur geringer Nachfrage; in Mungo-Melangen ging wieder etwas mehr um, doch mußten Abgeber noch Concessionen in den Preisen machen. In Shoddygarnen wurden einige Abschlüsse gemacht, ohne daß es gelang, die so sehr gedrückten Preise aufzubessern. Zweifache Weste resp. Cheviots, sowie einfache Weste lagen unverändert in den Preisen bei nur kleinen Umsätzen. In Cretonegarnen lag das Geschäft ruhig, doch konnten darin Preise gut behauptet werden. In 2/32 Mohairs war das Geschäft ohne Belang und die Preise hier und da etwas schwächer. Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation) konnten bei etwas erhöhter Nachfrage ihren Preisstand besser behaupten. In wollenen Strickgarnen waren die Umsätze ohne Bedeutung. Fantasiegarne begegneten einigem Interesse. In Vigognegarnen ist das Angebot bei weichenden Preisen wieder stärker geworden. In baumwollenen Garnen, wie Doubles, Waters, Mules u. s. w., zeigen sich die Consumenten in Folge der weichenden Rohbaumwollmärkte sehr zurückhaltend.

□ **Kleinbahn Wallwitz-Wettin,** Actien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, auf die Actien eine weitere Theilzahlung von 20 Proc. einzuberufen, zahlbar bis 1. September, seitens der betheiligten Corporationen bei der Landschaftlichen Bank in Halle, seitens der Actionäre bei dem Vorstand zu Wettin, z. H. des Herrn Rentners Hänichen.

△△ **Zuckerfabrik Radegast (Anhalt).** Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1902 ungünstig abgeschlossen, nämlich mit 94 853 Mark Verlust. Zur Deckung desselben wird der Bestand des Dispositionsfonds-Contos mit 46 000 ℳ verwendet und die übrigen 48 853 ℳ werden von Reservefonds abgeschrieben, der sich dadurch auf 151 146 ℳ vermindert.

§ Bei der **Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** in Frankfurt a. M. wurden im Monat Juli 424 Schadenfälle auf Einzelunfall- und Haftpflicht-Versicherungen gemeldet.

Taschen zu! ruft die „Frkf. Ztg." aus und schreibt dazu: „Nicht nur aus London und Paris, sondern auch aus Frankfurt a. M. werden seit einiger Zeit Anpreisungen für die Betheiligung an Goldminen-Unternehmungen versandt, vor denen nicht dringend genug gewarnt werden kann. Ein auswärtiger Apothekenbesitzer sendet uns ein Rundschreiben, womit ein gewisser Harry Poppe in Frankfurt a. M. anscheinend speciell eine größere Anzahl von Apothekern beglückt hat; die Versendung geschah in Couverts mit dem Vordruck: „An den Herrn Vorstand der Apotheke zu . . . .", wozu handschriftlich, ohne Nennung des Adressaten, nur der Bestimmungsort hinzugefügt wurde. Der Absender selbst kennt somit nicht einmal die Namen der Leute, an die er sich wendet, und indem sein Rundschreiben, wie hier an die Besitzer von Apotheken, so wohl auch sonst gerade an die geschäftskundigen Kreise herangekommen versucht, läßt er bereits erkennen, worauf es ihm ankommt. Die genannte Persönlichkeit, die in hiesigen Bankkreisen ganz und gar unbekannt ist und im Adreßbuch als Agent fungirt, wirbt mit dem Rundschreiben um die Massenbetheiligung kleiner Leute zur Gründung einer „freien Vereinigung zum Ankaufe von Geldfeldern und Minen". Zunächst empfiehlt er die Zeichnung auf die Shares einer im Arizona-District gelegenen Mine, der El Capitan Mining and Milling Company. Das Actiencapital dieser Gesellschaft wird mit 1 Mill. Dollars angegeben, die Shares von 1 Doll. nominal offerirt Herr Poppe zu 6 ℳ für das Stück. Einem Börsencours haben die Actien unseres Wissens überhaupt nicht, ihr wirklicher Marktwerth ist deshalb nicht festzustellen, doch ist daran zu erinnern, daß die Preise derartiger amerikanischer Minen-Shares, namentlich wenn es sich um Unternehmungen handelt, die erst noch aufzuschließen sind, häufig nur 10 Cents oder gar nur 5 Cents und darunter für den Dollar-Share betragen, so daß der geforderte Preis von 6 ℳ jedenfalls ein reiner Phantasiecours ist. Zwar behauptet das Druckstück, die Mine stehe „bereits in voller Thätigkeit", aber kein Wort, keine Ziffer wird über Art und Umfang dieser Thätigkeit hinzugefügt, nicht über den Umfang der Aufschließungen, noch über deren Qualität, und erst recht nichts über Betriebsresultate, offenbar, weil von solchen eben noch nichts vorhanden ist. Es ist ein ungewöhnlich starkes Stück und augenscheinlich auf die Allernaivsten abgezielt, daß ausschließlich mit inhaltsleeren, lediglich die Gewinnsucht kitzelnden Redewendungen ein Preis von etwa 150 Proc. für ganz unbekannte Actien heraufgeredet wird. Auch daß die Zahlungen an die London Joint Stock Bank Ltd. zu leisten sind, darf nicht irreführen: in London halten es selbst erste Banken häufig nicht für unter ihrer Würde, baare Einzahlungen selbst für die zweifelhaftesten Unternehmungen entgegenzunehmen, ohne im Uebrigen mit den letzteren in irgendwelchen Beziehungen zu stehen. Jedenfalls ist das Publicum vor der Betheiligung an dem erwähnten Unternehmen dringend zu warnen."

* **Köln,** 7. August. **Zur Lage der Eisenindustrie** wird der „Köln. Ztg." aus großindustriellen Kreisen geschrieben, es sei überaus schwierig, die Lage gegenwärtig richtig zu beurtheilen. Die Hochconjunctur in den Vereinigten Staaten habe uns über die schlimmste Zeit hinweggeholfen und unterstütze auch jetzt noch unsere Hüttenwerke wesentlich. Die Maschinenfabriken und Eisenconstructionswerkstätten leiden noch sehr unter Arbeitsmangel, sowie unter den ungenügenden Preisen. Die Lage der Maschinenfabriken sei eine sehr trübe in Folge der großen Zurückhaltung der Verbraucher. Manche Werke glauben den Tiefpunct noch nicht gekommen und halten deshalb mit Bestellungen zurück. Dieser Standpunct dürfte schwierig sein, da die Materialienpreise wohl kaum noch wesentlich sinken können. Die Eisenconstructionswerke haben ungleichmäßiges Geschäft. Es liegen Anfragen aus dem Auslande vor. Auch die Kesselfabriken sind schwach beschäftigt und werfen sich deshalb auf ihnen häufig fremde Gebiete, was zu empfindlichen Verlusten geführt habe. Die weitere Gestaltung der Lage dürfte wesentlich von der Dauer der amerikanischen Hochconjunctur mit abhängig sein.

*— **Bergbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft Friedrichshütte zu Neunkirchen** (Reg.-Bez. Arnsberg). In der Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, auf den Bergwerksbesitz wie seither 5 Proc., auf Immobilien und Werke 7 Proc. abzuschreiben, dem Erneuerungsfonds 4 Proc. und dem Reservefonds 5 Proc. vom Reingewinn zuzuweisen, sodann nach Abzug der Tantièmen der General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. vorzuschlagen. Der Gewinnvortrag auf neue Rechnung wird dann etwas mehr betragen als im letzten Jahre.

*— **Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co.** Der Abschluß für das erste Halbjahr 1902 weist einen Gewinn aus an Zinsen und Auslandswechseln von 903 309 ℳ (gegen den gleichen Zeitabschnitt 1901 1 033 439 ℳ), Provision 479 913 Mark (483 868), zusammen 1 383 223 ℳ (1 497 307). Nach Abzug der Unkosten, Steuern und Gewinnantheile verbleibt ein Reinüberschuß von 916 605 ℳ (1 067 320), wonach auf das 28 393 200 ℳ betragende Actiencapital 6½ Proc. Dividende p. r. t. vertheilt werden könnten. Nicht berücksichtigt ist ein Gewinn aus dem Verkauf von Staatspapieren und aus dem Erlös eines veräußerten Gründerrechts, sowie eine zu erwartende Rückvergütung für zu viel gezahlte Steuer auf das bei Ausgabe junger Actien erzielte Agio. Diese Eingänge würden für Rückstellungen und Abschreibungen Verwendung finden können.

* **Heldrungen,** 6. August. **Kali.** In dem hiesigen Kali-Schachtfeld ist ein 44 Morgen großes Terrain bei Oberheldrungen angekauft worden. Auf den hinter dem Garten der Grünewald'schen Restauration gelegenen Grundstücken von Thiele und Schröder hat die erste Flachbohrung auf 50 Meter Tiefe ein günstiges Bodenergebniß geliefert, und jetzt wird in einer Entfernung von 50 Meter an einer zweiten Stelle gebohrt.

* **Wien,** 6. August. Die Semestralbilanz der **Nieder-Oesterreichischen Escompte-Gesellschaft** weist für das erste Semester einen Mehrgewinn aus, der 2 Proc., auf das ganze Jahr berechnet, ausmacht. Das zweite Semester dürfte voraussichtlich weniger günstig sich anlassen.

*— **Der Schifffahrtsverkehr am „Eisernen Thor"** ist Dank der Verbesserungen, welche die Donau durch den Bau der Candle durch die Stromschnellen erfahren hat, in erfreulicher Zunahme begriffen. Wie aus einer Veröffentlichung im „Danubius" hervorgeht, wurden im ersten Halbjahre 1902 durch den Canal durchs Eiserne Thor im Ganzen rund 62 000 t geschleppt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Gutermenge im Ganzen rund 36 000 t, die Zunahme macht daher rund 7,2 Proc. gegen die gleiche Zeit des Vorjahres aus. Unter den diesjährigen Mengen befanden sich 13 500 t Stückgüter, 11 000 t Steinkohle, 3000 t Mais und anderes Getreide; Weizen wurde in diesem Halbjahre überhaupt nicht verschifft. Von der Gesammtmenge hat die Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft rund 42 000 t gefahren oder rund 67 Proc., von den vorjährigen Mengen 29 000 t oder rund 80 Proc. Dagegen beförderte die Ungarische Fluß- und Seedampfschifffahrts-Gesellschaft in diesem Halbjahre 15 000 t oder 24 Proc. gegen 5000 t oder 14 Proc. im gleichen Zeitraum 1901. Der Rest entfällt auf die Rumänische, Serbische und Süddeutsche Schifffahrts-Gesellschaft. Ist auch die Gesammtverkehrsleistung keine besonders große gegenüber derjenigen des Rheins, der Elbe und Oder, so ist doch die Zunahme eine erfreuliche, und es unterliegt keinem Zweifel, daß der von der deutschen Unternehmerfirma Lutter in Braunschweig unter den schwierigsten Verhältnissen ausgeführte Canal durch das „Eiserne Thor" und die anschließenden Felsensprengungen zu einer nachhaltigen Hebung des Verkehrs auf der mächtigen Donau-Wasserstraße wesentlich beitragen wird.

*— **Luxemburgische Prince-Henri-Eisenbahn.** Die Berliner Bankfirma Arett & Schümemann hat bereits am 2. Juli eine Eingabe an die Verwaltung der Gesellschaft gerichtet, worin sie auf verschiedene Mißstände hinweist und für deren Abstellung eine Reihe von Forderungen aufstellt. Wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, sucht die Verwaltung der Gesellschaft, diese Monita in einer eingehenden Entgegnung zu widerlegen. Diese Entgegnung scheint aber seitens der Berliner Firma nicht als ausreichend angesehen zu werden, denn nunmehr hat sie an die Direction der Gesellschaft unter Hinterlegung von 7500 Actien, d. i. der zehnte Theil des Actiencapitals, die Aufforderung zur Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung gerichtet mit folgender Tagesordnung: 1) Aenderung der Statuten hinsichtlich Art. 16 Absatz 1, Art. 19 Abs. 2, Art. 22, 38 und 41. 2) Neuwahl des Aufsichtsraths. 3) Wahl von weiteren drei Aufsichtsrathsmitgliedern. Die Firma führt aus, daß, obgleich die Prince-Henri-Bahn eine rein luxemburgische ist und ihre Actien sich fast gänzlich in deutschem Besitz befinden, diese beiden Nationalitäten nicht genügend im Aufsichtsrath vertreten sind; denn es bestehe sowohl die Direction und fast die ganze Administration aus Mitgliedern belgischer Nationalität. Demgemäß beantragt die Firma, die Statuten dahin zu ändern, daß der Aufsichtsrath künftig aus 5 bis 10 Mitgliedern bestehen soll, von denen 3 Luxemburger sein müssen. Die Verwaltungsrathssitzungen haben nur in Luxemburg (nicht auch in Brüssel) stattzufinden. Ferner soll die Direction aus mindestens zwei Mitgliedern (bisher aus einem Director) bestehen. Die Antragstellerin motivirt die Anstellung von mindestens zwei Directoren damit, daß sich nach ihrer Ansicht seit drei Jahren Uebelstände eingestellt hätten, durch welche die Gesellschaft erheblich geschädigt worden sei. Es sei nicht angängig, nur einen Director fungiren zu lassen, zumal da derselbe zur Zeit belgischer Nationalität ist, der deutschen Sprache und den luxemburgischen Landesverhältnissen ziemlich fremd gegenüberstehe und daher nicht in der Lage sei, sich z. B. mit den maßgebenden Factoren, den elsaß-lothringischen Nachbarbahnen und den industriellen Werken, in gehöriger Weise in Verbindung zu setzen und zu verständigen. Der Versuch, durch Ernennung eines Subdirectors Abhilfe zu schaffen, habe sich nicht als praktisches erwiesen. Es geht daher der Vorschlag dahin, dem jetzigen alleinigen Director einen technisch ausgebildeten Eisenbahnbeamten, resp. Eisenbahnbaumeister mit vollkommen gleichen Rechten und Pflichten zur Seite zu stellen. Eine weitere, von der Firma beantragte Statutenänderung bezweckt eine Modification der Art. 38 und 41 dahin, daß jede Actie eine Stimme gewähren soll (bisher je 10 Actien eine Stimme), und daß zur Vertretung von Actien auch Nicht-Actionäre bevollmächtigt werden können.

M. **Lodz,** 6. August. In der Fabrik der **Lodzer Nähgarn-Manufactur** brannten heute Morgen die Färberei mit den Trockenstuben, sowie ein Theil der Bleicherei nieder. Der Schaden beträgt ungefähr 50 000 Rubel.

*— **Türkische Tabakregie-Gesellschaft.** Die Dividende für 1901/02 dürfte voraussichtlich auf 17 Frcs. (im Vorjahre 16 Frcs.) gleich 8½ Proc. (8 Proc.) bemessen werden.

*— **Stand der Baumwollpflanzungen in Centralasien Anfang Juli d. J.** Nach allen bisher eingelaufenen Mittheilungen ist der Stand der Baumwollpflanzungen im Allgemeinen ein befriedigender. Obwohl die bestellte Fläche bedeutend kleiner ist als die vorjährige (je nach den einzelnen Kanons um 15 bis 50 Proc.), so erwartet man doch, daß die Ernte nur sehr wenig hinter der des Vorjahres zurückbleiben werde. Diese Hoffnung stützt sich auf die ungemein günstige Witterung, die während der Blütheperiode der Baumwollpflanzen herrschte und noch gegenwärtig anhält. Das Einzige, was man anfänglich fürchtete — die Heuschrecke — hat nur geringen Schaden im Gefolge gehabt; auch die ziemlich starken Ueberschwemmungen im Frühsommer, die eine Folge des Schmelzens der Gletscher unter der Einwirkung der außergewöhnlich heißen Witterung waren, haben die Baumwollpflanzungen nur wenig beschädigt, da letztere zumeist auf höher gelegenen Stellen angelegt werden. Es bleibt nur zu wünschen übrig, daß die bisherigen günstigen Bedingungen andauern und daß die Herbstfröste möglichst spät eintreten — dann ist eine reiche Baumwollernte gesichert.

*— **Die Seidenerzeugung der Welt im Jahre 1901.** Nach der von dem Syndicat der Lyoner Seidenhändler veröffentlichten vorläufigen Statistik über die gesammte Seidenerzeugung im Jahre 1901 wurden in diesem Jahre 548 000 kg Rohseide mehr hergestellt als im vorhergehenden Jahre. Das Gesammtergebniß der Rohseidenerzeugung stellt sich auf 17 759 000 kg (im Vorjahre 17 211 000). Hieran sind die einzelnen Länder wie folgt betheiligt (in Kilogramm): westliches Europa: Frankreich 654 000 (736 000), Italien 3 113 000 (3 275 000), Spanien 80 000 (84 000), Oesterreich-Ungarn 325 000 (313 000), zusammen 4 172 000 (4 408 000); die Levante und Mittelasien: asiatische Türkei 843 000 (830 000), europäische Türkei 200 000 (150 000), Balkanstaaten 96 000 (76 000), Griechenland und Kreta 60 000 (50 000), Kaukasus 440 000 (350 000), Ausfuhr aus Persien und Turkestan 255 000 (310 000), zusammen 1 894 000 (1 766 000); äußerster Osten: China: Ausfuhr aus Shanghai 4 920 000 (4 626 000), Ausfuhr aus Canton 2 160 000 (2 006 000); Japan: Ausfuhr aus Yokohama 4 333 000 (4 125 000); Indien: Ausfuhr aus Kalkutta 280 000 (wie im Vorjahre), zusammen 11 693 000 (11 037 000). Die Steigerung in der Seidenerzeugung ist hiernach der Levante, vor Allem aber China und Japan zuzuschreiben. Im Allgemeinen unterliegt die Seidenernte großen Schwankungen. Die des Jahres 1901 hat ungefähr die Höchsterzeugung des Jahres 1899 mit 18 057 000 Rohseide erreicht. Berücksichtigt man indeß den Umstand, daß während des Jahres 1899 in Folge der Steigerung in den Preisen große, im Innern Chinas zurückbehaltene Bestände von Rohseide aus früheren Ernten nach den Häfen von Shanghai und Canton gebracht worden sind, so kann man annehmen, daß die Seidenernte von 1901 auch die des Jahres 1899 übertroffen hat. Trotz der unvermeidlichen jährlichen Schwankungen ist eine wesentliche Steigerung in der Gesammterzeugung von Seide unverkennbar. Während in den Jahren 1889/1891 durchschnittlich 12 408 000, 1892/94 13 923 000, 1895/97 14 952 000, 1898/1900 16 664 000 Rohseide geerntet worden sind, ist die Erzeugung in den Jahren 1900/01 auf 17 485 000 gestiegen. Dieser beständige, wenn auch langsame, Fortschritt ist in wirthschaftlicher Hinsicht von größter Bedeutung. Er erklärt nicht nur die ruhigen, mäßigen Preise, zu welchen die Seide gehandelt wird, sondern zeigt auch den steigenden Verbrauch an, der ein Aufsammeln alter Bestände verhindert.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

M. Die Firma Otto Goldammer (Eisengießerei und Maschinenfabrik) in Lodz hat ihre Zahlungen eingestellt und sämmtlichen Angestellten und Arbeitern gekündigt. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 250 000 Rubel.

*— Nach einer von „Dun's Mercantile Agency" veröffentlichten **Concursstatistik** steht das Jahr 1902 in Bezug auf die Fallimente nicht ungünstiger da, als die beiden Vorjahre. Der Zahl nach waren diese allerdings etwas größer, nicht aber mit Rücksicht auf die Höhe der Verbindlichkeiten. Im Juli 1902 ereigneten sich im Gebiete der Vereinigten Staaten insgesammt 825 Fallimente (1901 697, 1900 793). Die Gesammtsumme der Passiven betrug 6,933 Mill. Dollars (7,036 resp. 9,772). Es entfielen auf die Industrie 2,569 Mill. Dollars (3,240 resp. 5,178), auf den Handel 2,809 Mill. Dollars (3,354 resp. 3,824), auf andere Branchen (z. B. Versicherung, Transportgewerbe) 1,555 Mill. Dollars (442,000 $ resp. 1,27 Mill. Dollars).

Verloosungen.

Buschtiehrader Eisenbahn. Das Nummernverzeichniß der am 15. Juli ausgeloosten 4proc. und der am 16. Juli ausgeloosten 5proc. Prioritäts-Obligationen befindet sich unter den Inseraten auf Seite 5514.

Leipziger Börse am 7. August.

Wie schwer die Tendenz der Börse zur Zeit abzuschätzen und wie wenig mit einer einheitlichen Stimmung zu rechnen ist, beweist die Enttäuschung Derer, die mit der Fortdauer der beim Beginn dieser Woche eingetretenen Erholung gerechnet hatten. Die Factoren in dieser Calculation stimmen ausgezeichnet, denn die Krönungsfeier in London, die Kaiserzusammenkunft in Reval, der glückliche Ausgang des Dresdner Zwischenfalles und die erwarteten Neubestellungen bei der Eisenindustrie zwecks Verstärkung des Unterbaues auf den preußischen Staatsbahnen waren Momente, die wohl zur Belebung des Börsengeschäfts hätten beitragen können. Aber bereits im Verlaufe des Verkehrs an der gestrigen Berliner Börse zeigte sich eine merkliche Abschwächung der Stimmung, die heute auch hier Platz gegriffen hat. Die Ursache liegt in der neuerdings schwankend gewordenen Haltung der Märkte von New York und London, besonders des Minengeschäfts an der Stock Exchange. Und da nun einmal die deutschen Börsen theils in Folge des Darniederliegens unserer industriellen Conjunctur, theils wegen der das reguläre Börsengeschäft empfindlich hemmenden Bestimmungen des Börsengesetzes in eine bedauerliche Abhängigkeit von den Launen der ausländischen Speculation gerathen sind, so mußte

man sich eben in den plötzlichen Umschwung fügen, der um so rascher von Statten ging, je geringer die Betheiligung des Capitalistenpublicums am Verkehr und damit die Leistungsfähigkeit der Speculation selbst war. Der Bankenmarkt wies noch am ehesten eine freundliche Miene auf. In Industrie- und Eisenbahn-Actien kam es abermals zu größeren Schwankungen, doch genügte auch hin und wieder schon eine bescheidene Nachfrage, um eine Courserhöhung zu bewirken. Der Anlagemarkt hat der Steigerung des Privatdiscont nicht länger widerstehen können, und so sind denn die Realisirungen in deutschen und ausländischen Fonds nicht ausgeblieben. Indessen ist auch auf diesem Umsatzgebiete von mehrfachen Avancen zu berichten. Die Gesammttendenz war sehr still und abwartend bei ermäßigten Umsätzen und nicht immer behaupteten Coursen.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen: Wechsel zogen in kurzem Amsterdam 5 Pfg. an und gaben in kurzem Brüssel so viel nach.

Sorten ermäßigten sich in russischen Noten 5 Pfg., während österreichische 5 Pfg. gewannen.

Deutsche Fonds wenig verändert: 3½proc. Reichsanleihe (— 0,30), 3proc. Consols (— 0,10), Sächsische Rente (— 0,20), Landrentenbriefe (+ 0,20), Dresdner Stadtanleihe (+ 0,20), Altenburger Landesbank (+ 0,25), Mansfelder von 1875, 1882 und 1893 (— 0,40), von 1897 (— 0,15).

Von ausländischen Fonds sind zu erwähnen: kleine Ungarische Goldrente (+ 0,20).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen ruhig: Aussig-Teplitzer (+ 0,20), 4proc. Buschtiehrader (+ 0,20 resp. + 0,15), 4proc. Südbahn (— 0,25), 5proc. (+ 0,30).

Eisenbahn-Actien haben sich in Buschtiehrader B um 1 Proc.

Bank-Actien lagen meist fest: Handels-Gesellschaft (+ 0,10), Deutsche Bank (+ 0,90), Dresdner Bankverein (+ 0,50), Oesterreichische Credit (+ 1). Leipziger Hypothekenbank drückten sich um 0,75.

Industriewerthe gaben nach: Mansfelder Kuxe (— 5 ℳ), Körbisdorfer (— 0,50), Gummiwaarenfabrik (— 1,50), Harpener (— 1), Hibernia (— 0,50). Höher gingen: Sondermann (+ 3), Zimmermann (+ 2,50), Solbrig (+ 0,50), Stöhr (+ 0,50), Symphonion (+ 3).

Von Industrie-Obligationen sind hervorzuheben: Große Leipziger (— 0,20), 4½proc. Vereinsbank (— 0,25).

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. ‡ **London,** 7. August. (Privat-Telegramm.)

Totalreserve	25 287 000 £	Abn.	1 726 000 £
Notenumlauf	30 126 000 -	Zun.	449 000 -
Baarvorrath	36 963 000 -	Abn.	1 276 000 -
Portefeuille	26 743 000 -	Abn.	8 188 000 -
Guthaben der Privaten	41 188 000 -	Abn.	1 164 000 -
do. des Staates	7 176 000 -	Abn.	3 711 000 -
Notenreserve	23 482 000 -	Abn.	1 897 000 -
Regierungssicherheiten	15 982 000 -	Abn.	4 000 -

Procentverhältniss der Reserve zu den Passiven 49⅝ gegen 42 in der Vorwoche.

‡ **Paris,** 7. August. (Privat-Telegramm.)

Baarvorrath in Gold	2 456 580 000 Frcs.	Zun.	25 290 000	Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 124 889 000 -	Zun.	2 821 000	-
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	420 186 000 -	Abn.	205 513 000	-
Notenumlauf	4 064 482 000 -	Abn.	150 979 000	-
Laufende Rechnung der Privaten	544 390 000 -	Zun.	18 119 000	-
Guthaben des Staatsschatzes	180 269 000 -	Abn.	7 186 000	-
Gesammt-Vorschüsse	467 801 000 -	Zun.	6 014 000	-
Zins- und Discont-Erträgnisse	5 274 000 -	Zun.	646 000	-

Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 90,03.

* **London,** 6. August. Im heutigen Allotment wurden von Council-Bills 2 333 334 Rupien auf Kalkutta, 16 000 Rupien auf Bombay und 47 000 Rupien auf Madras begeben. Zum Preise von 1 s 3⅞₁₆ d (zuletzt 1 s 3⅞₁₆ d) wurden 7 Proc. zugetheilt. — Im heutigen Special-Allotment wurden von Council-Bills 100 000 Rupien auf Kalkutta und 10 000 Rupien auf Bombay begeben. Der Uebernahmepreis betrug 1 s 3⅞₁₆ d (zuletzt 1 s 4 d).

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 7. August. Silber 71,75 G., 71,25 G.

London, 7. August. Silber 26⅞.

§ London, 7. August, 3 Uhr 5 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,48, Cape Copper 3,62, Cons. Goldf. 5,38, De Beers 18,00, Durb. Roodep. 5,87, New Jagersf. 26,00, Rhodes 1,25, Transv. Min. & Gold-Est. 2,50, Unart. 5,00, Eastrand 8,50, Randmines 11,56. Besser.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 7. August. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co. 9 Uhr 45 Min. La-Plata-Zug Type B. November 4,32½ Verkäufer, April 4,37½ do. Ruhig.

* **Antwerpen,** 7. August. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co. 12 Uhr 41 Min. La-Plata-Zug Type B. September 4,30 Verkäufer, August 4,27½ do. Ruhig. Umsatz 20 000 kg.

* **Antwerpen,** 7. August. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. August 4,30, September 4,30, October 4,32½, November 4,32½, December 4,35, Januar 4,35. Umsatz 40 000 kg. Stimmung: Ruhig. Umsatz von greifbarer Waare: 117 B. Schweisswolle.

WTB. **Bradford,** 7. August. Feine Wolle fest, ordinäre Kreuzzuchten und englische matt auf ungünstige Nachrichten aus Australien. Garne und Stoffe ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 7. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Mittag. Umsatz 8000 B. Stetig. Import 3000 B. Preise 1/64—2/64 höher.

* **Liverpool,** 7. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Amerikaner fest, 1/32 höher, Ostindische unverändert. Lieferungen: Stetig. August 4,33/64 Käufer, August-September 4,33/64 do., October-November 4,16/64 do., December-Januar 4,12/64 do., Februar-März 4,11/64—4,12/64 do.

* **Liverpool,** 7. August, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Amerikan. good ordin. Lieferungen nahe Termine fest, entfernte stetig. August 4,33/64 Verkäufer, August-September 4,33/64—4,34/64 Käufer, September-October 4,22/64—4,23/64 Verkäufer, October-November 4,18/64 bis 4,17/64 do., November-December 4,14/64 Käufer, December-Januar 4,12/64—4,13/64 Verkäufer, Januar-Februar 4,12/64 Käufer, Februar-März 4,12/64 do., März-April 4,12/64 do. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotirungen 2/64 bis 3/64 höher.

* **Bremen,** 7. August. Baumwolle stetig. Upland middling loco 45⅞ ₰.

* **Alexandrien,** 5. August. Baumwolle. (Von R. & O. Lindemann.) Mako Lieferung per August 16¾ Tal., per November 10¾ Tal.

* **New York,** 6. August. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig, August 8,12 (8,10), October 7,60 (7,64), Januar 7,57 (7,57), März 7,55 (7,55). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung August 8,16, October 7,66, Januar 7,57, März 7,56. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 3000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. August 8,18, October 7,68, Januar 7,57, März 7,57.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 6. August, 6 Uhr 2 Min. Jute ruhig.

Seide. Seidenwaaren.

* **Mailand,** 5. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 187 B. europäische, 128 B. asiatische beiden im Gesammtgewicht von 36 250 kg. Einige Nachfrage von Seiten der Fabrik. Preise im Allgemeinen gehalten.

* **Lyon,** 5. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 47 B. Organsin, 42 B. Tramen, 125 B. Grègen und hat 261 B. gewogen im Gesammtgewicht von 24 181 kg. Ziemlich rege Nachfrage; die Preise zeigen keine Besserung, sind aber im Allgemeinen ordentlich gehalten.

* **Bremen,** 7. August. Schmalz stetig. Tubs und Firkins 14¼, Doppel-Eimer 15¼ ₰. — Speck fest. Short loco — ₰.

* **Hamburg,** 6. August, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee. Terminnotirungen nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. September 29⅞ B., 29 G., December 29¾ B., 29½ G., März 30⅛ B., 30 G., Mai 30⅜ B., 30⅛ G., Juli 31⅛ B., 31 G. Tendenz: Ruhig. — 8 Uhr. August 29, September 29, October 29¼, November 29¼, December 29¾, Januar 29¾, Februar 30, März 30, April 30⅛, Mai 30⅛, Juni 30⅛, Juli 31. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 7. August, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 28,50, September 28,50, October 28,75, November 29,00, December 29,00, Januar 29,25, Februar 29,50, März 29,50, April 29,75, Mai 30,00, Juni 30,25, Juli 30,50. Ruhig.

△ **Hamburg,** 7. August, 6 Uhr Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos September 28¾, December 29, März 29¾, Mai 30. Tendenz: Ruhig, behauptet.

* **Havre,** 7. August, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 35,00, December 35,50, März 36,00. Unregelmässig.

* **London,** 6. August, 6 Uhr 2 Min. Kaffee ruhig. Santos good average August 33¼ s., September 33¼ s., December 33 s., März 33¾ s. — Thee, indischer fest. — Reis ruhig. — Talg-Auction. Austral. Mutton good to fine 32 s 6 d bis 33 s. Austral. Beef good to fine 32 s 6 d bis 33 s 3 d. — Heute fand keine Gewürz-Auction statt.

* **Magdeburg,** 7. August. Zucker. Kornzucker 88proc. Rend. 7,05—7,20, Nachproducte 75proc. Rendem. 5,10—5,45. Tendenz: Ruhig. — Krystallzucker I 28,65 ₰, Brodraffinade I 28,70 ₰, gemahlene Raffinade mit Fass 28,65 ₰, gemahlene Melis I mit Fass 28,05 ₰.

* **Magdeburg,** 7. August. Rohzucker. Börsen-Terminpreise amtlich. Sämmtlich I. Product Basis 88proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen f. frei an Bord Hamburg. August 6,10 ₰ bz., 6,10 ₰ B., 6,07½ ₰ G., September 6,12½ ₰ bz., 6,15 ₰ B., 6,12½ ₰ G., October 6,00 ₰ B., 5,95 ₰ G., October-December 5,97½ ₰ B., 5,95 ₰ G., November-December 6,00 ₰ B., 5,95 ₰ G., Januar-März 6,05 ₰ B., 6,75 ₰ G., April-Mai 6,97½ ₰ B., 6,92½ ₰ G., Mai 7,00 ₰ B., 6,97½ ₰ Geld. Tendenz: Ruhiger. — Liquidationspreise am 7. August, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. August 6,07½ ₰, September 6,12½ ₰, October-December 6,00 ₰, Januar-März 6,75 ₰, April-Mai 6,95½ ₰.

* **Hamburg,** 7. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. August 6,07½, September 6,12½, October 6,00, December 6,02½, März 6,70, Mai 7,00. Ruhig.

* **London,** 7. August, 11 Uhr 50 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88proc. stetig. August 6 s 1¼ d Käufer, September 6 s 1¾ d Käufer, October-December 6 s 4½ d Werth, Januar-März 6 s 9¾ d Werth, Mai 6 s 11¼ d Werth. Nachproducte 75proc. stetig, 4 s 9 d Werth. Foreign Granulated stetig, loco 7 s 9¼ d Werth, März-Mai 8 s 1¾ Verkäufer, Mai-August 8 s 1¾, 6 Käufer. 96proc. Javazucker ruhig, 7 s 6 d nominell. Tates Cubes stetig, 17 s Verkäufer.

* **London,** 7. August. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 7⅝ s matt. Rübenrohzucker loco 6⅛ s. Stetig.

* **Mannheim,** 5. August. Tabak. (Wochenbericht.) Bei ziemlich belangreichem Angebot und niedrig gehaltenen Preisen blieben Pfälzer loose Rippen fast ganz unbeachtet. Feine Rippen waren besser begehrt und mit 9—9,50 ₰ für lose, sowie 11,50 ₰ die 50 kg für gebündelte Waare bewerthet. Starker Mangel an geeigneten Rohtabaken lässt den Markt in recht fester Haltung, obgleich die Entnahmen der Cigarrenfabriken nur mässig sind. Sehr störend auf den Geschäftsbetrieb wirkt die ausserordentliche Knappheit in Schneidegutstabaken, die in Folge dessen im Preise wesentlich angezogen haben. Kleinere Umsätze brachten 30—33 ₰ für die 50 kg. Entrippte Einlagen sind anhaltend begehrt und schwer erhältlich. In einem benachbarten, unterbadischen Pflanzort nahm der Handel Einlagen zu 29—30 ₰ für den Centner. In Originaltabaken des letzten Jahrganges wechselten einige Loose zu 48—52 ₰ die 50 kg ihren Eigner. Aussortirte Umblatttabake stellten sich auf 56—58 ₰ für den Centner. In neuen Einlagewaaren kamen mehrere kleinere Posten zum Durchschnittspreis von 40 ₰ zum Absatz. Bei der Sortirung der 1900er Gewächse fällt der grosse Procentsatz unbrauchbarer und minderwerthiger Waare sehr ins Gewicht, wodurch sich der Erstehungspreis der Waare nicht unbeträchtlich erhöht. Die auf dem Feld stehenden Tabake in den südwestdeutschen Anbaubezirken haben sich in letzter Zeit zwar etwas erholen, aber den Rückstand in der Entwickelung nicht einholen können. Der Regen förderte wohl das Wachsthum der Pflanzen einigermassen, aber die kalten Nächte hielten die Fortentwickelung merklich auf. In Folge der Nachpflanzungen misrathener Sätzlinge ist der Stand der Felder nicht einheitlich. (Köln. Ztg.)

* **Baltimore,** 25. Juli. Tabak. Die Zufuhr von Maryland war diese Woche reichlicher, alle begehrten Qualitäten fanden jedoch schlank Käufer zu unveränderten Preisen. Ohio war ziemlich angeboten. Alle für die Ausfuhr passenden Qualitäten waren gut gefragt. Inspicirt diese Woche 389 Fass Maryland und 204 Fass Ohio. Heutiger Vorrath 3933 Fass Maryland und 1741 Fass Ohio.

* **Nürnberg,** 5. August. Hopfen. Das erste Säckchen neuer Hopfen (Hallertauer) ist gestern hier eingetroffen und zwar bei der Firma Adolf Lehmann Nachfolger. Im vorigen Jahre war der erste neue Hopfen bereits am 16. Juli eingetroffen.

* **Nürnberg,** 5. August. Hopfen. Auf dem Hopfenmarkte wurden heute 80 Ballen zu gedrückten Preisen verkauft.

* **Amsterdam,** 7. August. Bancazinn 70⅞.

* **London,** 7. August. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. greifb. 68⅞ £, drei Monate 69⅞ £. Zinn stetig, Straits greifb. 117⅞ £, 3 Monate 115 £. Zink ruhig, gew. Marken 18⅞ £, bes. 18⅞ £. Blei ruhig, span. 11⅞ £, engl. 11⅞ £.

* **London,** 7. August. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer stetig, g. m. b. greifb. 68⅞ £, drei Monate 69⅞ £. Zinn schwach, Straits greifb. 117⅞ £, drei Monate 115⅞ £. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 18⅞, bes. 19. Blei ruhig, span. 11⅞ £, engl. 11⅞ £.

* **Glasgow,** 7. August. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants stetig, 54 s 4 d per August. — (Schluss.) 56 s 2 d.

* **Vlaardingen,** 4. August. (Betz & Van Heijst.) Neuer holländischer Hering. In der verflossenen Woche wurden mit 106 Schiffen 20 270 T. zugeführt, so dass die Totalzufuhr in diesem Jahre jetzt beträgt: 265 Schiffe mit 64 702 T. gegen gleichzeitig in 1901 241 Schiffe mit 69 099 T., in 1900 256 Schiffe mit 26 193 T., in 1899 267 Schiffe mit 22 819 Tonnen. Der Fang kann nicht geröhmt werden, denn trotzdem die Flotte in diesem Jahre 10 Proc. grösser ist, blieb der Ertrag noch hinter dem Fang in 1901 zurück. Der Preis hat sich behauptet, während die Qualität ausgezeichnet ist. Die Notirung ist heute für Prima Vollheringe 30,50 ₰, für Matjesheringe 26 ₰. — Sardellen. Wir notiren prima Qualität aus eigener Salzerei: 1900er 20 ₰, 1901er 24 ₰, 1900er 30 ₰, 1899er 32 ₰.

* **Aberdeen,** 4. August. Heringsfischerei. Obwohl die Flotte in der verflossenen Woche der Windstille wegen wiederholt zur Unthätigkeit gezwungen war, sind die in den verschiedenen Häfen der Ostküste gelandeten Fangergebnisse doch ausserordentlich gut gewesen. Die bei Fraserburgh stationirte stattliche Flotte brachte es auf 25 000 Crans, wodurch der Totalfang für die Saison auf 140 000 Crans angewachsen ist, ein Ergebniss, welches im vorigen Jahre erst am 24. August erreicht wurde. Die Qualität ist in den letzten acht Tagen befriedigend, wenn schon nicht ganz so gut als in der voraufgegangenen Woche aus. Trotzdem erzielten die Preise einen höheren Durchschnitt als in voriger Woche. Die Flotte bei Peterhead hatte ebenfalls stark unter der Windstille zu leiden, aber das Gesammtergebniss von 21 500 Crans für die Woche, welches in der That den Fang von nur zwei Nächten repräsentirt, bringt das Total für die Saison bis heute auf 62 500 Crans oder etwa 1000 Crans weniger als in der ganzen vorigen Saison. Die Qualität der Heringe fiel verschieden aus, war aber in der Hauptsache gut und die Preise haben sich voll behauptet. Bei Aberdeen wurden in dieser Woche trotz ungünstiger Witterung 7967 Crans mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahres gefangen, während der Totalfang gegen das Vorjahr eine Zunahme von über 25 000 Crans aufweist. Der Fang bei Wick fiel in letzter Woche ziemlich schwach aus. Es wurden nur 9500 Crans gegen 17 822 Crans in der entsprechenden Woche im vorigen Jahre gelandet, immerhin zeigt das Total für die Saison eine Zunahme von 15 136 Crans gegen das vorige Jahr. Es wird berichtet, dass das bis jetzt bei Wick gelandete Quantum von 44 734 Crans, so lange wie bei Wick gefischt wird, nur zweimal um diese Zeit überschritten worden ist. Die Qualität war auch hier im Allgemeinen gut und die Preise stiegen bis zu 30 s.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 7. August.

Auftrieb: 93 Rinder, und zwar: 22 Ochsen, 5 Kalben, 31 Kühe, 32 Bullen; 816 Kälber; 259 Stück Schafvieh, 1090 Schweine, und zwar: 1090 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2248 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths: bis zu 6 Jahren	—	70
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	66
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	62
	4) gering genährte jeden Alters	—	—
Kalben und Kühe	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	64
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	61
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	58
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	52
Bullen	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	64
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	62
	3) gering genährte	—	60
Kälber	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	48	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	44	—
	3) geringe Saugkälber	40	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	38	—
	2) ältere Masthammel	36	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	32	—
Schweine	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	47
	2) fleischige	—	46
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	60
	4) ausländische [illegible]	—	—

Verkauf:

59 Rinder und zwar	Geschäftsgang:
22 Ochsen, 5 Kalben, 10 Kühe, 22 Bullen	lebhaft,
816 Kälber	"
300 Schafe	"
900 Schweine	langsam

* **Dresden,** 7. August. Schlachtviehpreise, am heutigen Markte festgestellt. Ochsen — Stück, Bullen 15 Stück, Kalben und Kühe 4 Stück. Montagspreise. Kälber 1042 Stück. 1) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 48—51, Schlachtgew. 78—76; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 45—47, Schlachtgew. 68—72; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. 42—44, Schlachtg. 62—67; 4) ält. ger. gen. (Fresser) Lebendgew. fehlen, Schlachtgewicht fehlen. — Schafe 1,8 Stück. Montagspreise. — Schweine 1201 Stück. 1) Vollfleisch. der fein. Rassen u. deren Kreuz. im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 51—52, Schlachtgewicht 68—64; 2) fleischige Lebendgew. 49—50, Schlachtgew. 61—62; 3) gering entw. sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 46—48, Schlachtgewicht 58—60; 4) Fettschweine Lebendgewicht 52—54, Schlachtgewicht 64—65. Alles in Mark für 50 kg. Geschäftsgang: Mittel. 4 Kalben und Kühe, 41 Schafe und 19 Schweine.

* **Chemnitz,** 7. August. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: Ochsen 1 Stück, Bullen 21 Stück, Kühe u. Kalben 9 Stück, Kälber 633 Stück, Schafe 17 Stück und Schweine 495 Stück. — Preise: Kälber: 1) 1. Mast- (Vollmilch-Mast) und b. Saugkälber 44, 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber 40—42, 3) geringe Saugkälber 36—38. — Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel fehlen, 2) ältere Masthammel fehlen, 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) fehlen. — Schweine: 1) fleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 64—65, Schlachtgew. 67—68, 2) fleischige Lebendgew. 61—63, Schlachtgew. 64—65, 3) gering entw., sowie Sauen und Eber Lebendgew. 59—60, Schlachtgew. 59—62. — Die Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—25 kg Tara für je ein Stück, die Schlachtgewichtspreise ohne Einrechnung des Schmeergewichts.

* **Bamberg,** 6. August. Vom gestrigen Rindviehmarkte ist ein Zutrieb von 2200 Stück zu berichten. Der ungeheuer grosse Bestand von Ochsen und das Zusammentreffen des Marktes mit einem bedeutenden Markte in Norddeutschland beeinflussten die Preise merkbar, nachdem auch die sonst hier vertretenen Händler sich auf beide Märkte vertheilt hatten. Es kosteten erstklassige Ochsen bis zu 184 Thaler, Ochsen zweiter Qualität bis zu 150 Thaler, für Mastochsen wurden 57—59 ₰ der Centner Lebendgewicht bezahlt. Nutzkühe hatten hohe Preise, ebenso Fettvieh dieser Gattung, Stiere und Jungrinder dagegen erlitten auch gestern einen Abschlag im Preise. — Auf dem Schweinemarkt betrug die Zufuhr 69 Stück Läufer, auch hier war das Geschäft flauer als sonst. Die Preise bewegten sich zwischen 35—55 ₰ das Paar.

* **Köln a. Rh.,** 7. August. 1090 Stück Schweine. a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 59 ₰, ausgemästete und vorgeschobene 58 ₰, b. fleischige 57—58 ₰, c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 60—65 ₰. Geschäft: Flott, geräumt.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 7. August. Productenbörse, 2 Uhr 30 Min. Weizen September 159,75, October 158,25, December 160,75. Roggen September 130,75, October 134,50, December 136,50. Hafer September —,—, December 134,00. Mais September 118,50, December 118,25. Rüböl October 53,00, December 58,50.

* **Köln,** 7. August. Rüböl loco 57,00, October 55,50. — Trübe.

* **Breslau,** 7. August. Productenbericht. Zufuhr mässig. Tendenz ruhig. Winterraps 1 ₰ höher per Tonne. — Wetter: Veränderlich.

* **Wien,** 7. August. Weizen Herbst 6,95 G., 6,96 B., Frühjahr 7,25 G., 7,30 B. — Roggen Herbst 6,09 G., 6,10 B., Frühjahr 6,34 G., 6,40 B. — Mais August-September 5,57 G., 5,58 G. — Hafer Herbst 5,69 G., 5,70 B.

* **Pest,** 7. August. Getreidemarkt. Weizen ruhig, October 6,67 G., 6,68 B., April 7,01 G., 7,02 B. — Roggen October 5,72 G., 5,74 B., April 6,00 G., 6,01 B. — Hafer October 5,82 G., 5,88 B., April 5,94 G., 5,95 B. — Mais August 4,50 G., 4,56 B., Mai 5,17 G., 5,18 B. — Kohlraps August 10,85 G., 10,90 B. — Wetter: Schön.

‖ **Antwerpen,** 7. August. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen steigend. Hafer fest. Gerste steigend.

* **London,** 7. August. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

* **New York,** 7. August. (Anfang.) Weizen September 73⅝, willig. Mais September 56⅝, fest.

* **Chicago,** 7. August. (Anfang.) Weizen September 68⅝, — Mais September 56⅝. — Schmalz September 10,05.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 7. August.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S.Rente 3000 M.	3	91,—	Löb.Zitt. 1000	3½	100,—	Landw.Pfdbr.	3	89,—
do. 1,5.000	3	91,—	do. do.	4	102,—	do. do.	3½	99,—
Staats-Anl. v. 1855 100 Th.	3	95,20	Landrent.-Br.	3½	99,75	do. do.	4	103,50
1852-69	3½	100,85	Landcult.-R.	4	104,75	do. Credit	3	89,—
1869-1900	3½	100,85	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	99,—
			do. do.	3½	100,—	do. do.	4	103,40
Lpz.-Dr.(Act.)	3	—	Aussig-Tepl.Pr.	4	97,90	Sächs. Pfdbr.	4	101,50

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	176,—	Dresdner Bank	144,10	Sächsische Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencred.	126,—

Dresdner Bankverein 106,50

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	150,25	Zwick.Masch.-F.	—	V. Frankf. Bran.	—
Dresd. Strassenb.	171,50	Elektr. (Kumm.)	3,—	Dr. Marcl. König	—
Ver. Elbsch. Bank	111,—	Elektr.A.u.Bahn	—	Brauer Malzfab.	152,—
Korn. D.Schl.-G.	72,—	Lpz. Elektricitäts	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	107,—	Nähm.-F. S. & c.	228,25	Porzel.-F. Triptis	—
Sächs. Strassenb.	—	D.Gussst. u. M.-F.	—	D.Thonr. u. Ch.-F.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	154,75	Meissn. Of.-u.Ch.	100,—
Dresdn. Papierf.	113,—	Dalborn Recbw.	140,—	S. Of. u. Cham.-F.	—
Hainsb. M.-Papf.	—	Etsm. Br. u. Mälz.	68,50	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Bela	—	Grosch. Nat.-Br.	—	Hantzsch. Steink.	—
Penig. P.-Papierf.	135,—	Hw. Br. Strailig.	—	Allg. Ind.-A.-A.	—
Sebnitz. Papierf.	35,—	Brauner Br.	90,—	Chm. Färb. Körn.	—
Thode'sche Papf.	—	Feldschlösschen	—	Chemn. Act. Sp.	—
Ver. Bautz. Papf.	118,50	I. Culmb. Expbr.	305,—	Gera Jt., Fr.-A.-A.	—
do. Strohstoff-F.	60,—	Culmb. „Rizzi"	—	do. do. II.	—
Weissenb. Papf.	—	do. „Petz"	180,—	S. Kg.-Sp. (Solb.)	—
Ch. Werkz. (Zim.)	110,—	Felsenkeller-Br.	180,—	Weissb. Act.-Sp.	—
do. Wks. Vulkan	—	Gambrinus-Br.	—	Weid. J.-Sp. u. W.	—
Dr.Sp.-M. Wiede	—	Gösser Herbr.	—	Mühl. Ad. Eisenb.	—
D. Werkm. V.-A.	68,50	Gruna Vereinsb.	104,—	Hann. Tuchf. u. E.	30,—
do. Gottesch.	—	Hoffbr. Verg.-A. I.	150,—	Tepl.A. Mühl.-F.	—
Germ. (Schwalb.)	—	do. do. II.	—	Leder-Mil.-K.-F.	215,—
Grossenh. M.-F.	—	Kleiner Brauerei	182,—	Trbr.-W. Treuen	—
Jacobiwerk	98,—	Lichtf. Bayr. Br.	—	Hotel Bellevue	—
Lauchh. conv.	104,—	Löbauer Brauer	—	S. Hüttl. Kabel.	—
M.-H.-A. Golzern	130,—	Murr. Schöderb.	—	Dr. Schuhv.-Zwik.	—
Mach.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenk.	—	S. Nähf. (Seydel)	—
S. Gussst. Döhlen	129,50	Münchn. C.-Bay.	100,—	D.Cognac-Brenn.	—
S. Masch. Hartm.	182,—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	177,—
S. Webst. Schönh.	160,50	Plauensch. Lgb.	105,—	do. Presser.-F.	162,—
Ver. Sachsb. W.	—	Reisewitz	—	Kalliope, Mus.-W.	—
Vetsch.-Welzng.	—	Schöwitz, Br.	—	Moch. Kr.-F. Bw.	—
Ws.-M.-F. Union	—	Schl.-Ub. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	—
Zittau. Masch.-F.	300,—	Societäts-Br.	—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 7. August 1901.

	%				
Halle-Stadt-Anl. v. 88	3½	96,50 G.	Halle Bankverein	140,—	bz.
do. Theater-A. v. 1890	3½	98,— G.	Spar- u. Vorsch.-Bank	95,—	B.
do. Stadt-A. v. 1898	3½	99,60 bzG.	Ammendorfer Papierf.	180,—	G.
do. Stadt-A. v. 1902	3½	93,75 B.	Cröllwitzer Papierfabr.	211,—	B.
do. Stadt-A. v. 1900	4	103,90 bz.	Glauchauer Malzfabrik	—	
Aschersleben Stadt-Anleihe	3½	—	Dürrenb. Rattm. Brk.	56,—	G.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	—	do. Vorzugs-Act.	—	
do. do. v. 1895	3½	—	Eilenb. Kattun-Manuf.	90,—	G.
Halberst. Stadt-v. 1898	3½	99,50 B.	Feldschlösschen-Br.	—	
Naumburger Stadt-A.	3½	99,50 B.	Glauziger Zuckerfabrik	103,—	G.
do. do.	4	103,90 B.	Halle-Hettstedt. Eisenb.	70,—	B.
Landesb. Centr. Pfdbr.	3½	—	Hallesche Actienbierbr.	44,—	B.
Sachs. landsch. Pfdbr.	3½	104,50 G.	do. Maschinenfabrik	320,—	G.
do. do. do.	3½	—	do. Strassenbahn	72,—	bzG.
do. do. do.	4	—	do. Portl.-Cement	60,—	G.
do. Provinzial-A.	3½	99,40 G.	Hildebr. Mühlenwerke	—	
Halle-Hettstedt Oblg.	3½	98,— G.	Körbisd. Zuckerfabrik	103,—	G.
do. do. do.	4	103,90 B.	Kyffhäuser Hütte	—	
Hall. Strassenb.-Oblg.	4	99,50 G.	Landsberger Malzfabr.	—	
do. Union, M.-F. Obliga.	4	103,25 G.	Naumb. Brauntohlen	182,—	G.
Knarpoch Ber.-Ges.	4	102,50 G.	Riemberger Mal-Fabrik	142,—	B.
do. b. 1905 unkdb.	4	102,50 G.	Riemb. Schlossmüllerei	88,—	B.
Unstr.-Bg.-Obligr. N.	4½	98,— G.	Riebeck Montanwerke	200,—	B.
Bernb. Masch.-F.-Obl.	4½	—	S.-Thür. Braunk. St.	130,—	G.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	100,40 G.	do. do. St.-Pr.	134,—	G.
Eisenach Kg.-Obl. u. St.	4½	—	Waldauer Braunk.	160,—	B.
Fabr. f. w. M. F. S. & Co.	—	—	Wegelin & Hübner Act.	135,—	G.
Thiel. Zuckerf. 1890	4	—	Werschen-Weissf. Brk.	219,—	G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	100,— G.	Zeitzer Masch. (Schede)	181,—	B.
Waldau Braunk. do.	4	100,25 G.	do. Par.- u. Solarfl.	121,50	G.
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4	99,50 G.	Zuckerraffinerie Halle	170,—	B.
Weiss. Wf. Brk. 1898	4	100,— G.	K.-NG. Bgh.-Ver. Kuxe*)	—	
do. Spr. Obl. v. 1898	4	100,— G.	Hall. Ca. Fikon. Kuxe*)	330,—	G.
Zeitz. P.G. Solarb. 1904	4	—			

*) Cours in Mark für ein Stück.

Frankfurt a. M., 7. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,47	3proc. ung. Goldr.	102,30	Allg. Fahrzgf.	166,—
Pariser Wechsel	81,283	4% ung. Kronr.	98,40	Allg. Elektr.-Ges.	160,60
Wiener Wechsel	85,35	Unific. Egypter	—	Schuckert	84,—
3% Reichs-Anl.	98,—	4% cons. Mexik.	101,30	Höchst. Farbw.	349,—
3% Bayern v. 96	90,20	Oest. Stsr. Loose	153,30	Bochum. Gussst.	181,30
Italiener	102,—	Hoffmannbank	156,50	Harpener Bergw.	102,—
Oest. 4% Goldr.	103,60	Berl. Handelsg.	154,60	Hibernia	186,70
Oest. Silberrente	102,10	Darmstädter B.	135,20	Westeregeln	202,—
do. 4⅕% Papierr.	102,30	Deutsche Bank	201,10	Laurahütte	183,30
5% portug. Anl.	29,30	Disconto-Comm.	184,10	Lübeck-Büchen	144,—
5% amort. Jtsp.	67,10	Dresdner Bank	144,10	Franzosen	153,—
4% russ. Consols	102,—	Mittald. Credit	102,70	Lombarden	18,30
do. Bussen v. 1894	99,30	Nationalb. f. D.	114,60	Bank-Credensk.	—
4pr. serb. Rente	7,30	Oest.-Ung. Bank	114,70	Gotthardbahn	170,30
4proc. Spanier	81,70	Oest. Creditact.	217,20	Mittelmeerbahn	—
Conv. Türken	25,40	Bresl. Disconto	88,40	4% Wladikaw. Pr.	99,40

4proc. Russen von 1880 99,30, Deutsche Bank 209,30.

Privatdiscont 1⅝. — Nach Schluss der Börse: Credit 213,60, Disconto 184,—, Laurahütte —, Harpener —. Anatolier 89,70

Frankfurt a. M., 7. August. (Nachmittags-Schluss.)

Credit	217,—	Berl. Handelsg.	—	Bochum. Gussst.	—
Franzosen	153,—	Dresdner Bank	—	Deutsche Bank	—
Lombarden	18,30	Laurahütte	192,—	D. Vereinsbank	122,80
Gotthardbahn	170,40	Gelsenkirchen	163,10	Louisv.-Nashv.	120,50
Berl. Disconto	184,30	Harpener	162,—	Fest.	

Hannover, 7. August.

4% Han. Prov.A.	100,—	3% H. Stdt.-Obl.	91,—	Hann. (Eich.) Cem.	—
4% do. do.	102,60	4% do. do.	98,—	Lüneb. Cement	102,—
3½% Han. Std.-A.	99,40	Cont. Caoutsch.	560,—	Ilseder Hütte	742,—
4% do. do.	103,90	Hann. Gummi-K.	209,—	Hann. Strassenb.	—
4% Spk. H. L.-C.O.	104,10	do. Baumw. V.-A.	37,—	Zuc.-F. Hemmingen	80,—
4% And. Cell. C.-O.	—	Döhr. Wollwäsch.	171,50	do. Neuwerk	92,—
		Hann. Cement-F.	95,—	do. Haff. Brunsw.	100,50

Hann. Eisengiesserei-Actien 102,—.

‖ **Hamburg,** 7. August. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 216,90. Still.

* **Bremen,** 7. August. (Corres d. Effecten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 118⅞ G. Nordd. Lloyd-Actien 105⅞ bz. Bremer Vulcan 130 G., do. Wollkämmerei 273 B., Delmenhorster Linoleum 118 B. Hoffmann's Stärkefabr. 180 B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Actien 145¼ G.

Breslau, 7. August. (Schlusscourse.) Ruhig.

Schl. 3½% L. Pfbr.	100,—	Oberschl. Eisenb.	113,10	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	88,20	Oppeln Cement	114,90	Laurahütte	193,—
Bresl. Wechslerb.	100,80	Oberschl. Coaks	124,—	Bresl. Oelfabr.	61,50
Creditactien	—	Oberschl. Ptl.-Cem.	90,25	Cement-Giesel	97,75
Schles. Bankv.	144,—	Oppeln Cement	101,75	Cell. Feldm. Cos.	109,50
Bresl. Spritfabr.	181,—	Gross-Cement	98,75	Oberschl. Bank	114,50
Donnersmarck	162,—	Kramsta	129,50	Kattow. Sileria	121,—
Kattowitzer	164,75	Schles. Cement	144,—	Niederschl. Elekt.	55,—

Schles. Elektr. u. Gas Lit. A 110,50, B 102,50. Leipz. elektr. Strassenb. 66,50

Polnische Pfandbrief-Emission von 1898 91,25

Wien, 7. August, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Ruhig.

Ung. Creditact.	724,—	Oest. Papierr.	101,90	Bankverein	450,50
Oest. Creditact.	680,75	4% ung. Goldr.	—	Tabakactien	297,—
Franzosen	712,50	Oest. Kronenanl.	99,90	Länderbank	421,50
Lombarden	85,75	Ung. Kronenanl.	97,90	Busch.-Gebrad. B	1000
Elbethalbahn	472,—	Marknoten	117,28	Türkische Loose	111,25

Strassenbahnact. Lit. A —, B — Brüxer —, Alp. Montan 401,50

Wien, 7. August. (Schlusscourse.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,90	Wiener Bankver.	468,—	Amsterdam	197,60
do. Silberrente	101,80	Böhm. Nordbahn	405,—	Berl. Check kz.	117,08
do. Goldrente	120,35	Buschtiehrad. B	996,—	Lond. do. kz.	239,92
do. Kronenr.	99,80	Elbethalbahn	471,—	Pariser Wechsel	95,22
4% ung. Goldr.	121,20	Ferd.-Nordbahn	5680	Napoleons	19,03
Ung. Kronenr.	97,90	Franzosen	712,50	Marknoten	117,08
Oest. 1860er Loos.	152,75	Lemb.-Czernow.	545,—	Russ. Banknoten	252,40
Türkische Loose	111,50	Lombarden	85,—	20 Mark Stücke	23,46
Länderbank	423,—	Nordwestbahn	455,—	Rima Murany	465,—
Creditactien	680,50	Pardubitzer	401,—	Prager Eisen	1616
Unionbank	543,—	Alpine Montan	400,50	Strassenbahnaction A	—
Ungar. Credit	722,—	Tabak-Actien	297,—	do. B	—

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 96,40, 4½proc. 101,25

Wechsel auf Berlin 117,12 auf London 239,92

Nach anfänglichen Fixationen drückten schliesslich Abgaben der Pester und Berliner Arbitrage.

Mailand, 7. August, Vormittags 10 Uhr 25 Min.

Ital. 5pr. Rente	102,—	Meridionalbahn	681,—	Wechs. a. Berlin	124,35
Mittelmeerbahn	457,—	Wechsel a. Paris	101,07	Banca d'Italia	880,—

London, 7. August, Vorm. 11 Uhr 15 Min.

2¾proc. Consols	93⅝	Monop.-Anl. v. 97	42½	Chartered	3
Deutsche 3% Anl.	90	Italiener	101⅛	Debeers	24⅛
Argent. 5% Goldr. v. 86	98⅛	Russen	99⅞	Goldfields	5
do. 4½% äuss. Anl.	—	6% cons. Mexik.	101¼	Rio Tinto-Act.	49⅞
3proc. fund. Arg.	88⅛	3proc. Portug.	26⅞	Canada Pacific	110⅛
3proc. Chinesen	101⅞	4er Russen, II. S.	102	Chicago-Milw.	181⅛
3proc. Egypter	104	Spanier	80⅞	Louisv.-Nashv.	149
4% unific. Egypt.	106⅞	Conv. Türken	25⅞	Jagersfontein	—
Griech. 81er Anl.	46⅞	Ottomanbank	13¼	Randmines	—

Fest. — Veränderlich. Norfolk shares 58⅛. 1896er Chinesen 98⅝

London, 7. August. (Schlusscourse.) Ruhig.

Engl. Consols	93⅝	Ung. Goldrente	101⅛	Canada Pacific	111⅛
Preuss. 3½% do.	—	Türken	25⅛	Platzdiscont	2⅝
Egypt. 4% unif.	106⅞	Ottomanbank	13½	Silber	26⅞
Italiener	101⅛	Rio Tinto	49⅞		
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	3¼	Bankeingang	113000 £

Paris, 7. August, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Träge.

3proc. Rente	100,67½	Türken C	26,62	Ottomanbank	561,—
Italiener	101,95	Türken D	25,60	Rio Tinto	1077
Span. äuss. Anl.	80,80	Türkenloose	113,25	Suezcanal-Act.	3900

3proc. Portugiesen 26,32½

Paris, 7. August. (Schlusscourse.) Fest.

3proc. Rente	100,82	Lombarden	89,—	Portugiesen	26,70
Italiener	101,95	Rio Tinto	1067	Privatdiscont	2
4proc. Goldrente	102,60	Wechsel a. London	25,17	Span. äuss. Anl.	80,62
Franzosen	702,—	do. auf Italien	1⅛	Harpener	13,00

* **Paris,** 7. August. An der heutigen Börse herrschte zunächst bei behaupteten Coursen schwache Geschäft, später wurde dasselbe lebhafter. Französische Rente und Industriewerthe gefragt. Schluss fest. Eastrand 224,00. Randmines 286.

‡ **Petersburg,** 7. August.

Wechsel a. London	94,15	4% St.-R. v. 1894	97	Petersb. Ik. Intern.	328
do. auf Berlin	—	4% Sp. Rab. d. B.	—	Russ. Laterw. Bdl.	—
Cheques do.	46,27½	Gegs. Boder. Pfb.	—	Warsch. Com.-B.	—
Wechsel a. Paris	—	Pet. Disconto	—	Azow-Don do.	—

Neue russ. Anleihe 99

New York, 7. August. (Anfangscourse.) Stramm.

Canadian Pacific	—	Illinois Central	—	N. Y. Centr.-Act.	165⅝
Chic. Milw. & St. P.	187⅞	Louisv. & Nashv.	148⅞	Northern Pacific	—

Lissabon, 7. August. Goldagio 29.

Rio de Janeiro, 6. August. Wechsel auf London 12,16.

Berlin, 7. August. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-Anw. v. 1900	102,—	4% Pap. Mai/Nov.	—	3% Bayr. Staats	93,50
Anweis. v. 1900	102,75	4% Silb. Jan./Juli	102,10	3½% Bay. Staats	100,90
4% Dtsch. R.-A. 1903	102,90	4% do. April/Oct.	102,10	3% Berg. Anl.	—
3½% do. R.-Anl.	102,—	4% U. Staatsch.	102,60	3% Sächs. Rente	90,75
do. 3% do.	92,—	Oest. 1860 Loose	152,60	4% S. L. Credit	99,—
Pr. 3½% Cons. 1903	102,80	4% Rumänier 96	98,10	4% do. II. A	103,25
Pr. 3% Consols	102,60	4% Russ. 1889	—	3% Pomm. Pfdbr.	—
do. 3% do.	92,75	4% do. 1880 II. S.	—	4% do. Schlesw.	—
5% Chin. Ung. A.	102,60	4% Serb. Amort.	99,00	3½% do.	—
4% do. Anl. v. 98	100,90	4% Serb. Anleihe	71,80	4% Ital. Rente	—
4% Ital. Rente a.	102,80	1,860 Pres. Loose	114,—	4% S. Pac. Pfdbr.	—
4% Mex. Anl. 1899	101,30	4% Ung. Goldrent	102,90	4% do. Gen. Lien	74,40
4% Oesterr. Gldr.	102,75	4% do. Kronen	98,00	4% Chinesen	91,80
4% Pap. Feb/Aug.	—	3% Goldanl. E.T.	—	Napoleons	16,24½

Bank-Actien.

Berliner Bank	89,90	Dresd. Bankv.	108,—	Nationalbank	114,60
Berl. Handelsges.	152,10	Dresd. Cred. I. B.	7,—	Pomm. Hyp. cou.	16,25
Bresl. Disconto	88,10	Gothaer Privatb.	123,60	Reichsbank	154,—
Darmstadt. Bank	135,25	Leipziger Bank	1,60	Rhein. Bank	46,—
Deutsche Bank	209,60	Leipz. Credit	170,—	Sächsisch. Bank	120,—
Disconto-Comm.	184,25	L. Cred. u. Sparb.	—	A. Schaaffh. Bkv.	110,80
Dresdner Bank	143,75	Mitteld. Creditb.	100,60	Russ. f. ausw. H.	111,50

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	179,40	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	—
Lübeck-Büch.	—	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Henri	97,30
Marienb.-Mlaw.	70,75	Can. Pacif. a. kg.	136,25	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Südb.	78,50	Gotthardbahn	—	Schw. Centralb.	—
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridion.	—	Schw. Nordost	—
Buschtiehr. Lit. B	—	Ital. Mittelm.	97,60	Transvaalbahn	166,75

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	50,50	Gr. Berl. Strass.	204,30	Märk.-westf. Bw.	32,50
Allg. Elektr.-G.	160,—	Bsg. Gussstahl	67,50	Mech. Strickw.	19,75
Allg. Loc. u. Str.	146,—	Hamb. Elektr. W.	144,—	Nordd. Lloyd	106,20
Angl. Cont. Gua.	98,50	Hamb. Packetf.	109,25	Nordd. Wolle	146,—
Berl. Elektr. Str.	—	Hamb. Strassb.-B.	177,25	O. Schl. Eisb. Bed.	112,50
Berl. El. Werke	161,70	Hannov. Strass.	35,—	O. Eis. Hegenscheidt	114,75
B. M. Schwartzk.	179,75	Hanau Dampfsch.	119,60	Peniger Masch.	84,—
Bismarckhütte	212,50	Harkort St.-Pr.	44,—	Phönix Bw. L.-A.	124,50
Boch. Gussstahl	182,50	Harpen. Bergb.	161,75	Ilsenhw. Walter	113,50
Butzke & Comp.	68,50	Hartm. Masch.	124,50	Schalkerh.	173,50
Cassel. Trebertr.	1,—	Harz. St.-P. A. cv	71,75	Sb. Bussen Bgw.	148,50
Chem. W. Zimm.	110,50	Helios Elektr.-G.	30,50	Siebeck Kal.-W.	166,—
Concord. Bergb.	267,—	Hibernia Bergw.	186,00	Siemens Brauerei	176,75
Consol. Schalker	340,30	Hörder Bgw. St.-P. A.	109,10	Stettiner Zellfbr.	115,10
Cont. El. Nürnb.	81,—	Kahla Porzell.	304,50	Stolberger Zink	173,50
Cröllw. Papierf.	207,90	Kette Elbsch.	72,10	S. Kamm. V.-A.	86,50
Deutsch. Gasgl.	271,—	Kirchner & Co.	90,75	S. Thür. Brk.-A.	120,60
Donnersm.-Hütte	180,00	Köln. Bergw.	331,25	Stoehr Webstuhl	160,—
Dortm. Un. Lit. C.	44,40	König Wilh. cv.	167,—	Schalker Grub.	320,—
Dresd. Strass.-B.	171,50	König Marienh.	—	Schuckert Elektr.	90,25
Elektr. Bergbau	197,—	Königsb. Bergw.	184,—	Siem. & Halske	128,50
Elektr. Kummer	2,50	Körbisd. Zuck.	108,50	Stettin Kammgar.	169,50
Eschw. Bergw.	212,00	Lauchhamm. c.	109,50	Stettin. Zink-A.	196,70
Falkenst. Gard.	114,00	Laurahütte	194,00	Thür. Salinen	78,10
Felsens. Bergw.	145,25	L. Bierbr. Riebeck	200,50	Verein. Frossiff.	174,—
Ges. f. elekt. Unt.	94,75	Leopoldshall	71,—	Westereg. Alkal.	213,10
Glanz. Zuckerf.	103,75	L. Loewe & Co.	231,—	Wittener Gussst.	154,—

Dresdner Gardinen 178,—, Neue Bodengesellsch.-A.G. 152,—
4pr. Stevens-Obl. 96,50 Petersb. elektr. Bel. 38,90 Kanz. Treibr. —,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	168,80	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,35
do. 2 Monat	—	New York vista	4,19⅛	do. 2 Monate	85,00
Brüssel 8 Tage	81,30	Paris 8 Tage	81,30	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	80,95	do. 2 Monate	81,05	do. 3 Monate	—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	81,—	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	80,35	Oesterr. Bankn.	85,50
London 8 Tage	20,47	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,30
do. 3 Monate	20,34	Privatdiscont	1⅝%	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Ruhig.

Oesterr. Credit	216,90	Ungar. Kronen	98,40	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	152,10	Dortm.-Gronau	179,40	4% Reichsanleih.	92,00
do. Südbahn	18,10	Lübeck-Büchen	—	Bochumer	181,—
Berl. Handelsg.	154,75	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	44,50
Darmstädter B.	135,—	Ostpreuss. Südb.	—	Laurahütte	192,50
Deutsche Bank	209,15	Gotthardbahn	170,—	Consolidation	315,25
Disconto-Comm.	182,90	Schw. Nordost	—	Gelsenkirchen	163,—
Dresdner Bank	144,—	Jura Simplon	—	Harpener	162,—
Nationalbank	114,60	Prinz-Heinrich	98,90	Hibernia	186,60
Italiener	—	Ital. Mittelmeer	—	Trust-Dynamit	170,60
Spanier	81,60	do. Meridional	136,25	Hamb. Packetf.	108,—
Türkenloose	114,25	Canada Pacific	134,90	Nordd. Lloyd	108,25
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	166,75	Gr. Berl. Strassb.	—

4% pr. Chinesen 91,70, Anatolier 60 Proc. 89,40, Neue Russen 99,25

* **Berlin,** 7. August. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Die Börse schloss still. Deutsche Anleihen auf Hereingaben des Privatdisconts und festes London meist besser. Berliner Hypothekenbank-Pfandbriefe 4proc. 98,10, 3½proc. 92. Berliner Hypothekenbankactien a. 96,25, b. 107,50. — Die dritte Börsenstunde war still.

Berlin, 7. August.

Oesterreiche 4% Kronenrente	—	Pr. 4% Hyp. Act. Bk. Pfandbr.	90,—
Pr. 4% Bodencr. Pfdbr. A.-Ctf.	100,20	Nordd. Grund-Credit-Bank	93,—

Accumulatoren-Fabrik 197,—.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 6. August.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr
Telegr.-Adr. „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	635	645	Graf Schwerin	—	5300
Altendorf	600	620	Hamburg u. Franzisk.	3150	3250
Augusta Victoria	—	1222	Heinrich	—	3125
Bickefeld Tiefbau	375	410	Helene und Amalie	—	14500
Blankenburg	—	2250	Heronica	6100	—
Bommerbänk. Tiefb.	400	670	Joh. Deimelsberg	3325	3600
Borussia	1200	1350	Julius Philipp	400	430
Brähl	5240	5300	König Ludwig	11150	11900
Carol. b. Holzwickede	975	1050	Königin Elisabeth	—	14850
Carolus Magnus	—	5500	Langenbrahm	—	9800
Charlotte	—	280	Lothringen	12400	12650
Constantin d. Grosse	12700	12875	Mont Cenis	11550	11700
Dahlhauser Tiefbau	2125	2150	Nordstil Consolid.	3225	3300
Deutschland b. Hassl.	—	1750	Orange	—	2375
Dorstfeld	7350	7500	Poertingsiepen	4310	4350
Eiberg	—	2025	Rudolf b. Constantin	480	520
Eintracht Tiefbau	—	4700	Schürbank u. Charl.	1275	1300
Ewald	36000	—	Siebenplaneten	2375	2420
Freie Vogel u. Unverh.	—	1225	Steingatt	915	940
Friedlicher Nachbar	—	3625	Stock & Scherenberg	—	1100
Friedrich der Grosse	6100	6400	Trappe	2275	—
Fröhl. Morgensonne	—	1700	Tremonia	—	1400
General Blumenthal	—	14600	Unser Fritz	—	14850
Glückauf Friedensh.	1880	1950	Victoria b. Kupferdreh	875	925
Gottessegen	4375	4810	Vorwärts	218	233
Graf Bismarck	30000	—	Waltrop	2925	2975

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Beienrode	—	3150	Hohenfels	5150	5250
Burbke Actien	150	170	Hohenzollern	2950	3050
Bernhardshall	—	400	Justus I	4250	4350
Burbach	3725	3825	Kaiseroda	2800	3000
Carlsfund	—	5250	Mathilde	—	210
Deutschland	125	—	Neustassfurt	17350	—
Einig. Act. Lit. A	650	725	Ronnenberg-Actien	—	600
Friedrichshall	970	1010	Salzdetfurth A.-G.	—	1500
Glückauf Sondersh.	—	9400	Salzgitter (Schliesssl.)	—	200
Hansa	215	240	Siegfried I	—	—
Hedwigsburg	5725	5800	Wilhelmsh. b. Anderb.	—	6400
Hercynia	10100	—	Wintershall	1650	1725

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	—	50	Niederfischbach	5	15
Friedrichssegen	—	2400	Petersgrube u. Loisni.	410	450
Glückauf bei Neviges	235	245	Titus II.	175	200
Ver. Henriette	100	125	Victoria	—	1400
Kohlenberger Zug	—	400	Wildberg	1490	1540
Märkirche	115	140	Wilhelm II.	665	900
Neue Kirche	62	90			

Schifffahrt.

Wasserstände am 7. August.

Dresden — 1,44 (Fall 0,09). **Magdeburg** + 1,28 (Fall 0,09). **Roslau** + 0,75 (Fall 0,03). **Calbe** + 0,92 (Fall 0,04). **Trotha** + 1,34.

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
9. August „Bremen"	8. August „Patricia"
13. August „Kronprinz Wilhelm"*	14. August „Columbia"*
16. August „Friedrich der Grosse"	15. August „Blücher"
20. August „Main"	22. August „Graf Waldersee"
23. August „Königin Luise"	28. August „Augusta Victoria"*
27. August „Kaiser Wilhelm d. Gr."*	30. August „Pennsylvania"
30. August „Grosser Kurfürst"	4. September „Fürst Bismarck"*
3. Sept. „Kaiserin Maria Theresia"*	6. September „Moltke"
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

* Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Macedonia" (7/8) in Buenos Aires nach den La Plata, „Christiania" (5/8) in Pernambuco, „Victoria Luise" (6/8) in Molde, „Etruria" (6/8) in Funchal nach Hamburg, „Dortmund" (7/8) in Loisa.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Eitel Friedrich" (6/8) von Santos nach Rio de Janeiro, „Parthia" (5/8) von St. Thomas nach Hamburg.

Passirt: Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Blücher" (7/8) Lizard nach Hamburg, „Silvia" (6/8) Malta nach Ostasien; der Allandampfer „Sardinian" (6/8) Sandy Hook.